



WIRTSCHAFTSPRÜFERKAMMER

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

www.wpk.de/berufsaufsicht/berichte_abschlussdurchsicht.asp

**Zusammenstellung der eingeschränkten oder ergänzten
Bestätigungsvermerke für das Jahr 2007**

**(Anlage zum Bericht der Wirtschaftsprüferkammer über die
Abschlussdurchsicht im Jahr 2007)**

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
Teil 1: Zusammenstellung der eingeschränkten Bestätigungsvermerke	3
1. Einschränkungen bei im Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschlüssen	4
2. Einschränkungen bei im Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen	12
3. Einschränkungen bei im Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen nach § 315a HGB (IFRS)	18
4. Einschränkungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschlüssen	23
5. Einschränkungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen	38
6. Einschränkungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen nach § 315a HGB (IFRS)	44
7. Einschränkungen bei hinterlegten Jahresabschlüssen	48
8. Einschränkungen bei hinterlegten Konzernabschlüssen nach § 315a HGB (IFRS)	51
9. Einschränkungen bei im Internet verfügbaren Konzernabschlüssen nach § 315a HGB (IFRS)	52
Teil 2: Zusammenstellung der ergänzten Bestätigungsvermerke	53
1. Ergänzungen bei im Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschlüssen	54
2. Ergänzungen bei im Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen	73
3. Ergänzungen bei befreienden Konzernabschlüssen nach § 292a HGB	78
4. Ergänzungen bei im Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen nach § 315a HGB (IFRS)	79
5. Ergänzungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschlüssen	82
6. Ergänzungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen	125
7. Ergänzungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen nach § 315a HGB (IFRS)	131
8. Ergänzungen bei hinterlegten Jahresabschlüssen	145
9. Ergänzungen bei hinterlegten Konzernabschlüssen	156
10. Ergänzungen bei im Internet verfügbaren Jahresabschlüssen	157
11. Ergänzungen bei Rechenschaftsberichten politischer Parteien	158
Teil 3: Zusammenstellung der Versagungsvermerke	159

Teil 1: Zusammenstellung der eingeschränkten Bestätigungsvermerke

Vorbemerkung

Diese Auflistung der Bestätigungsvermerke dient dazu, den Berufsangehörigen und der interessierten Öffentlichkeit einen Überblick über eingeschränkt erteilte Bestätigungsvermerke zu verschaffen. Eine qualitative Wertung der Bestätigungsvermerke ist mit dieser Auflistung nicht verbunden. Insbesondere sollen damit keine "best practice"-Lösungen für die Abfassung von Bestätigungsvermerken in ähnlich gelagerten Fällen vorgegeben werden. Darüber hinaus behält sich die Wirtschaftsprüferkammer (WPK) vor, Fälle aufzugreifen, bei denen im nachhinein Zweifel an der Richtigkeit eines in die Zusammenstellung aufgenommenen Bestätigungsvermerks auftreten oder eine unsachgerechte Übernahme der Formulierung erfolgt.

Bei den aufgeführten Bestätigungsvermerken wird nur derjenige Teil des Bestätigungsvermerks zitiert, in dem der Wortlaut der Einschränkung enthalten ist. Da die Abfassungen der Bestätigungsvermerke fast ausnahmslos auf den Musterformulierungsvorschlägen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) beruhen, hätte die Aufnahme der vollständigen Wortlaute keinen zusätzlichen Informationsgewinn gebracht.

1. Einschränkungen bei im Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschlüssen

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
BAnz/Seite

NPP Niethammer, Posewang & Partner GmbH WPG StBG, Hamburg
EECH Group AG, Hamburg
31.12.2005
4/439

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Der Buchwert sämtlicher Anteile am Grundkapital der EECH European Energy Consult Holding AG beträgt 5 817,7 T€. Die Werthaltigkeit dieses Buchwertansatzes hängt von der zukünftigen profitablen Umsetzung der überwiegend durch Anleihen in Höhe von 64 930,0 T€ finanzierten Geschäftsstruktur dieses Tochterunternehmens ab.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Zusätzlich weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie den Risiken der zukünftigen Entwicklung hin.

Ernst & Young AG WPG, Düsseldorf
Marbert Holding AG, Düsseldorf
31.12.2005
5/605

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Gesellschaft hat auf die im Umlaufvermögen bilanzierte unverzinsliche und unbefristete Forderung gegen die Fashion Holding GmbH in Höhe von 31,9 Mio. EUR keine Wertberichtigung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Im Wert der Forderung spiegelt sich der Wert der Beteiligung der Fashion Holding GmbH an der Richard Schöps & Co. AG wider. Dem Bilanzansatz liegt eine Unternehmensbewertung der Richard Schöps & Co. AG auf Basis eines Discounted Cashflow-Verfahrens zugrunde. Die der Unternehmensbewertung zugrunde liegende Unternehmensplanung der Gesellschaft berücksichtigt im Detailplanungszeitraum für die Geschäftsjahre 2007 bis 2009 eine jährliche Steigerung der Umsatzerlöse von 5%. Aufgrund der vergangenheitsbezogenen Erfahrungswerte für die Umsatzentwicklung der Gesellschaft, des schwierigen Marktumfeldes und der starken Konkurrenzsituation im Textileinzelhandel halten wir trotz der eingeleiteten strategischen Maßnahmen zur Umsatzsteigerung und Margenverbesserung eine langfristig anhaltende jährliche Umsatzsteigerung von 5% für zu optimistisch. Unter

Berücksichtigung einer jährlichen Umsatzsteigerung von 2-3% im Detailplanungszeitraum (2007 bis 2009) der Unternehmensplanung halten wir eine Wertberichtigung der Forderung in einer Größenordnung von 9 bis 18 Mio. EUR für geboten.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist sinngemäß ausgeführt, dass die Gesellschaft nach der vorliegenden Liquiditäts- und Ertragsplanung voraussichtlich nicht in der Lage sein wird, ihre finanziellen Verpflichtungen (einschließlich der Tilgung von Darlehen) in vollem Umfang aus dem Cashflow zu erfüllen. Die Gesellschaft verfügt derzeit nicht über weitere zusätzliche freie Kreditlinien zur Abdeckung eines unvorhergesehenen Liquiditätsbedarfs. Der indirekte Mehrheitsaktionär, die Scent SA, hat der MARBERT Holding AG zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und zur Vermeidung einer möglichen Überschuldung der MARBERT Holding AG eine Patronatserklärung mit einem Höchstbetrag von 12 Mio. EUR und einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2008 abgegeben. Die Scent SA hat auf mögliche aus der Patronatserklärung resultierende Rückzahlungsansprüche bereits im Voraus einen Rangrücktritt ausgesprochen. In Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen ist nicht auszuschließen, dass zur Sicherung des Fortbestands der Gesellschaft eine kurzfristige Zuführung von finanziellen Mitteln aus dieser Patronatserklärung notwendig wird.

WRT Revision und Treuhand GmbH WPG StBG, Hagen
Bilstein GmbH & Co. KG, Hagen-Hohenlimburg
31.12.2005
23/3655

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bilstein GmbH & Co. KG, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der Einschränkung, dass im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben werden, zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt a.M.
Raschig GmbH, Ludwigshafen
31.12.2005
25/3965

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Für die Verpflichtung zur Sanierung von kontaminiertem Grundwasser wurde eine erforderliche Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB in Höhe von ca. 3,6 Mio. nicht gebildet. Die Bemessung der erforderlichen Rückstellung basiert auf dem durchschnittlichen Jahresaufwand gemäß dem in 1996 geschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen der Stadt Ludwigshafen am Rhein, dem Land

Rheinland-Pfalz sowie der Raschig GmbH, Ludwigshafen am Rhein. Der Jahresbetrag wurde mit einer geschätzten Sanierungsdauer von 10 Jahren hochgerechnet.

Mit dieser Einschränkung vermittelt nach unserer Überzeugung der Jahresabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
Acciona Airport Services Frankfurt GmbH, Frankfurt a.M.
31.12.2005
27/4221

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Wir können nicht abschließend beurteilen, ob die am 7. Dezember 1998 in Hinblick auf die Kapitalerhöhung geleistete Zahlung in Höhe von TEUR 4 602 zur Tilgung der Einlageverpflichtung der am 25. Februar 1999 beschlossenen Kapitalerhöhung geführt hat. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Hamburg
Airbus Deutschland GmbH, Hamburg
31.12.2005
28/4349

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, München
Giesecke & Devrient, München
31.12.2005
30/4605

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstaben a) und b) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der aktiven und ehemaligen Geschäftsführer, die Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen der ehemaligen Geschäftsführer sowie die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Beirats nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss mit der genannten Einschränkung ...

Ernst & Young AG WPG, Essen
Pharma-Zentrale GmbH, Herdecke
31.12.2005
31/4808

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Ausblick“ des zusammengefassten Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist ausgeführt, dass die Stabilisierung und Verbesserung der Finanz- und Ertragslage von der Realisierung der geplanten Umsatzerlöse und der konsequenten Umsetzung des Konzeptes zur Verbesserung der Kostenstruktur abhängig ist.

Ernst & Young AG WPG, Essen
ifm electronic gmbH, Essen
31.12.2005
31/4840

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a) und b) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

KPMG Schmidt & Partner GmbH WPG, München, und
Deloitte & Touche GmbH WPG, München
WALTER BAU AG, Augsburg
31.12.2004
39/5958

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen der gesetzlichen Verpflichtung erfolgte keine Aufstellung des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen. Demzufolge ist auch die Aufnahme der Schlusserklärung aus diesem Bericht in den Lagebericht unterblieben. Wir verweisen hierzu auf Punkt 6. des Lageberichts.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen des Insolvenzverwalters im Anhang und im Lagebericht zu dem am 1. April 2005 über die Gesellschaft eröffneten Insolvenzverfahren und den damit verbundenen insolvenzbedingten Besonderheiten der Rechnungslegung hin. Dort wird ausgeführt, dass der Jahresabschluss deshalb unter Aufgabe der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt worden ist. Darüber hinaus werden die insolvenzbedingten Besonderheiten der Bilanzierung und Bewertung umfassend dargestellt. In diesem Zusammenhang wird insbesondere im Abschnitt 4.2 des Lageberichts ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die der Bilanzierung und Bewertung zu Grunde liegenden Annahmen, Erwartungen und Schätzungen auf den Umständen und Kenntnissen basieren, die zum Zeitpunkt der Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht bekannt waren und dass solche zukunftsbezogenen Aussagen jedoch naturgemäß mit erhöhter Unsicherheit behaftet sind.

Ernst & Young AG WPG, Villingen-Schwenningen
Matth. Hohner AG, Trossingen
31.03.2006
42/6343

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die gemäß § 285 Satz 1 Nr. 10 HGB zu machenden Angaben zu den von den Mitgliedern des Aufsichtsrats ausgeübten hauptberuflichen Tätigkeiten sind unvollständig.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

Hansaberatung GmbH WPG StBG, Bremen
Metz Anlagentechnik GmbH, Berlin
31.12.2005
42/6394

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Werthaltigkeit der Beteiligung an der BIG Grundstücksgemeinschaft GbR, Wolfen, in Höhe von TEUR 2 849 kann von uns nicht abschließend beurteilt werden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Saarbrücken
Schön & Cie AG, Pirmasens
31.12.2005
42/6432

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Gesellschaft hat entgegen dem Wertaufholungsgebot des § 280 HGB den Betrag einer früheren Abschreibung in Höhe von T€ 2 500 auf den Beteiligungsansatz einer Tochtergesellschaft im Geschäftsjahr zugeschrieben, ohne dass die Gründe für die vorherige Abschreibung entfallen sind. Die Positionen „A.I.1. Anteile an verbundenen Unternehmen“ in der Bilanz und „4. Zuschreibungen auf Finanzanlagen“ sind daher um den genannten Betrag zu hoch ausgewiesen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt „Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung und Ausblick“ des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist aufgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft davon abhängig ist, dass eingeplante Kredite planmäßig zur Verfügung stehen oder durch andere Finanzierungsmaßnahmen ersetzt werden können. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wurde seitens eines Dritten eine Liquiditätssicherungsvereinbarung abgegeben. Des Weiteren wurde im April 2006 eine Kapitalerhöhung i. H. v. 1,27 Mio. € durchgeführt und die Begebung einer Optionsanleihe im Volumen von Mio. 6,0 E beschlossen. Der mittel- und langfristige Fortbestand der Gesellschaft ist von der unveränderten finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafter und Dritte abhängig.

Verhülsdonk & Partner GmbH WPG StBG, Düsseldorf
C.Ed. Schulte GmbH Zylinderschloßfabrik, Velbert
31.12.2005
47/7172

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen eigenen Anteile in Höhe von 6 984 936,14 € kann nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden. Die C. Ed. Schulte GmbH Zylinderschloßfabrik, Velbert, hat im Geschäftsjahr 2005 weitere eigene Anteile erworben. Eine Bewertung zum Kaufpreis mit der letzten Transaktion für die eigenen Anteile weicht um 2 503 956,14 € von dem in der Bilanz ausgewiesenen Wert ab, der durch eine von der Geschäftsführung aufgestellte Unternehmensplanung bestätigt wird. Aufgrund der Differenz zwischen diesen beiden Werten kann der ausgewiesene Wert der eigenen Anteile nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit hätte geändert werden müssen. Derzeit prüft die Geschäftsführung die Möglichkeit der Einziehung der eigenen Anteile, wodurch die eigenen Anteile mit der in der gleichen Höhe gebildeten Rücklage für eigene Anteile zu verrechnen sind. Mit einer abschließenden Entscheidung ist auf der Gesellschafterversammlung am 24. Juni 2006 zu rechnen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Hamburg
Hamburger Aluminium-Werk GmbH, Hamburg
30.09.2005
47/7187

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Bei der Bemessung der Rückstellung für die Rekultivierung des Betriebsgeländes hat die Gesellschaft unzulässigerweise entgegen dem Saldierungsverbot des § 246 Abs. 2 HGB eine Verrechnung mit zukünftig anfallenden Erträgen aus der Veräußerung von Aluminium- und Stahlschrotten in Höhe von €10,7 Mio. vorgenommen. Weiterhin führte die Gesellschaft bei der Ermittlung außerplanmäßiger Abschreibungen auf Sachanlagen, die im Zusammenhang mit der teilweisen Stilllegung des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft vorzunehmen waren, eine ebenfalls gegen das Saldierungsverbot verstoßende Verrechnung mit künftigen Buchgewinnen aus Anlageabgängen von € 2,0 Mio. durch. Bei zutreffender Behandlung dieser Sachverhalte hätten sich jeweils um € 12,7 Mio. höhere Forderungen gegen die Umarbeitungspartner sowie höhere außerordentliche Erträge und Aufwendungen in gleicher Höhe ergeben.

Mit dieser Einschränkung vermittelt der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft wie im Lagebericht dargestellt, ihre Geschäftstätigkeit zum 31. Dezember 2005 eingestellt hat und der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt wurde.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München
MSD SHARP & Dohme GmbH, Haar
31.12.2005
48/7443

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen der gesetzlichen Verpflichtung sind im zusammengefassten Lagebericht Risiken aus möglichen Schadensersatzansprüchen, die aus vermuteten gesundheitsschädlichen Nebenwirkungen eines durch die Gesellschaft bzw. des Konzerns vertriebenen Medikamentes resultieren, nicht ausreichend dargestellt worden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss ...

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg
Bionorica AG, Neumarkt i.d.Opf.
31.12.2005
52/7980

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Nr. 9 a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge des Vorstands nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Hamburg
Pongs & Zahn AG, Berlin
31.12.2005
57/8793

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Werthaltigkeit der ausgewiesenen stillen Beteiligung an der Heidelberger Treuhand AG, Heidelberg, von EUR 10 Mio. konnte nicht abschließend beurteilt werden, weil hierfür keine hinreichenden Nachweise vorgelegt wurden und wir auch durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit gewinnen konnten.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

2. Einschränkungen bei im Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
BAnz/Seite

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH WPG StBG, Stuttgart
fischer holding GmbH & Co. KG, Waldachtal
31.12.2005
1/113

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) und 6b) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und der ehemaligen Geschäftsführer nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Gottschalk, Becker & Partner WPG StBG, Saarbrücken
Obenauer GmbH, Saarbrücken
31.12.2005
3/355

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2000 der Obenauer GmbH wurden unter Berücksichtigung einer Einlage mit Aufgeld und einer von den Beteiligungsverhältnissen abweichenden Gewinnausschüttung aufgestellt. Die Bilanzierung wurde auch im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 beibehalten. Die Finanzverwaltung sieht inzwischen in Fällen des Rücklagemanagements durch Leg-ein-Hol-zurück-Verfahren das Agio nicht als Kapitaleinlage, sondern als ein steuerlich unbeachtliches Darlehen und die Gewinnausschüttung als Darlehensrückzahlung an. Zum Zeitpunkt unserer Prüfung ist nicht bekannt, ob die Obenauer GmbH gegen die Auffassung der Finanzverwaltung ein finanzgerichtliches Verfahren betreiben oder die Darlehenslösung akzeptieren wird. Es ist ferner nicht bekannt, wie im Falle der Darlehenslösung die Abwicklung mit der Gesellschaft für Rücklagemanagement Bundorf in Bayern mbH im Einzelnen aussehen würde.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Düsseldorf
BBDO Germany Deutschland GmbH, Düsseldorf
31.12.2005
10/1265

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der früheren Geschäftsführer und die für frühere Mitglieder der Geschäftsführung gebildeten Pensionsrückstellungen nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Dr. von der Hardt & Partner WPG, Münster
Thies Verwaltungs-GmbH, Coesfeld
31.12.2004
24/3736

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer im Anhang gem. § 314 Abs. 1 Nr. 6 a HGB ist unterblieben.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Essen
Pharma-Zentrale GmbH, Herdecke
31.12.2005
31/4811

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Ausblick“ des zusammengefassten Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist ausgeführt, dass die Stabilisierung und Verbesserung der Finanz- und Ertragslage von der Realisierung der geplanten Umsatzerlöse und der konsequenten Umsetzung des Konzeptes zur Verbesserung der Kostenstruktur abhängig ist.

Ernst & Young AG WPG, Essen
ifm electronic gmbH, Essen
31.12.2005
31/4843

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a) und b) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge des Geschäftsführungsorgans des Mutterunternehmens nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Kölner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung Kurt Heller GmbH WPG StBG, Köln
EJOT Holding GmbH & Co KG, Bad Berleburg
31.12.2005
34/5157

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Das Genussrechtskapital von € 5 000 000,- wurde nicht unter Verbindlichkeiten, sondern als Sonderposten zwischen Eigenkapital und Rückstellung ausgewiesen, obwohl nach § 265 Abs. 5 S. 2 HGB die Hinzuführung neuer Posten zum gesetzlichen Gliederungsschema nur zulässig ist, wenn ihr Inhalt nicht bereits von einem vorgeschriebenen Posten gedeckt ist.

Mit dieser Einschränkung vermittelt nach unserer Überzeugung der Konzernabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Stuttgart
Syngenta Germany GmbH, Maintal
31.12.2005
39/5920

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 3 HGB wurden im Anhang die Umsatzerlöse nicht nach Tätigkeitsbereichen aufgegliedert.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Bremen
RPC Packaging Holdings (Deutschland) GmbH, Bremervörde
31.03.2005
45/6969

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer des Mutterunternehmens nicht angegeben.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Nürnberg
Electrolux Deutschland GmbH, Nürnberg
31.12.2005
46/7141

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe b) HGB werden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung des Mutterunternehmens sowie die für diesen Personenkreis gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Verhülsdonk & Partner GmbH WPG StBG, Düsseldorf
C.Ed. Schulte GmbH Zylinderschloßfabrik, Velbert
31.12.2005
47/7174

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Bewertung der in der Konzernbilanz ausgewiesenen eigenen Anteile in Höhe von 6 984 936,14 € kann nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden. Die C. Ed. Schulte GmbH Zylinderschloßfabrik, Velbert, hat im Geschäftsjahr 2005 weitere eigene Anteile erworben. Eine Bewertung zum Kaufpreis mit der letzten Transaktion für die eigenen Anteile weicht um 2 503 956,14 € von dem in der Bilanz ausgewiesenen Wert ab, der durch eine von der Geschäftsführung aufgestellte Unternehmensplanung bestätigt wird. Aufgrund der Differenz zwischen diesen beiden Werten kann der ausgewiesene Wert der eigenen Anteile nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit hätte geändert werden müssen. Derzeit prüft die Geschäftsführung die Möglichkeit der Einziehung der eigenen Anteile, wodurch die eigenen

Anteile mit der in der gleichen Höhe gebildeten Rücklage für eigene Anteile zu verrechnen sind. Mit einer abschließenden Entscheidung ist auf der Gesellschafterversammlung am 24. Juni 2006 zu rechnen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Freiburg i. Breisgau
Vitra Holding GmbH, Weil am Rhein
31.12.2005
47/7297

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Im Teilkonzernlagebericht sind der Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage, die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken nicht vollständig dargestellt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Teilkonzernabschluss ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München
MSD SHARP & Dohme GmbH, Haar
31.12.2005
48/7443

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen der gesetzlichen Verpflichtung sind im zusammengefassten Lagebericht Risiken aus möglichen Schadensersatzansprüchen, die aus vermuteten gesundheitsschädlichen Nebenwirkungen eines durch die Gesellschaft bzw. des Konzerns vertriebenen Medikamentes resultieren, nicht ausreichend dargestellt worden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss ...

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg
Bionorica AG, Neumarkt i.d.Opf.
31.12.2005
52/7975

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchst. a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge des Vorstands im Mutterunternehmen nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

WP StB Andreas Johst, Paris
Hager AG, Saarbrücken
31.12.2005
57/8810

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge des Vorstands nicht angegeben.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Freiburg im Breisgau
Rauter Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Säckingen
31.12.2005
70/10489

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Berichterstattung im Lagebericht erfüllt nicht die in § 315 Abs. 1 HGB vorgesehenen Anforderungen, da die Darstellung der Ertragslage und der nicht finanziellen Leistungsindikatoren unzureichend ist. Ferner fehlen die Angaben gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 2 HGB zu Risiken, Risikomanagementzielen und -methoden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

3. Einschränkungen bei im Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen nach § 315a HGB (IFRS)

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag (Rechnungslegungsgrundsätze)
BAnz/Seite

NPP Niethammer, Posewang & Partner GmbH WPG StBG, Hamburg
EECH Group AG, Hamburg
31.12.2005
4/439

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Im Konzernabschluss werden Forderungen gegenüber der Art Estate GmbH & Co. Contemporary Finance I. KG, Hamburg, in Höhe von 23,15 Mio. € und gegenüber der Art Estate GmbH & Co. Contemporary Finance II. KG, Hamburg, in Höhe von 15,99 Mio. € aus dem Verkauf von Kunstgegenständen bilanziert. Darüber hinaus werden Forderungen aus der Erstellung von Fondskonzeptionen an die DIGH Immobilien Management GmbH & Co. 1. Grund Invest KG in Höhe von 2,3 Mio. € bilanziert. Die Werthaltigkeit dieser Forderungen hängt von der zukünftigen erfolgreichen Kapitalisierung der Art Estate GmbH & Co. Contemporary Finance I. KG, der Art Estate GmbH & Co. Contemporary Finance u. KG sowie der DIGH Immobilien Management GmbH & Co. 1. Grund Invest KG ab.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Zusätzlich weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht zur Ertrags- und Vermögenslage sowie den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sowie im Anhang zu den Grundlagen der Rechnungslegung und Konsolidierung hin.

Ernst & Young AG WPG, Düsseldorf
Marbert Holding AG, Düsseldorf
31.12.2005
5/605

.. eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Gesellschaft hat auf die Vermögenswerte der konsolidierten Cash Generating Unit (CGU) der Richard Schöps & Co. AG in Höhe von 50,3 Mio. EUR keine Wertminderung von Vermögenswerten („Impairment of Assets“) gemäß IAS 36 (Impairment) berücksichtigt. Dem Bilanzansatz liegt eine grundsätzlich IAS 36 konforme Fair Value Bewertung auf Basis eines Discounted Cashflow-Verfahrens zugrunde. Die der Fair Value Bewertung zugrunde liegende Unternehmensplanung der Gesellschaft berücksichtigt im Detailplanungszeitraum

für die Geschäftsjahre 2007 bis 2009 eine jährliche Steigerung der Umsatzerlöse von 5%. Aufgrund der vergangenheitsbezogenen Erfahrungswerte für die Umsatzentwicklung der Gesellschaft, des schwierigen Marktumfeldes und der starken Konkurrenzsituation im Textileinzelhandel halten wir trotz der eingeleiteten strategischen Maßnahmen zur Umsatzsteigerung und Margenverbesserung eine langfristig anhaltende jährliche Umsatzsteigerung von 5% für zu optimistisch. Unter Berücksichtigung einer jährlichen Umsatzsteigerung von 2-3% im Detailplanungszeitraum (2007 bis 2009) der Unternehmensplanung halten wir eine Wertminderung der Vermögenswerte (hier: Impairment des Goodwills) in einer Größenordnung von 17 bis 27 Mio. EUR für geboten.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist sinngemäß ausgeführt, dass der Konzern nach der vorliegenden Liquiditäts- und Ertragsplanung der Konzernunternehmen voraussichtlich nicht in der Lage sein wird, seine finanziellen Verpflichtungen (einschließlich der Tilgung von Darlehen) in vollem Umfang aus dem Cashflow zu erfüllen. Mit Ausnahme eines Tochterunternehmens verfügt derzeit kein Konzernunternehmen über weitere zusätzliche freie Kreditlinien zur Abdeckung eines unvorhergesehenen Liquiditätsbedarfs. Der indirekte Mehrheitsaktionär, die Scent SA, hat der MARBERT Holding AG zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und zur Vermeidung einer möglichen Überschuldung der MARBERT Holding AG eine Patronatserklärung mit einem Höchstbetrag von 12 Mio. EUR und einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2008 abgegeben. Die Scent SA hat auf mögliche aus der Patronatserklärung resultierende Rückzahlungsansprüche bereits im Voraus einen Rangrücktritt ausgesprochen. In Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung des Mutterunternehmens und ihrer Tochterunternehmen ist nicht auszuschließen, dass zur Sicherung des Fortbestands des Konzerns eine kurzfristige Zuführung von finanziellen Mitteln aus dieser Patronatserklärung notwendig wird.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, München
Giesecke & Devrient, München
31.12.2005
30/4610

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen IAS 24.16, IAS 24.17 (B) und § 314 Satz 1 Nr. 6 Buchstaben a) und b) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge und die Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen der aktiven und ehemaligen Geschäftsführer sowie die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Beirats nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss mit der genannten Einschränkung ...

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Bremen
FROSTA AG, Bremerhaven
31.12.2005
40/6116

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen IAS 14 wurde im Konzernanhang keine Segmentberichterstattung dargestellt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Villingen-Schwenningen
Matth. Hohner AG, Trossingen
31.03.2006
42/6346

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Der Vorstand konnte uns keine ausreichenden und angemessenen Prüfungsnachweise darüber vorlegen, ob die nahe stehenden Unternehmen gem. IAS 24 vollständig im Konzernanhang angegeben sind. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Saarbrücken
Schön & Cie AG, Pirmasens
31.12.2005
42/6435

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Gesellschaft hat entgegen IAS 12 Tz. 34 einen aktiven latenten Steueranspruch i.H.v. 1 634 T€ aus Verlustvorträgen eines Tochterunternehmens, mit dem ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen wurde, gebildet, ohne dass die Verfügbarkeit eines zu versteuernden Ergebnisses, gegen die die temporäre Differenz verwendet werden könnte, hinreichend sicher ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand des Konzerns durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt „Wesentliche Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung und Ausblick“ des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort ist aufgeführt, dass die mittel- und

langfristige Zahlungsfähigkeit der Konzerngesellschaften davon abhängig ist, dass eingeplante Kredite planmäßig zur Verfügung stehen oder durch andere Finanzierungsmaßnahmen ersetzt werden können. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wurde seitens eines Dritten eine Liquiditätssicherungsvereinbarung abgegeben. Des Weiteren wurde im April 2006 eine Kapitalerhöhung i.H.v. Mio. 1,27 € durchgeführt und die Begebung einer Optionsanleihe im Volumen von Mio. 6,0 E beschlossen. Der mittel- und langfristige Fortbestand des Konzerns ist von der unveränderten finanziellen Unterstützung durch Gesellschafter und Dritte abhängig.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Frankfurt
Rockwood Specialties Group GmbH, Frankfurt a. M.
31.12.2005
49/7522

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen, die sich auf das Geschäftsjahr 2004 beziehen, zu keinen Einwendungen geführt:

Eigenkapitalveränderungen des Rumpfgeschäftsjahres 2004, die per saldo zu einer Abnahme des Konzerneigenkapitals um rund Mio. EUR 13,4 auf Mio. EUR 530 geführt haben, waren nicht prüfbar. Der Betrag ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung 2004 unter dem Posten „Thesaurierte Gewinne“ als sonstige Veränderung ausgewiesen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 insoweit fehlerhaft ist. Die gemäß IAS 1 Tz 36 vorgeschriebenen Vergleichsangaben über das Vorjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Eigenkapitalspiegel könnten somit fehlerhaft sein. Die gemäß IAS 1 Tz 36 vorgeschriebenen Vergleichsangaben über das Vorjahr fehlen für die Kapitalflussrechnung sowie zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Mit diesen Einschränkungen entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Konzernabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, München
MME Moviement AG, Berlin
31.12.2005
53/8105

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die nach IFRS 3.70 vorgeschriebenen Angaben zu Umsatzerlösen und Ergebnis des Zusammengeschlossenen Unternehmens, unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für den Unternehmenszusammenschluss bereits zum 1. Januar 2005 gewesen wäre, wurden im Anhang nicht gemacht.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Berlin
Gegenbauer Holding SA & Co. KG, Berlin
31.12.2005
58/9013

.. eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung, die sich ausschließlich auf den Ort des Ausweises des „Nettovermögens der Anteilseigner“ und deren Ergebnisanteile bezieht, zu keinen Einwendungen geführt: Die Gesellschaft hat das „Nettovermögen der Anteilseigner“ mit den identischen Unterpositionen und Beträgen nicht unterhalb der Position „Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen“ der IFRS-Konzernbilanz ausgewiesen, obwohl das „Nettovermögen der Anteilseigner“ gemäß IAS 32.18b (rev. 2003) Fremdkapitalcharakter hat. Als Folge dessen ist der Betrag des Konzernjahresüberschusses in der IFRS-Konzerngewinn- und -verlustrechnung nicht als Aufwand im Finanzergebnis ausgewiesen worden, obwohl er gemäß IAS 32.35 (rev. 2003) Finanzierungsaufwand darstellt. Bei einer Erfassung im Finanzergebnis wäre das Konzernergebnis mit Null auszuweisen gewesen.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

4. Einschränkungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschlüssen

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
Datum der Veröffentlichung/Seite

Ernst & Young AG WPG, München
Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Augsburg
31.12.2005
08.03.2007/23

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirats nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Freiburg i. Breisgau
Zehnacker Berlin GmbH, Berlin
31.12.2005
19.03.2007/11

...eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Anhangsangaben zum Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB wurden nicht gemacht.

Mit dieser Einschränkung entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Freiburg i. Breisgau
Zehnacker GmbH, Singen
31.12.2005
19.03.2007/13

...eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Anhangsangaben zum Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB wurden nicht gemacht.

Mit dieser Einschränkung entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss ...

WP StB Gabriele Seidl, Bamberg
Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH, Bamberg
31.12.2005
26.03.2007/23

... eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Risiken aus der mit Widerspruch angefochtenen und im Lagebericht dargestellten Rückforderung staatlicher Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von EUR 8.612.609,00 zuzüglich bis zum 31. Dezember 2005 aufgelaufener Zinsen in Höhe von EUR 2,3 Mio. wurden im Jahresabschluss der Gesellschaft nicht berücksichtigt. Eine abschließende Beurteilung dieses Sachverhalts, insbesondere der Erfolgsaussichten des laufenden Widerspruchsverfahrens, war bis zum Abschluss meiner Prüfung nicht möglich. Sollte der Widerspruch ganz oder teilweise erfolglos sein, so ist eine wesentliche Belastung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht auszuschließen.

Mit dieser Einschränkung vermittelt nach meiner Überzeugung der Jahresabschluss ...

ATG Allgäuer Treuhand GmbH WPG, Kempten
Goldhofer AG, Memmingen
31.07.2006
28.03.2007/17

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Nr. 9 HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Köln
HUWIL-Werke GmbH Möbelschloss- und Beschlagfabriken i.L., Düsseldorf
30.04.2005
04.04.2007/19

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Das Vorhandensein der ausgewiesenen Vorräte in Höhe von TEUR 3.924 konnte nicht hinreichend nachgewiesen werden, weil wir an der Inventur nicht teilnehmen konnten und

durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über den Bestand der Vorräte gewinnen konnten. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss gegebenenfalls geändert werden muss.

Mit dieser Einschränkung vermittelt der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter Abschnitt A. „Allgemeines“ und im Lagebericht unter Abschnitt A. „Allgemeines“ und Abschnitt C. „Künftige Entwicklung und Risiken der künftigen Entwicklung“ hin. Dort ist ausgeführt, dass über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet worden ist und der Insolvenzverwalter beabsichtigt, die Gesellschaft fortzuführen. Der Fortbestand des Unternehmens ist von der Zustimmung der Gläubiger zum Insolvenzplan, der die Maßnahmen Gläubigerverzicht, Durchführung einer Kapitalerhöhung und ausreichende Fremdkapitalausstattung vorsieht, abhängig.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Köln
HUWIL-Werke GmbH Möbelschloss- und Beschlagfabriken i.L., Düsseldorf
31.12.2005
04.04.2007/18

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die sonstigen betrieblichen Erträge sind in Höhe von TEUR 1.350 zu hoch ausgewiesen. Dadurch ist auch der Jahresüberschuss um TEUR 1.350 zu hoch ausgewiesen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter Abschnitt A. "Allgemeines" und im Lagebericht unter Abschnitt A. „Allgemeines“, Abschnitt C. „Künftige Entwicklung und Risiken der künftigen Entwicklung“ und Abschnitt D. "Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres" hin. Dort ist ausgeführt, dass über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet worden ist und der Insolvenzverwalter beabsichtigt, die Gesellschaft fortzuführen. Die Gläubigerversammlung hat am 11. August 2006 stattgefunden. Der Insolvenzplan wurde mit einer Gegenstimme angenommen. Dieser sieht neben dem teilweisen Gläubigerverzicht eine Kapitalerhöhung und eine ausreichende Fremdkapitalausstattung vor. Der Fortbestand des Unternehmens ist von der Umsetzung des Insolvenzplanes abhängig.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, München
Sigma-Aldrich Chemie GmbH, Steinheim
31.12.2004
13.04.2007/25

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen des Bilanzierungsverbotes nach § 248 Abs. 2 HGB wurden Aufwendungen in Höhe von EUR 7.170.330,94 für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, aktiviert.

Mit dieser Einschränkung vermittelt nach unserer Überzeugung der Jahresabschluss ...

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Düsseldorf
Rohm Electronics GmbH, Willich
31.12.2006
04.05.2007/6

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Für mögliche Verpflichtungen aus einer noch nicht beendeten steuerlichen Betriebsprüfung für die Veranlagungszeiträume 1990 bis 1993 wurden Rückstellungen gebildet, deren Angemessenheit wir nicht abschließend beurteilen können. Entsprechend können auch mögliche Folgeeffekte aus diesem Betriebsprüfungszeitraum für die Geschäftsjahre 1994 bis 2006 von uns nicht abschließend beurteilt werden. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss gegebenenfalls hätte geändert werden müssen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Bremen
Bremer Tageszeitungen AG, Bremen
31.12.2005
07.05.2007/6

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe b Satz 3 HGB wurden im Anhang die Höhe der Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften für frühere Organmitglieder nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

EWK Revisions- und Treuhand GmbH WPG StBG, München
Rola Weinbrennerei und Likörfabrik GmbH & Co. KG, Niederhatzkofen
31.12.2005
07.05.2007/5

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 264 c Abs. 1 HGB werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern weder gesondert ausgewiesen noch im Anhang vermerkt und entgegen § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH WPG StBG, Stuttgart
MAHA Maschinenbau Haldenwang GmbH & Co. KG, Haldenwang
30.11.2005
09.05.2007/12

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Bremen
KIA Motors Deutschland GmbH, Eschborn
31.12.2004
10.05.2007/9

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Auf die Beteiligung an der KIA MOTORS Polska Sp.zo.o, Warschau/Polen, wurden erforderliche Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 HGB in Höhe von TEUR 3.309 auf den niedrigeren beizulegenden Wert nicht vorgenommen.

Mit dieser Einschränkung vermittelt nach unserer Überzeugung der Jahresabschluss ...

Deloitte & Touche GmbH WPG, Frankfurt a. M.
Urangesellschaft mbH, Frankfurt a. M.
31.12.2005
10.05.2007/7

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit der Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die unter den Finanzanlagen erfasste Beteiligung an der Urangesellschaft Canada Limited, Toronto, Kanada, ist zum 31. Dezember 2005 rund TEUR 3.500 zu hoch bewertet. Dies

wurde auch bei der Darstellung der Vermögens- und Ertragslage im Lagebericht nicht berücksichtigt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

WP StB Peter-Gerd Fischer, Fürth
Mederer Süßwarenvertriebs GmbH, Fürth
31.12.2005
11.05.2005/6

... eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Der Lagebericht entspricht in Inhalt und Umfang nicht den gesetzlichen Vorschriften. Er enthält keine umfassende, dem Umfang und der Komplexität der Geschäftstätigkeit entsprechende Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage und vermittelt daher auch kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild. Er enthält nicht die in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten gesetzlich geforderten Aussagen zu Risikomanagementzielen- und Risikomanagementmethoden, einschließlich der Methoden zur Absicherung aller wichtigen Arten von Transaktionen, die im Rahmen von Sicherungsgeschäften erfasst werden sowie auch keine Aussagen zu Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken und zu Risiken aus Zahlungsstromschwankungen. Dem Lagebericht sind auch keine Darstellung wesentlicher Chancen und Risiken mit einer Erläuterung der zugrunde liegenden Annahmen sowie auch keine Angaben zu Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten und zu nicht finanziellen Leistungsindikatoren zu entnehmen.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH WPG StBG, München
VCL Film + Medien AG, München
30.11.2005
09.07.2007/13

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Der Fortbestand der VCL Communications GmbH, die mit einem Beteiligungsansatz von TEUR 10.617 bei der Gesellschaft bilanziert wird und gegen die die Gesellschaft eine Forderung in Höhe von TEUR 4.976 ausweist, ist gefährdet. Die Werthaltigkeit des Beteiligungsansatzes und der Forderung konnte uns nicht hinreichend nachgewiesen werden. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung über die oben getroffenen Feststellungen hinaus einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt

"Risikoberichterstattung" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der angespannten Liquiditätslage bedroht ist.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
Verizon Deutschland GmbH, Dortmund
31.12.2006
10.07.2007

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Mangelhafte Systeme und unvollständige Dokumentation in Bezug auf die Ordnungsmäßigkeit der Anlagenbuchhaltung haben alternative Vorgehensweisen bei wesentlichen Teilen des Anlagevermögens der Gesellschaft zum Nachweis der physischen Existenz erforderlich gemacht. Ausgehend von diesen im Anhang unter Punkt (3) a) dargestellten alternativen Vorgehensweisen war eine Beurteilung dahingehend möglich, dass eine Überbewertung des Anlagevermögens ausgeschlossen werden konnte. Des Weiteren ist entgegen § 268 Abs. 2 HGB die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens nicht im Jahresabschluss dargestellt.

Mit diesen Einschränkungen entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss ...

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Bremen
KIA Motors Deutschland GmbH, Eschborn
31.12.2005
13.07.2007/10

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Auf die Beteiligung an der KIA MOTORS Polska Sp.zo.0 wurden erforderliche Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 HGB in Höhe von TEUR 3.309 auf den niedrigeren beizulegenden Wert nicht vorgenommen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Stuttgart
Collins & Aikman Automotive Systems GmbH, Lambrecht
31.12.2001
20.07.2007/13

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Eine eindeutige Kontenzuordnung der Aufwendungen und sonstigen betrieblichen Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung ist nicht vorhanden. Aufgrund der daraus resultierenden

mangelnden Nachweis- und Nachvollziehbarkeit ist der korrekte Ausweis dieser Aufwendungen und Erträge nicht abschließend beurteilbar. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss gegebenenfalls hätte geändert werden müssen.

Mit dieser Einschränkung vermittelt nach unserer Überzeugung der Jahresabschluss ...

Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft Niederrhein WPG StBG, Krefeld
INDUS Holding AG, Bergisch Gladbach
31.12.2006
20.07.2007/17

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Wie in den Vorjahren hat die Gesellschaft im Anhang zum Jahresabschluss (Aufstellung des Anteilsbesitzes) für die Unternehmen, von denen sie mindestens den fünften Teil der Anteile besitzt, das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres nicht angegeben. Diese Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB ist wegen der Nichtanwendbarkeit der Schutzklausel nach § 286 Abs. 3 Nr. 2 HGB im vorliegenden Fall verpflichtend.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Hamburg
HOLBORN Europa Raffinerie GmbH, Hamburg
31.12.2006
23.07.2007/6

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Stuttgart
Collins & Aikman Automotive Systems GmbH, Lambrecht
31.12.2006
23.07.2007/7

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Eine eindeutige Kontenzuordnung der Aufwendungen und sonstigen betrieblichen Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung ist nicht vorhanden. Aufgrund der daraus resultierenden mangelnden Nachweis- und Nachvollziehbarkeit ist der korrekte Ausweis dieser Aufwendungen und Erträge nicht abschließend beurteilbar. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss gegebenenfalls hätte geändert werden müssen.

Die Muttergesellschaft und die Gesellschaft haben mit Datum vom 15. Juli 2005 einen Insolvenzantrag gestellt. Das Verfahren ist noch offen; nach Auskünften des Insolvenzverwalters kann mit einer hohen Erfüllungsquote gerechnet werden. Es lässt sich aber aus heutiger Sicht nicht einschätzen, inwieweit alle Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt T€ 5.844 als werthaltig eingeschätzt werden können. Weiterhin sind sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 1.529 als zweifelhaft einzuschätzen.

Mit diesen Einschränkungen vermittelt nach unserer Überzeugung der Jahresabschluss ...

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Frankfurt a. M.
CA Computer Associates GmbH, Darmstadt
31.03.2006
23.07.2007/9

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Gesellschaft hat bei dem überwiegenden Teil der bis zum 31. März 2001 abgeschlossenen befristeten Nutzungslizenzverträge die Lizenzgebühren bei Rechnungsstellung ertragswirksam vereinnahmt und nicht über die Laufzeit der Verträge passivisch abgegrenzt. Demzufolge hat sie auch nicht die hierauf entfallenden Lizenzaufwendungen aktivisch abgegrenzt. Bei zutreffender Periodenabgrenzung ergäben sich folgende Auswirkungen in der Bilanz:

- Erhöhung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens um rund EUR 9 Mio. (i. Vj. EUR 17 Mio.)
- Erhöhung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens um rund EUR 3 Mio. (i. Vj. EUR 5 Mio.)
- Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um rund EUR 6 Mio. (i. Vj. EUR 12 Mio.)

Dieser Sachverhalt hätte in der Gewinn- und Verlustrechnung des Berichtsjahres eine Erhöhung der Umsatzerlöse um rund EUR 8 Mio (i. Vj. EUR 10 Mio) bei gleichzeitigem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen für Lizenzen um rund EUR 2 Mio (i. Vj. EUR 3 Mio) sowie die Erhöhung der auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführten Gewinne um rund EUR 6 Mio (i. Vj. EUR 7 Mio) zur Folge.

Mit dieser Einschränkung vermittelt der Jahresabschluss ...

SMP Spingler & Maier GmbH WPG, Reutlingen
Wenglor sensoric elektronische Geräte GmbH, Tettnang
31.12.2005
27.07.2007/15

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Hamburg
Alfred C. Toepfer International G.M.B.H., Hamburg
30.11.2006
14.08.2007/29

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstaben a) und b) bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstaben a) und b) HGB wurden im Anhang und Konzernanhang die Gesamtbezüge der Organe der Gesellschaft und ehemaligen Mitglieder der Organe nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss ...

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Leonberg/Stuttgart
Hansa Metallwerke AG, Stuttgart
31.12.2006
10.09.2007/32

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften hat mit Entscheidung vom 4. November 2004 Nachprüfungen gem. Art. 20 Abs. 4 Kartell VO wegen des Verdachts der Beteiligung an kartellrechtswidrigen Absprachen eingeleitet und am 26. März 2007 Beschwerdepunkte an die Hansa Metallwerke Aktiengesellschaft und fünf Tochtergesellschaften versandt. Die Analyse der Beschwerdepunkte und der entsprechenden Dokumente wird nicht vor Juni 2007 abgeschlossen sein, so dass eine rechtliche Beurteilung des Sachverhalts durch Sachverständige derzeit nicht möglich ist und mögliche Auswirkungen auf Jahres- und Konzernabschluss zur Zeit nicht ermittelt werden können. Daher hat die Gesellschaft in diesem Zusammenhang weder Rückstellungen im Jahres- und Konzernabschluss gebildet noch die Wertansätze für die Beteiligungen an den in das Verfahren einbezogenen Tochtergesellschaften im Jahresabschluss korrigiert. Da bis zum Zeitpunkt der Beendigung

unserer Prüfung keine verwertbaren Arbeitsergebnisse sachverständiger Dritter vorlagen und alternative Prüfungshandlungen nicht möglich waren, konnten wir keine hinreichende Sicherheit hinsichtlich des Nichtansatzes von Rückstellungen im Jahres- und Konzernabschluss sowie des Wertansatzes für die Beteiligungen an den in das Verfahren einbezogenen Tochtergesellschaften im Jahresabschluss gewinnen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahres- und Konzernabschluss gegebenenfalls hätte geändert werden müssen.

Mit dieser Einschränkung entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss ...

PSP Peters Schönberger GmbH WPG, München
ARBOmedia AG, München
31.12.2006
13.09.2007/56

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Wir weisen auf die Ausführungen der Gesellschaft im Anhang und Lagebericht hin. Dort ist aufgeführt, dass die ARBOmedia AG für Projektentwicklungs- und Softwareprogrammierleistungen insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1,8 Mio. erzielt hat. Diesen Erlösen stehen Aufwendungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. gegenüber. Nach Aussage des Vorstands handelt es sich dabei um ein neues Geschäftskonzept, wonach die ARBOmedia Gesellschaften im Rahmen von Dienstverträgen Konzeptions-, Entwicklungs- und Softwareprogrammierleistungen sowie Marktstudien erbringen.

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung konnte auch durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über die vereinbarten Geschäftsinhalte und deren Bilanzierung gewonnen werden, so dass wir diesbezüglich keine abschließende Beurteilung abgeben können. Aufgrund des genannten Prüfungshemmnisses kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss hätte geändert werden müssen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen zur Vermögenslage und den Prozessrisiken im Lagebericht hin, wonach für die aktivierten und derzeit gerichtlich geltend gemachten Ansprüche aus der Beendigung der Vermarktungsverträge gegen zwei spanische TV und Radio Sender in Höhe von insgesamt EUR 1,6 Mio. das Risiko eines nachteiligen Urteils mit entsprechender Auswirkung auf die Höhe der bilanzierten Forderung (EUR 0,9 Mio.) gegenüber der spanischen Tochtergesellschaft besteht.

Ernst & Young AG WPG, Stuttgart
WERU AG, Rudersberg
31.12.2006
07.12.2007/22

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen §285 Satz 1 Nr.9 Buchstabe a) bzw. §289 Abs.2 Nr.5 HGB wurden im Anhang bzw. im Lagebericht die Bezüge jedes einzelnen Vorstands unter Namensnennung, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, nicht gesondert angegeben. Darüber hinaus wurden im Lagebericht die Grundzüge des Vergütungssystems für die in Anhang bzw. Lagebericht genannten Organbezüge nicht ausreichend erläutert.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Ernst & Young AG WPG StBG, Freiburg
BBS Kraftfahrzeugtechnik AG i.I., Schiltach
31.12.2006
13.12.2007

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Über das Vermögen der BBS Kraftfahrzeugtechnik Aktiengesellschaft i.I. wurde mit Datum vom 1.Mai 2007 das Insolvenzverfahren eröffnet. Das im Jahresabschluss zum 31.Dezember 2006 ausgewiesene Anlagevermögen ist daher wie Umlaufvermögen zu bewerten. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wurden Festwerte des Sachanlagevermögens in Höhe von EUR 2.495.730,83 in voller Höhe außerplanmäßig abgeschrieben, weil insoweit mit keinem Veräußerungserlös gerechnet wird. Das danach verbleibende Sachanlagevermögen von EUR 30.821.119,62 wurde mit 25% oder EUR 7.705.279,91 außerplanmäßig abgeschrieben. Wir können nicht abschließend beurteilen, ob der danach verbleibende Buchwert von EUR 23.115.839,71 in dieser Höhe werthaltig ist, da uns nicht nachgewiesen werden konnte, dass eine den Wertansatz rechtfertigende Verwertung im Rahmen eines Asset Deals realisierbar ist. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Die BBS Kraftfahrzeugtechnik Aktiengesellschaft i.I. erwirtschaftet seit 2005 Verluste. Dennoch weist der Jahresabschluss keine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Absatzgeschäften aus. Der Nachweis, dass aus den bestehenden Lieferverpflichtungen keine Verluste drohen, konnte nicht erbracht werden. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, die neben den Einzelkosten auch steuerlich aktivierungspflichtige Teile der Gemeinkosten sowie produktionsnahe Verwaltungskosten beinhalten. Im Rahmen der verlustfreien Bewertung erfolgten nur dann Abschläge, sofern die Veräußerungserlöse nicht die Herstellungskosten deckten. Wir konnten keinen Nachweis darüber erlangen, ob die Veräußerungserlöse auch noch die bis zur Auslieferung der Produkte anfallenden Verwaltungs- und Vertriebskosten decken. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die Wertabschläge zu niedrig sind und der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Die BBS Kraftfahrzeugtechnik Aktiengesellschaft i.I. weist eine Beteiligung in Höhe von EUR 2.853.513,79 sowie Forderungen gegen diese Beteiligungsgesellschaft in Höhe von EUR 986.949,96 aus. Obwohl die Beteiligungsgesellschaft seit ihrer Gründung im Jahr 2004 ausschließlich Anlaufverluste erzielt hat, wurde auf eine Wertberichtigung beider Positionen verzichtet. Wir können nicht abschließend beurteilen, inwieweit die Beteiligungsgesellschaft künftig in der Lage sein wird, ihren Verpflichtungen gegenüber der BBS Kraftfahrzeugtechnik Aktiengesellschaft i.I. nachzukommen, und ob die ausgewiesene Beteiligung und die

ausgewiesene Forderung in voller Höhe werthaltig sind. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Da das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft erst am 1. Mai 2007 eröffnet wurde, liegen uns noch keine Informationen über Anmeldungen zur Insolvenztabelle vor. Da die Klärung der Anmeldungen nach Auskunft der Insolvenzverwaltung längere Zeit in Anspruch nehmen wird, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber ihren Gläubigern unvollständig ausgewiesen sind und damit der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass das Insolvenzverfahren über das Vermögen der BBS Kraftfahrzeugtechnik Aktiengesellschaft i. l. am 1. Mai 2007 eröffnet und der Jahresabschluss in Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt wurde. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wird im Insolvenzverfahren fortgeführt. Zur Finanzierung der Fortführung des Geschäftsbetriebs wurde mit den Kundenvertretern eine Fortführungsvereinbarung abgeschlossen, wonach sich die beteiligten Kunden unter anderem verpflichten, die für die Betriebsfortführung notwendige Liquidität für einen Zeitraum bis zum 31. Juli 2007 zur Verfügung zu stellen.

Dr. Clauss, Dr. Paal und Partner WPG StBG, Münster
zeb/rolfes.schierenbeck.associates GmbH., Münster
31.12.2006
14.12.2007/11

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Nr. 9 a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Hamburg
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf gGmbH, Hamburg
31.12.2006
17.12.2007/1

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführung nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Hamburg
Heinrich Sengelmann Krankenhaus gGmbH, Hamburg
31.12.2006
17.12.2007/1

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführung nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

WP StB Michael Frobenius, Hannover
Chr. Otto Pape GmbH, Langenhagen
31.12.2006
24.12.2007/6

... eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Die Pflichtangaben im Anhang nach § 284 Abs. 2 Nr. 4 und § 285 Nr. 9a HGB betreffend den Unterschiedsbetrag zwischen dem Wertansatz nach der Lifo-Methode und dem letzten vor dem Bilanzstichtag bekannten Marktpreis sowie die Höhe der Geschäftsführerbezüge werden nicht angegeben.

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Jahresabschluss ...

LUDWIG & REUTER Treuhand GmbH WPG StBG, Trier
Eifeler Naturstein und Betonbauteile GmbH, Helenthal-Losheim
31.12.2006
27.12.2007/7

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit der Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Da das Vorhandensein der im Vorjahr ausgewiesenen Vorräte in Höhe von € 1.366.127,33 aufgrund einer nicht den Grundsätzen ordnungsgemäßer Inventur entsprechenden Durchführung und Dokumentation der Inventur nicht hinreichend nachgewiesen werden konnte, waren wir nicht in der Lage angemessene Prüfungsnachweise zu den Eröffnungsbilanzwerten zu erlangen. Insofern kann nicht ausgeschlossen werden, dass einige im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 angegebene Vorjahreswerte und die Entwicklung bestimmter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung (Bestandsveränderungen) fehlerhaft sind.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

Marmic Audit GmbH WPG, Göppingen

NR Metallbau GmbH, Straelen

31.12.2006

27.12.2007/7

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt mit der Einschränkung, dass das gezeichnete Kapital unter Berücksichtigung des Stichtagsprinzips um 500.000,00 Euro zu hoch ausgewiesen ist.

Mit der genannten Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

5. Einschränkungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
Datum der Veröffentlichung/Seite

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH WPG StBG, Stuttgart
Ernst Klett AG, Stuttgart
31.12.2005
17.01.2007/34

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge des Vorstandes nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
Black & Decker GmbH, Idstein
31.12.2003
05.02.2007/21

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Im Wertansatz der Steuerrückstellung für die Geschäftsjahre ab 1994 im Jahres- und Konzernabschluss 2003 des Mutterunternehmens sind potenzielle Mehrsteuern in Höhe eines einstelligen Mio.-Eurobetrages auf Grund des Risikos der steuerlichen Nichtanerkennung von umsatzabhängigen Aufwendungen als Betriebsausgaben für aus dem Ausland bezogene Leistungen auf Grundlage eines Nutzungsüberlassungs- und Dienstleistungsvertrages unter der Annahme einer Steuerbelastung von 40 % nicht berücksichtigt. Die Geschäftsführung hat wegen entsprechender Feststellungen der steuerlichen Außenprüfung für die Geschäftsjahre 1994 bis 1998 ein internationales Verständigungsverfahren eingeleitet und beabsichtigt, nach Zugang der betreffenden Steuerbescheide Rechtsmittel einzulegen, da sie die Erfolgsaussichten positiv einschätzt. Eine abschließende Beurteilung ist zur Zeit nicht möglich. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss gegebenenfalls hätte geändert werden müssen.

Mit dieser Einschränkung vermittelt nach unserer Überzeugung der Konzernabschluss ...

WP StB Wolfgang Müllergroß, Offenbach
KKVB Kälte-Klima-Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Offenbach
31.12.2004
13.02.2007/11

... eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 265 Absatz 2 HGB i.V.m. § 298 Absatz 1 HGB sind im Konzernabschluss keine Vorjahresangaben zur Konzernbilanz und zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung angegeben. Entgegen § 268 Absatz 2 HGB i.V.m. § 298 Absatz 1 HGB werden die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Abschreibungen nicht angegeben.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, München
Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Augsburg
31.12.2005
09.03.2007/34

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirats nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH WPG StBG, Stuttgart
Holl Flachdachbau GmbH & Co. KG Isolierungen, Fellbach
31.12.2005
04.04.2007/17

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 a i. V. m. § 264 a Abs. 1 und Abs. 2 HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer der Komplementärin nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Bremen
RPC Packaging Holding (Deutschland) GmbH, Bremervörde
31.03.2006
29.06.2007/20

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Absatz 1 Nr. 6a HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer des Mutterunternehmens nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Dr. von der Hardt & Partner WPG, Münster
Thies Verwaltungs-GmbH, Coesfeld
31.12.2005
13.07.2007/11

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit der Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer im Anhang gem. § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB ist unterblieben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

BWL Wirtschaftsprüfung Wirtschaftsberatung GmbH WPG, Homburg
Verreet Beteiligungsgesellschaft mbH, Kirkel-Limbach
31.12.2005
07.08.2007/7

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der nachfolgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Im Rahmen der Prüfung konnten die Ansprüche und Gegenansprüche zwischen den Konzernunternehmen und den Gesellschaftern des Unternehmens aufgrund von Zwistigkeiten unter den Mitgliedern der Familie Verreet nicht abschließend geprüft und beurteilt werden.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Hamburg
Alfred C. Toepfer International G.M.B.H., Hamburg
30.11.2006
14.08.2007/29

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstaben a) und b) bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstaben a) und b) HGB wurden im Anhang und Konzernanhang die Gesamtbezüge der Organe der Gesellschaft und ehemaligen Mitglieder der Organe nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Stuttgart
Deutscher Fachverlag GmbH, Frankfurt a.M.
31.12.2005
30.08.2007/17

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen §§ 285 Nr. 9 Buchstabe a) und b) bzw. 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) und b) HGB wurden im Anhang bzw. im Konzernanhang die Leistungen und die Verpflichtungen an die Mitglieder sowie die früheren Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
Rauch GmbH & Co. KG, Freudenberg
30.06.2006
07.09.2007/20

...eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt.

Entgegen § 314 Nr. 6 a), b) und c) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans bzw. der früheren Mitglieder des Geschäftsführungsorgans sowie die dieser Personengruppe vom Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen gewährten Kredite nicht angegeben.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Leonberg/Stuttgart
Hansa Metallwerke AG, Stuttgart
31.12.2006
10.09.2007/34

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften hat mit Entscheidung vom 4. November 2004 Nachprüfungen gem. Art. 20 Abs. 4 Kartell VO wegen des Verdachts der Beteiligung an kartellrechtswidrigen Absprachen eingeleitet und am 26. März 2007 Beschwerdepunkte an die Hansa Metallwerke Aktiengesellschaft und fünf Tochtergesellschaften versandt. Die Analyse der Beschwerdepunkte und der entsprechenden Dokumente wird nicht vor Juni 2007 abgeschlossen sein, so dass eine rechtliche Beurteilung des Sachverhalts durch Sachverständige derzeit nicht möglich ist und mögliche Auswirkungen auf Jahres- und Konzernabschluss zur Zeit nicht ermittelt werden können. Daher hat die Gesellschaft in diesem Zusammenhang weder Rückstellungen im Jahres- und Konzernabschluss gebildet noch die Wertansätze für die Beteiligungen an den in das Verfahren einbezogenen Tochtergesellschaften im Jahresabschluss korrigiert. Da bis zum Zeitpunkt der Beendigung unserer Prüfung keine verwertbaren Arbeitsergebnisse sachverständiger Dritter vorlagen und alternative Prüfungshandlungen nicht möglich waren, konnten wir keine hinreichende Sicherheit hinsichtlich des Nichtansatzes von Rückstellungen im Jahres- und Konzernabschluss sowie des Wertansatzes für die Beteiligungen an den in das Verfahren einbezogenen Tochtergesellschaften im Jahresabschluss gewinnen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahres- und Konzernabschluss gegebenenfalls hätte geändert werden müssen.

Mit dieser Einschränkung entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss ...

Dr. Woelke Treuhand-Gesellschaft mbH WPG StBG, Herford
Merkur Spielothek GmbH & Co. KG, Espelkamp
31.12.2005
26.09.2007

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Auf den Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs vom 17. Februar 2005 (Aktenzeichen C-453/02 und C-462/02) und des Bundesfinanzhofs vom 12. Mai 2005 (Aktenzeichen V-R-7/02) beruhende Umsatzsteuererstattungsansprüche für die Jahre 1996 bis 2005 sind nicht bilanziert worden, weil nach Auffassung der Geschäftsführung der Merkur Spielothek GmbH & Co. KG zum Bilanzstichtag erhebliche Unsicherheit hinsichtlich der Realisation der Umsatzsteuererstattungsansprüche bestand. Hieraus ergeben sich Auswirkungen auf die Bilanz (Forderungspositionen des Umlaufvermögens: 49.094 T€; Steuerrückstellungen: 16.993 T€) sowie auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Das Jahresergebnis und das Eigenkapital sind somit um 32.101 T€ zu niedrig ausgewiesen. Eine Analyse der Auswirkungen auf die Gesamtlage des Unternehmens ist entgegen § 315 Abs. 1 HGB im Konzernlagebericht nicht erfolgt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Köln
M.DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG und
Sagittarius Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln
31.12.2006
28.09.2007/19

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen §314 Abs.1 Nr.6a HGB wurden die Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Grant Thornton GmbH WPG, Köln
JAC Products Holding Europe GmbH, Wuppertal
31.12.2006
30.10.2007

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstaben a) und b) wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der aktuellen bzw. früheren Geschäftsführer des Mutterunternehmens nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Stuttgart
Testo AG, Lenzkirch
31.12.2005
13.11.2007/10

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wurden im Anhang die nach dieser Vorschrift geforderten Angaben für die Organe des Konzernmutterunternehmens nicht gemacht.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

6. Einschränkungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen nach § 315a HGB (IFRS)

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
Datum der Veröffentlichung/Seite

Karl Berg GmbH WPG, Düsseldorf
Lenze AG, Hameln
30.04.2006
16.04.2007/49

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen IAS 24 werden im Anhang die Gesamtbezüge und die daraus resultierenden Verpflichtungen gegenüber ehemaligen und jetzigen Organmitgliedern nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Treuhand- und Revisions Aktiengesellschaft Niederrhein WPG StBG, Krefeld
INDUS Holding AG, Bergisch Gladbach
31.12.2006
23.07.2007/29

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Wie in den Vorjahren hat die Gesellschaft im Anhang zum Konzernabschluss (Aufstellung des Anteilsbesitzes) für die Unternehmen, von denen sie mindestens den fünften Teil der Anteile besitzt, das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres nicht angegeben. Diese Angabe nach § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB ist wegen der Nichtanwendbarkeit der Schutzklausel nach § 313 Abs. 3 HGB verpflichtend.

Außerdem sind die Angaben gemäß IFRS 3.67 d, f, h und i sowie 3.70 a und b für Unternehmenszusammenschlüsse (insbesondere Angaben zu Kaufpreisen, Umsätzen und Ergebnissen von erworbenen Unternehmen) im Anhang zum Konzernabschluss nicht enthalten.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Hamburg
Köhler & Krenzer Fashion AG, Ehrenberg
31.12.2006
28.08.2007/38

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung, die sich ausschließlich auf den Ort des Ausweises der "Anteile anderer Gesellschafter" und deren Ergebnisanteile bezieht, zu keinen Einwendungen geführt:

Die Gesellschaft hat die "Anteile anderer Gesellschafter" an der Personenhandels-gesellschaft Marcona-Kleidung Heinz Ostermann GmbH & Co. KG, Gelsenkirchen, nicht unter dem Posten "Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen" der IFRS-Konzernbilanz ausgewiesen, obwohl die "Anteile anderer Gesellschafter" aufgrund der Kündigungsrechte der Kommanditisten gem. IAS 32.18b (rev. 2003) Fremdkapitalcharakter haben. Entsprechend sind die Posten "Ergebnisanteile der Minderheitengesellschafter" der IFRS-Konzern-gewinn- und -verlustrechnung nicht im Finanzergebnis ausgewiesen worden, obwohl sie gemäß IAS 32.35 (rev. 2003) Finanzierungsaufwand darstellen. Bei einer Erfassung im Finanzergebnis wäre das Konzernergebnis mit TEUR -509 auszuweisen gewesen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Stuttgart
WERU AG, Rudersberg
31.12.2006
10.09.2007/35

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 und § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB wurden im Anhang bzw. im Lagebericht die Bezüge jedes einzelnen Vorstands unter Namensnennung, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, nicht gesondert angegeben. Darüber hinaus wurden im Lagebericht die Grundzüge des Vergütungssystems für die im Anhang bzw. Lagebericht genannten Organbezüge nicht ausreichend erläutert.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

PSP Peters Schönberger GmbH WPG, München
ARBOmedia AG, München
31.12.2006
13.09.2007/45

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Wir weisen auf die Ausführungen der Gesellschaft im Konzernanhang hin. Dort ist aufgeführt, dass Gesellschaften des Konzerns für Projektkonzeptions-, -entwicklungs- und Softwareprogrammierleistungen sowie Marktstudien insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von EUR 2,6 Mio. sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 0,2 Mio. erzielt haben. Diesen Erlösen stehen externe und interne Herstellkosten in Höhe von EUR 0,4 Mio. bzw. EUR 0,1 Mio. gegenüber. Nach Aussage des Vorstands handelt sich dabei um ein neues Geschäftskonzept, wonach die ARBOMedia-Gesellschaften im Rahmen von Dienstverträgen Konzeptions-, Entwicklungs- und Softwareprogrammierleistungen sowie Marktstudien erbringen. Im Rahmen unserer Abschlussprüfung konnte auch durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über die vereinbarten Geschäftsinhalte und deren Bilanzierung gewonnen werden, so dass wir diesbezüglich keine abschließende Beurteilung abgeben können. Aufgrund des genannten Prüfungshemmnisses kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss hätte geändert werden müssen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen zur Vermögenslage und den Prozessrisiken im Konzernlagebericht hin, wonach für die aktivierten und derzeit gerichtlich geltend gemachten Ansprüche aus der Beendigung der Vermarktungsverträge gegen zwei spanische TV- und Radio-Sender in Höhe von insgesamt EUR 1,6 Mio. das Risiko eines nachteiligen Urteils mit entsprechender Auswirkung auf die Höhe des bilanzierten Anspruchs besteht.

Dr. Breidenbach, Dr. Güldenagel und Partner KG WPG StBG, Wuppertal
GESCO AG, Wuppertal
31.03.2007
08.10.2007/23

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen IFRS 3.66 - 73 und IAS 7.40 sind im Anhang die Angaben zu Unternehmenserwerben (insbesondere die Angabe von Kaufpreisen und Ergebnissen der erworbenen Unternehmen) nicht enthalten.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Bayerische Treuhandgesellschaft AG WPG StBG, München
Gabriel Sedlmayr Spaten Brauereibeteiligung und Immobilien KGaA, München
31.12.2006
27.12.2007/30

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Beteiligung an der Dinkelacker AG wurde im Konzernabschluss zum 30. September 2005 at equity einbezogen. Zum 28. März 2006 wurde der bis dahin zwischen Herrn

Wolfgang Dinkelacker und der Gabriel Sedlmayr Spaten Brauereibeteiligung und Immobilien KGaA bestehende Entherrschungsvertrag aufgehoben mit der Folge, dass die Dinkelacker AG zu diesem Zeitpunkt im Wege der Vollkonsolidierung einzubeziehen ist. Entgegen IFRS 3.58 wurde hierbei keine erneute Kaufpreisallokation vorgenommen, sondern die beizulegenden Zeitwerte wurden aus der Equity-Bilanzierung fortgeführt. Dadurch sind insbesondere die langfristigen Vermögenswerte saldiert um rd. 50 Mio. € zu niedrig ausgewiesen. Als Gegenposten auf der Passivseite wären im Wesentlichen passive latente Steuern (langfristige Schulden) sowie die Neubewertungsrücklage (Eigenkapital) zu berücksichtigen gewesen. Die Ergebnisauswirkung auf Grund der Mehrabschreibung infolge der Kaufpreisallokation, vermindert um eine entsprechende Auflösung der passiven latenten Steuern, kann mangels Nachweisen hinsichtlich der Zuordnung der stillen Reserven auf abnutzbare und nicht abnutzbare Vermögenswerte nicht ermittelt werden.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

7. Einschränkungen bei hinterlegten Jahresabschlüssen

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
Registergericht (RG), Handelsregisternummer (HR)

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Stuttgart
Solectron GmbH, Herrenberg
31.08.2004
RG Stuttgart, HRB 243884

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Die Buchführung im Bereich des Anlagevermögens ist nicht ordnungsgemäß. Das Vorhandensein, die Bewertung und das Eigentum konnte uns in Bezug auf das Anlagevermögen (TEUR 4.288) nicht nachgewiesen werden. Die Buchführung ist insoweit nicht ordnungsgemäß als Aufwendungen und Erträge teilweise auf unzutreffenden Konten erfasst und teilweise auch entgegen § 246 Abs. 2 HGB miteinander saldiert werden. Aus diesem Grunde können wir den Ausweis innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss gegebenenfalls hätte geändert werden müssen.

Mit diesen Einschränkungen vermittelt nach unserer Überzeugung der Jahresabschluss ...

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH WPG StBG, Stuttgart
DKM Wertpapierhandelsbank AG, Düsseldorf
31.12.2005
RG Düsseldorf, HRB 36608

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 161 AktG wurde im Berichtsjahr keine aktualisierte Fassung der Erklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Freiburg i. Breisgau
Papierfabrik August Koehler AG, Oberkirch
31.12.2005
RG Baden-Württemberg, HRB 490001

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge des Vorstands nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Freiburg i. Breisgau
Papierfabrik August Koehler AG, Oberkirch
31.12.2005
RG Freiburg i. Breisgau, HRB 490001

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge des Vorstands nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

RWS Riedel, Appel Hornig GmbH WPG, Heidelberg
BRENNEISEN CAPITAL AG, Wiesloch
31.12.2005
RG Mannheim. HRB 351822

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Falk & Co GmbH WPG StBG, Heidelberg
IAVF Antriebstechnik AG, Karlsruhe
31.12.2005
RG Mannheim, HRB 109215

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die Werthaltigkeit der in 2003 erworbenen Software mit einem Restbuchwert zum 31. Dezember 2005 in Höhe von T-EUR 1.163 und einer planmäßigen Abschreibung im Geschäftsjahr 2005 in Höhe von T-EUR 150 kann aufgrund nicht ausreichender kostendeckender Softwareerlöse nicht nachgewiesen werden.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

8. Einschränkungen bei hinterlegten Konzernabschlüssen nach § 315a HGB (IFRS)

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
Registergericht (RG), Handelsregisternummer (HR)

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH WPG StBG, Stuttgart
Horvath AG, Stuttgart
31.03.2006
RG Stuttgart, HRB 21823

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Der Anhang enthält die nach IAS 24 erforderlichen Angaben analog zu § 285 Nr. 9a HGB nicht.

Mit dieser Einschränkung entspricht nach unserer Beurteilung der Konzernabschluss ...

9. Einschränkungen bei im Internet verfügbaren Konzernabschlüssen nach § 315a HGB

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Köln
Alexanderwerke Aktiengesellschaft, Remscheid
31.12.2005

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Obwohl sich die Gesellschaft aus den Segmenten Industriemaschinen und Nahrungsmittelmaschinen zusammensetzt, wurde entgegen IAS 14 keine Segmentberichterstattung erstellt.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

Teil 2: Zusammenstellung der ergänzten Bestätigungsvermerke

Vorbemerkung

Diese Auflistung der Bestätigungsvermerke dient dazu, den Berufsangehörigen und der interessierten Öffentlichkeit einen Überblick über mit einem Hinweis oder einer Bedingung versehene Bestätigungsvermerke zu verschaffen. Eine qualitative Wertung der Bestätigungsvermerke ist mit dieser Auflistung nicht verbunden. Insbesondere sollen damit keine "best practice"-Lösungen für die Abfassung von Bestätigungsvermerken in ähnlich gelagerten Fällen vorgegeben werden. Darüber hinaus behält sich die WPK vor, Fälle aufzugreifen, bei denen im Nachhinein Zweifel an der Richtigkeit eines in der Zusammenstellung enthaltenen Bestätigungsvermerks auftreten oder eine unsachgerechte Übernahme der Formulierung erfolgt.

Bei den aufgeführten Bestätigungsvermerken wird nur derjenige Teil des Bestätigungsvermerks zitiert, in dem der Wortlaut der Ergänzung enthalten ist. Da die Abfassungen der Bestätigungsvermerke fast ausnahmslos auf den Musterformulierungsvorschlägen des IDW beruhen, hätte die Aufnahme der vollständigen Wortlaute keinen zusätzlichen Informationsgewinn gebracht.

Nicht aufgeführt werden Bestätigungsvermerke mit Zusätzen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen in den Wortlaut des Bestätigungsvermerks aufzunehmen sind (Krankenhäuser, Unternehmensbeteiligungsgesellschaften).

1. Ergänzungen bei im Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschlüssen

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
BAnz/Seite

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Leipzig
MDL Mitteldeutsche Leasing AG, Leipzig
31.12.2005
1/121

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der MDL AG durch Risiken bedroht ist, die im Lagebericht in Abschnitt „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung und bestandsgefährdende Risiken“ dargestellt sind. Grund für die Bedrohung sind nachhaltige Verluste der MDL AG. Eine Überschuldung konnte nur durch die Einräumung eines Nachrangdarlehens durch den Aktionär Sachsen LB, Leipzig, vermieden werden. Der Fortbestand der MDL AG ist aufgrund der Verlustsituation sowie der weiterhin bestehenden Rechtsstreitigkeiten zwischen den beiden Aktionären gefährdet.

Sauerland Rybka und Partner WPG StBG, Köln
van Netten GmbH, Dortmund
31.12.2005
2/203

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Aufrechterhaltung der Kreditlinien und der Erreichung der Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsziele abhängt.

WIBERA Wirtschaftsberatung AG WPG, Erfurt
Stadtwerke Gera AG, Gera
31.12.2005
3/300

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass ohne die finanzielle Unterstützung durch die Alleinaktionärin Stadt Gera mittelfristig der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist.

Ernst & Young AG WPG, Berlin
Trevira GmbH, Hattersheim am Main
31.12.2005
3/312

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung in den Abschnitten „Risikobericht“ und „Prognosebericht“ im Lagebericht hin. dort ist ausgeführt, dass die Trevira GmbH, die wesentliche operative Gesellschaft der Trevira-Gruppe, im Geschäftsjahr 2006 Zins- und Tilgungsverpflichtungen aus Bankdarlehen in Höhe von € 18,5 Mio. hat. Der Business Plan der Trevira-Gruppe für 2006 beinhaltet neben einer Reduzierung der operativen Aufwendungen und des Umlaufvermögens auch eine weitere Reduzierung der Investitionstätigkeit, um diese Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können. Die Geschäftsführung geht auf dieser Basis davon aus, dass die im business-Plan gesetzten Ziele erreicht werden und dass die Finanzierung für das Geschäftsjahr 2006 gesichert ist. Zusätzlich wird die finanzielle Stabilität des Unternehmens dadurch sichergestellt, dass die Reliance Industries Ltd., Mumbai, Indien, die Kredite gegenüber dem Citicorp-Konsortium und der Bank of America in vollem Umfang garantiert hat.

WRG Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft mbH WPG, Gütersloh
Medizinisches Zentrum für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH - MZG - Westfalen, Bad Lippspringe
31.12.2005
7/844

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne dieses Urteil einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass sich die Eigenkapitalausstattung und die Liquidität der Gesellschaft durch den hohen Kapitaldienst für die Darlehen der Bank und Gesellschafter und die hohen ergebniswirksamen Abschreibungen in der Zukunft weiter verschlechtern wird. Insoweit kann die weitere Entwicklung und der Fortbestand der Gesellschaft mittel- bis langfristig nur als gesichert angesehen werden, wenn das von der Gesellschaft erarbeitete Restrukturierungskonzept erfolgreich umgesetzt wird.

lücke müll GmbH WPG StBG, München
Elephant Seven AG, Unterhaching
31.12.2005
10/1329

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Risikobericht“ ausgeführt, dass die Elephant Seven AG sowie der Konzern über ausreichend liquide Mittel verfügen, um den Fortbestand für das kommende Jahr annehmen zu können. Sollte die Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanung 2006/2007 jedoch verfehlt werden, könnte sich eine Situation angespannter Liquidität ergeben, die den Bestand der Gesellschaft bzw. des Konzerns gefährden bzw. deren weitere Entwicklung wesentlich beeinträchtigen könnte.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf
MTU Aero Engines GmbH, München
31.12.2005
10/1370

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass im Zeitpunkt der Beendigung der Abschlussprüfung die Erfüllung der Voraussetzungen des § 264 Abs. 3 HGB insoweit nicht abschließend beurteilt werden konnte, als diese Voraussetzungen erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllbar sind. Die noch ausstehenden Voraussetzungen sind gemäß § 264 Abs. 3 Nr. 5 HGB: die Einreichung der vom Mutterunternehmen nach den Vorschriften über die Konzernrechnungslegung gemäß § 325 HGB offenzulegenden Unterlagen auch zum Handelsregister des Sitzes der MTU Aero Engines GmbH.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf
inan - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH, Berlin
31.12.2005
10/1374

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „Risiken der künftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass sich Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft aus der Entwicklung der gesamten bfw-Gruppe, insbesondere aus der Entwicklung der Muttergesellschaft, ergeben.

Rölfs WP Partner AG WPG, Düsseldorf
Rheinisch-Westfälische Sterbekasse Lebensversicherung AG, Essen
31.12.2005
13/1836

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Anhangsangaben zu den Steuerrückstellungen.

AWI Treuhand & Revision GmbH WPG, Augsburg
DataDesign AG, München
31.12.2005
13/1961

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „Chancen und Risiken“ ausgeführt, dass der Fortbestand der

Gesellschaft bei einer möglichen Nichterreicherung der Planungsziele für das Geschäftsjahr 2006 aufgrund der noch vorhandenen Eigenkapital- bzw. Liquiditätsausstattung bedroht ist.

Schüllermann und Partner AG WPG StBG, Dreieich
Krankenhaus-Gesellschaft des Landkreises Schwandorf mbH, Schwandorf
31.12.2005
13/1973

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf Abschnitt B. „Darstellung der Lage der Gesellschaft“ des Lageberichts. Hier wird ausgeführt, dass bei der Gesellschaft zum 31. Dezember 2005 eine buchmäßige Überschuldung in Höhe von TEUR 204 vorliegt. Die Gesellschaft hat ihr Eigenkapital aufgebraucht und weist auf der Aktivseite der Bilanz einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 204 aus.

Durch den Gesellschafter Landkreis Schwandorf wird die Verlustabdeckung des Geschäftsjahres 2005 mit Feststellung des Jahresabschlusses im Juni 2006 erfolgen. Entsprechende Mittel sind im Haushalt des Landkreises eingeplant. Die stichtagsbezogene buchmäßige Überschuldung ist spätestens mit der dann zu erfolgenden Zahlung abgewendet.

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH WPG StBG, Stuttgart
Pandatel AG, Hamburg
31.12.2005
14/2061

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Risikomanagement ausgeführt, dass aufgrund weiter sinkender Umsätze, zu hoher Produktionskosten und nicht angepasster Kostenstrukturen sowie damit einhergehendem rückläufigen Bestand an liquiden Mitteln die Existenz des Unternehmens im Jahre 2006 gefährdet ist. Der Vorstand sieht in den bereits eingeleiteten Aktivitäten zur Einbringung der Anteile der DUWslake Microsystems Corp., Santa Clara, USA, in die Gesellschaft sowie der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms eine Chance, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München
Premiere Fernsehen GmbH & Co. KG, Unterföhring
31.12.2005
14/2125

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft in ihrer Planungsrechnung davon ausgeht, dass durch Kooperation mit einem neuen Inhaber der Erstrechte zur Ausstrahlung der Bundesligaspiele ab der Saison 2006/2007 die Fußballbundesliga weiterhin bei der Gesellschaft zu sehen sein wird. Diesbezüglich weisen

wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Abschnitt Bilanzielle und Finanzwirtschaftliche Risiken des Risikoberichts im Lagebericht hin.

Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e. V., Münster
VR-Bank Rhein-Sieg eG, Siegburg
31.12.2005
16/2445

... von der Lage der Genossenschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Bank mit Vertrag vom 22.5.2006, welcher der Vertreterversammlung noch bekannt gegeben wird, Garantien der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. im Umfang von EUR 23,7 Mio. gewährt wurden, die bereits im Jahresabschluss berücksichtigt worden sind.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
Stadtwerke Hanau GmbH, Hanau
31.12.2004
16/2540

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 1. Juni 2005 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Aufwendungen aus Verlustübernahme, der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, eine teilweise Auflösung der Kapitalrücklagen sowie von Angaben in Anhang und Lagebericht bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt „Vorbemerkung“, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

WP StB Dr. Hermann Langenmayr, München
Sachsenmilch AG, Leppersdorf
31.12.2005
17/2625

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weise ich im Hinblick auf den Pachtvertrag bezüglich des Milchwerkes Leppersdorf mit der Sachsenmilch Anlagen Holding AG auf die Ausführungen im Lagebericht, Abschnitt „5. Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung; sonstige Pflichtangaben nach § 289 Abs. 2 HGB“ hin.

Susat & Partner oHG WPG, Leipzig
galabeton GmbH & Co. KG, Braunschweig
31.12.2005
17/2706

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die zukünftige Liquidität nur aufgrund der von der GP Günter Papenburg AG, Hannover, abgegebenen und im Anhang angeführten Patronatserklärung vom 17. Dezember 2002 gesichert ist und insoweit keine Insolvenzantragspflicht besteht.

Ernst & Young AG WPG, Hamburg
Comtrade AG, Hamburg
31.12.2005
17/2715

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes in den Abschnitten „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ sowie im „Risikobericht“ im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die bestehende bilanzielle Überschuldung von TEUR 3 299 durch bestehende stille Reserven in Beteiligungen abgedeckt wird. Weiterhin wird ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund angespannter Liquidität bedroht ist, wenn die bei der Tochtergesellschaft COMTRADE Trade & Finance GmbH, Hamburg, erwarteten Einzahlungen aus dem Osteuropageschäft mangels Refinanzierung oder Ausfällen von Leasingraten nicht realisiert werden können.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf
Preussag Energie International GmbH, Burghausen
31.12.2005
23/3618

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführer zum Eigenkapital im Anhang hin. Dort wird ausgeführt, dass die Gesellschaft zum 31. Dezember 2005 überschuldet ist. Eine materielle Überschuldung liegt nicht vor, da in den Vermögensgegenständen stille Reserven in entsprechender Höhe vorhanden sind.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Köln
Evangelisches Krankenhaus Hagen-Haspe gGmbH, Hagen
31.12.2005
23/3634

... von der Lage des Krankenhauses und der Krankenhausträgersgesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft zurzeit mit dem Diakoniezentrum Haspe e.V. Gespräche zur Realisierung der Forderung an den Diakoniezentrum Haspe e.V. in Höhe von EUR 3,7 Mio. führt. Ebenso weisen wir darauf hin, dass im Rahmen des zum 31.12.2006 zu erwartenden Ausscheidens der Gesellschaft aus dem Konzernverbund der Diakonie in Südwestfalen gGmbH Siegen, vom Diakoniezentrum Haspe e.V. unter Bezugnahme auf einen schriftlichen Mietvertrag aus 1995 die Höhe der in den letzten Jahren berechneten Pacht für die Überlassung des Krankenhausgrundstückes thematisiert worden ist. Seit Konzernzugehörigkeit 2002 ist von den Parteien einvernehmlich die Pacht abweichend von diesem Mietvertrag in Höhe der Abschreibungen auf die mit Eigenmitteln finanzierten Investitionen berechnet worden.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Berlin
Sparkassenverband für die Sparkassen in den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, im Freistaat Sachsen und im Land Sachsen-Anhalt (Ostdeutscher Sparkassenverband), Berlin
31.12.2005
24/3779

... von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Schlusssummen des Jahresabschlusses des Stützungsfonds der Satzung des Ostdeutschen Sparkassenverbandes entsprechend in die Bilanz (Sondervermögen) und in den Unterstrichausweisen (Verbindlichkeiten des Stützungsfonds nach Einschätzung des OSV) des Ostdeutschen Sparkassenverbandes übernommen werden. Abweichend von den handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften werden in der gesonderten Jahresrechnung des Stützungsfonds die erwarteten Inanspruchnahmen aus den abgegebenen Bürgschaftserklärungen anstelle der Nominalwerte unter den Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen. Rückstellungen werden im Hinblick auf die Deckung der Inanspruchnahmen im Umlageverfahren nicht gebildet.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
Leybold Optics Verwaltungs GmbH, Alzenau
31.12.2005
24/3810

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang und im Lagebericht hin. Dort ist unter den „Allgemeinen Hinweisen“ im Anhang respektive in den Ausführungen in Abschnitt „C.1. Finanzielle Risiken“ des Lageberichts ausgeführt, dass die Gesellschaft zum 31. Dezember 2005 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TEUR 46 749 ausweist. Zur Vermeidung der Folgen einer möglichen insolvenzrechtlichen Überschuldung i.S.v. § 19 InsO haben die Gesellschafter in 2005 sonstige Zuzahlungen in das Eigenkapital von TEUR 40 343 geleistet sowie einen qualifizierten Rangrücktritt in Höhe von TEUR 57 264 ausgesprochen.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg
Zapf Creation AG, Rödental
31.12.2003
27/4229

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Anhang der Gesellschaft unter „Allgemeine Angaben zum geänderten Jahresabschluss“ hin. Dort wird unter dem Punkt „Auswirkungen auf die Bilanz“ ausgeführt, dass in den in 2003 berücksichtigten Änderungen auch Anpassungen für Vorjahre enthalten sind. Die Ergebniseffekte sowie der Effekt auf den Bilanzgewinn für die Vorjahre werden im geänderten Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003 im Einzelnen dargestellt.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 18. Februar 2004 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Vermögensgegenstände, des Eigenkapitals, der Rückstellungen und der sonstigen Verbindlichkeiten und der damit zusammenhängenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwänden geführt.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg
Zapf Creation AG, Rödental
31.12.2004
27/4236

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 28. Februar 2005 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Finanzanlagen, des Vorratsvermögens, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der sonstigen Vermögensgegenstände, des Eigenkapitals, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und der sonstigen Verbindlichkeiten und der damit zusammenhängenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwänden geführt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hannover
METALEUROP WESER GmbH, Nordenham
31.12.2005
27/4303

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass für die Gesellschaft unterschiedliche Verpflichtungen zur Beseitigung von Umweltschäden bestehen, die auch im Lagebericht dargestellt sind. Bisher wurden von den zuständigen Behörden noch nicht in allen Fällen entsprechende Auflagen erteilt oder Maßnahmen eingefordert. Im Jahresabschluss sind Rückstellungen für Umweltrisiken in Höhe von TEUR 532 gebildet. Inwieweit diese Rückstellungen für Umweltrisiken in Höhe von TEUR 532 gebildet. Inwieweit diese Rückstellungen damit ausreichend dotiert sind, kann aus heutiger Sicht nicht abschließend beurteilt werden.

Warth & Klein G.m.b.H WPG, Frankfurt a. M.
der ATKON Aktiengesellschaft, Wiesbaden
31.12.2005
28/4413

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht der ATKON Aktiengesellschaft und des Konzerns hin. Dort werden im Bericht über Chancen und Risiken im Abschnitt Liquiditäts- und Ergebnisrisiken solche Risiken dargestellt und gewürdigt, die sich mit einer nachhaltigen Störung des finanziellen Gleichgewichts bzw. einer durch eine nachhaltige Beeinträchtigung der Ertragskraft verursachten Aufzehrung des Eigenkapitals der der ATKON Aktiengesellschaft und des Konzerns innerhalb der kommenden zwei Geschäftsjahre beschäftigen.

BRB Revision und Beratung OHG WPG StBG, Schwerin
Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gGmbH, Stralsund
31.12.2005
28/4435

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gGmbH, Hansestadt Stralsund, geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir ergänzend darauf hin, dass die Pflegeheime „Käthe Kern“ und „Franziska Tiburtius“ mit einem Buchwert in Höhe von 2 452 TEUR zum 31. Dezember 2005 nicht der Heimmindestbauverordnung entsprechen. Der Bestandsschutz läuft im Herbst 2006 aus. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Hansestadt Stralsund den Betrieb dieser Pflegeheime aufgrund einer Ausnahmegenehmigung auch noch über diesen Zeitpunkt hinaus erlaubt. Gegenwärtig plant die Gesellschaft, das Pflegeheim „Käthe Kern“ durch einen Neubau zu ersetzen. Nach seiner Fertigstellung sollen die jetzigen Pflegebedürftigen des Pflegeheims „Käthe Kern“ in den Ersatzneubau umziehen. Das jetzige Pflegeheim „Käthe Kern“ soll nach der vorgesehenen Sanierung von den Pflegebedürftigen des Pflegeheims „Franziska Tiburtius“ genutzt werden. Eine Entscheidung der Gesellschaft hinsichtlich der weiteren Nutzung des Pflegeheimes „Franziska Tiburtius“ darüber hinaus steht gegenwärtig noch aus. Die Bewertung des Pflegeheimes „Käthe Kern“ ist nach der vorgesehenen umfangreichen Sanierung zu überprüfen. Wir verweisen auf die Ausführungen im Lagebericht.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Köln
GLOBALE Rückversicherungs-AG, Köln
31.12.2005
37/5637

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Risikobericht/Liquiditätsrisiko und Überschuldungsrisiko“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft wesentlich von der Liquiditätsbereitstellung durch eine kurz- und mittelfristige Kapitalrepatriierung aus den Tochtergesellschaften bzw. der Veräußerung von Beteiligungen abhängt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hannover
Haendler & Nattermann GmbH, Hann. Münden
31.12.2005
39/5870

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort wird in Abschnitt „9. Risiken der künftigen Entwicklung“ das Risiko aus einer gegenüber der Geschäftsführung eines verbundenen Unternehmens erteilten Patronatserklärung dargestellt, für welches mangels wahrscheinlicher Inanspruchnahme keine Rückstellung im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 gebildet wurde.

BFJM Bachem Fervers Janssen Mehrhoff OHG WPG, Köln
G.A.S. Energietechnologie GmbH, Krefeld
31.12.2005
39/5944

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 5. Prognosebericht ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft auf Grund angespannter Liquidität bedroht ist.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Essen
GARANT SCHUH + MODE AG i.l., Düsseldorf
30.11.2005
39/5952

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Künftige Entwicklung und Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängt, dass zum einen der noch zu erarbeitende Insolvenzplan des Insolvenzverwalters angenommen wird

und zum anderen nach Beendigung des Insolvenzverfahrens von Fremd- und Eigenkapitalgebern ausreichende liquide Mittel zur Verfügung gestellt werden.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Leonberg
Enzkreis-Kliniken gGmbH, Mühlacker
31.12.2005
41/6284

Unter der Bedingung, dass die Entscheidungsgremien des Landkreises Ludwigsburg des Enzkreises, der Großen Kreisstadt Bietigheim-Bissingen, der Regionale Kliniken Holding Neckar-Schwarzwald GmbH, der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH und der Enzkreis-Kliniken gGmbH der beabsichtigten Änderung des zwischen den vorgenannten Parteien abgeschlossenen Konsortialvertrages vom 10. Dezember 2004 hinsichtlich des im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 berücksichtigten Verzichts der Enzkreis-Kliniken gGmbH auf die Forderung in Höhe von TEUR 730 zustimmen, erteilen wir nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss ...

Bayerische Treuhandgesellschaft AG WPG StBG, Augsburg
Wiessner GmbH, Bayreuth
31.12.2005
43/6567

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Aussage einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist unter dem Abschnitt Liquiditätsrisiko ausgeführt, dass die Kontokorrentkreditlinien in Höhe von TEUR 2 165 sowie die Avalkreditlinien von TEUR 11 000 am 28. Februar 2006 auslaufen. Die Aufrechterhaltung der Kontokorrent- und Avalkreditlinien über diesen Stichtag hinaus ist erforderlich, um das Unternehmen fortzuführen.

WIBERA Wirtschaftsberatung AG WPG, Kiel
Stadtverkehr Lübeck GmbH, Lübeck
31.12.2005
43/6691

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Lagebericht im Abschnitt über die Risiken der künftigen Entwicklung und den Ausblick der Gesellschaft dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass bisher noch nicht abschließend geklärt ist, ob das EuGH-Urteil vom 24. Juli 2003 auch auf die pauschale Verlustübernahme mittels Ergebnisabführungsvertrags anzuwenden ist. Wäre eine solche Verlustübernahme wie eine Beihilfe zu behandeln, ist der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der möglichen Verpflichtung zur Rückzahlung der unrechtmäßig erworbenen Beihilfen bedroht.

RSM Haarmann Hemmelrath GmbH WPG StBG, Düsseldorf
Maternus-Kliniken AG, Hannover-Langenhagen
31.12.2005
45/6904

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird dargestellt, dass die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft maßgeblich von dem Liquiditätszufluss in Höhe des Restkaufpreises der bereits in den Geschäftsjahren 2004 und 2005 veräußerten Immobilien und von der Geschäftsentwicklung im Bereich der Rehabilitationskliniken abhängt.

Treumerkur Dr. Schmidt und Partner KG WPG, Wuppertal
Wickrather Handels- und Beteiligungs-AG, Bergisch Gladbach
31.12.2005
46/7098

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unseren Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die künftige Entwicklung der Gesellschaft sowohl von der weiteren Verfügbarkeit der von der Hauptaktionärin gewährten Darlehensmittel in Höhe von TEUR 12 109 und der weiteren Verfügbarkeit der eingeräumten Kreditlinien als auch von der Stundung der Wechselverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2 950 abhängt.

WTG Wirtschaftstreuhand KG Dr. Grüber & Co. WPG StBG, Wuppertal
Friedr. Fingscheidt GmbH, Velbert
31.12.2005
47/7312

Unter der Bedingung, dass die beschlossene, im Jahresabschluss berücksichtigte vereinfachte Kapitalherabsetzung mit anschließender Kapitalerhöhung im Handelsregister eingetragen wird, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005

Wir haben den Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im vorletzten Abschnitt ausgeführt, dass der Bestand der Gesellschaft ohne die Umsetzung des ausgearbeiteten Sanierungskonzeptes bedroht ist.

RSM Haarmann Hemmelrath GmbH WPG StBG, München
Messe München GmbH, München
31.12.2005
48/7357

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sowie Risikomanagement“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft weiterhin von der Erbringung von Zuschüssen der Gesellschafter zur anteiligen Mitfinanzierung der aus der Investitionsmaßnahme Neue Messe München resultierenden Belastungen aus dem künftigen Kapitaldienst abhängig ist.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Düsseldorf
TallyGenicom Computerdrucker GmbH, Ulm
31.12.2005
48/7362

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Ausblick“ ausgeführt, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit von der erfolgreichen Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen, für die die Unterstützung der Gesellschafterin erforderlich ist, abhängt.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Düsseldorf
Luhns GmbH, Wuppertal
31.12.2005
48/7412

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht über die Lage der Gesellschaft hin. Dort ist sinngemäß ausgeführt, dass sich die Gesellschaft augenblicklich in einem sehr schwierigen Wettbewerbsumfeld bewegt. Vor dem Hintergrund enger Liquiditätsspielräume und in Anbetracht der derzeitigen operativen Ergebnissituation hängt der Fortbestand der Gesellschaft weiterhin von der finanziellen Unterstützung des Hauptgesellschafters ab.

Ernst & Young AG WPG, Stuttgart
Helios Klinikum Schwelm GmbH, Schwelm
31.12.2004
49/7518

...von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 3 ausgeführt, dass die insolvenzrechtliche Überschuldung oder

Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft dadurch vermieden wurde, dass die im Rahmen des Konzern-Cash-Managements gewährten Darlehen der HELIOS Kliniken GmbH auf Grundlage einer Rangrücktrittserklärung in Höhe der Unterdeckung gestundet wurden. Weiter ist ausgeführt, dass eine nachhaltige Verbesserung der Vermögens- und Ertragslage erforderlich ist, die durch eine kurzfristige Anpassung der Kosten- und Personalstruktur an die Erlösstruktur erreicht werden soll.

Wir weisen darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft nur dann nicht gefährdet ist, wenn die notwendige Kapitalbereitstellung durch die HELIOS Kliniken GmbH, Fulda, mittels des Konzern-Cash-Managements uneingeschränkt aufrechterhalten wird und die im Lagebericht dargestellten Maßnahmen der Geschäftsführung die erwartete Ergebnisverbesserung bewirken.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Erfurt
SAG Kommunikationstechnik GmbH, Hannover
31.12.2005
50/7678

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft unter Umständen durch Risiken bedroht ist, die unter dem Abschnitt „Bestandsgefährdende bzw. Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen“ des Lageberichts der Gesellschaft dargestellt sind. Danach ist künftig nicht sichergestellt, dass die erforderlichen Avallinien im Zuge der gesellschaftsrechtlichen Veränderungen in ausreichendem Umfang gewährt werden.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Osnabrück
PVG Papier-Verarbeitungs-GmbH, Spenge
31.12.2005
51/7840

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im Zeitpunkt der Beendigung unserer Prüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB zu Recht in Anspruch genommen worden ist, weil die Voraussetzung nach Nr. 5 (Einreichung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie anderer Unterlagen zum Handelsregister der Gesellschaft) ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden kann.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Düsseldorf
MT Picture Display Germany GmbH, Esslingen am Neckar
31.03.2006
52/8028

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Anhang hin. Dort ist in Abschnitt 1 ausgeführt, dass beschlossen wurde., den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft zum frühestmöglichen Zeitpunkt einzustellen.

Dementsprechend kann von einer Unternehmensfortführung nicht ausgegangen werden. Der Jahresabschluss wurde daher auf der Basis von Zerschlagungswerten aufgestellt.

Warth & Klein G.m.b.H WPG, Düsseldorf
TIPTEL AG, Ratingen
31.12.2005
54/8299

... von der Lage der TIPTEL AG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht hin. Dort wird in den „Sonstigen Angaben“ auf weitere mögliche Risiken hingewiesen, die die Liquiditätslage und damit die künftige Entwicklung der Gesellschaft gefährden können.

WRG Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft mbH WPG, Hannover
ASK Albert-Schweitzer-Krankenhäuser Northeim Uslar gGmbH, Northeim
31.12.2005
54/8314

... von der Lage des Krankenhauses und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft angespannt sind und die Zahlungsfähigkeit nur durch die Einräumung ausreichender Kreditlinien gewährleistet ist.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
DyStar Textilfarben GmbH, Frankfurt a.M.
31.12.2005
58/8955

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin:

Dort ist im Abschnitt „Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass für den Erfolg und für die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft weiterhin die konsequente Durchführung der geplanten Maßnahmen des Restrukturierungsprogramms, insbesondere bei der DyStarKG als Dienstleister, von großer Bedeutung bleibt. Ebenso bleibt die Sicherung der langfristigen Finanzierungsbasis von großer Bedeutung. Neben der Fokussierung auf die weitere Stärkung der inneren Finanzkraft wurde daher ein neues Finanzierungskonzept von der Gesellschaft erarbeitet. Die Realisierung ist für das Jahr 2006 vorgesehen.

In Abschnitt „Voraussichtliche Entwicklung“ ist weiterhin ausgeführt, dass die Kostenentlastungen aus dem Restrukturierungsprogramm bei der DyStar KG mit entsprechenden Auswirkungen auf die DyStar GmbH sukzessive in den nächsten Jahren wirksam werden. Bis zum Jahr 2007 ist daher bei der DyStar GmbH aufgrund der

besonderen Stellung in der DyStar-Gruppe noch von jährlichen Fehlbeträgen im unteren zweistelligen Millionenbereich auszugehen.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
DyStar Textilfarben GmbH & Co. Deutschland KG, Frankfurt a.M.
31.12.2005
58/8960

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin:

Dort ist im Abschnitt „Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass die DyStar KG aufgrund ihrer Funktion als Dienstleister für die DyStar GmbH eng mit dem Markterfolg der DyStar GmbH verbunden ist. Aufgabe der DyStar KG bleibt es, ihre Leistungen kostengünstig und effektiv zu erbringen. Für den Erfolg und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft bleiben weiterhin die konsequente Durchführung der geplanten Maßnahmen des Restrukturierungsprogramms und die Erzielung der angestrebten wirtschaftlichen Effekte in den geplanten Zeiträumen wichtige Faktoren.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt a. M.
LSG Lufthansa Service Holding AG, Neu-Isenburg
31.12.2004
59/9044

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 23. Februar 2005 abgeschlossenen Jahresabschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der sonstigen Rückstellungen und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und auf die entsprechend geänderten Angaben im Anhang und im Lagebericht bezog. Auf die Begründung dieser Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt „Änderung des Jahresabschlusses“, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg
VBH Deutschland GmbH, Korntal-Münchingen
31.12.2005
60/9317

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Lagebericht, insbesondere unter dem Punkt „Liquiditätssituation“ hin. Dort wird ausgeführt, dass die Gesellschaft bilanziell überschuldet ist. Zur Beseitigung der Überschuldung hat die VBH Holding Aktiengesellschaft einen Rangrücktritt über Mio. EUR 84,2 erklärt.

Zudem wird unter dem Punkt „Liquiditätssituation“ erwähnt, dass der von den Kreditinstituten zur Verfügung gestellte Kreditrahmen für die Muttergesellschaft VBH Holding Aktiengesellschaft in Höhe von ca. Mio. EUR 88,4 aufgrund der Vereinbarungen mit den

Poolbanken bis zum 31. Dezember 2006 befristet ist. Die gesetzlichen Vertreter gehen davon aus, dass diese Mittel auch über das Jahr 2006 hinaus zur Verfügung gestellt werden.

Basierend auf der von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten Planung gehen die gesetzlichen Vertreter davon aus, dass der bestehende Liquiditätsrahmen unter Berücksichtigung der eingeleiteten Maßnahmen ausreicht.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft haben auf Going-Concern-Basis bilanziert. Wir weisen darauf hin, dass die Unternehmensfortführung wesentlich vom weiteren Erfolg der im Rahmen des Restrukturierungs- und Rekapitalisierungskonzepts umgesetzten und eingeleiteten Maßnahmen abhängt.

WIBERA Wirtschaftsberatung AG WPG, Stuttgart
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH, Schwäbisch Hall
31.12.2005
63/9763

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 13. Juni 2006 abgeschlossenen Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 und unserer Nachtragsprüfung vom 2. August 2006, die sich insbesondere auf die Änderung der Umsatzerlöse und Forderungen des Materialaufwands und der Rückstellungen sowie der daraus resultierenden Ertragssteuerbelastung bezog. Auf die Änderungen im Anhang des Jahresabschlusses wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

WIKOM AG WPG, Halle
Klinikum Burgenlandkreis gGmbH, Naumburg
31.12.2004
65/9958

Unter der Bedingung, dass für die im Jahresabschluss nicht mehr bilanzierten Grundstücke Hirschrodaer Straße 12, Laucha und Friedensstraße 12, Naumburg einschließlich aller Inventargegenstände und Fördermittel die Verfügung des Burgenlandkreises vom 22. November 2000 dahingehend ausgeübt wird, dass diese Grundstücke ab dem 1. Januar 2004 dem Burgenlandkreis zuzurechnen sind und das der Ausgliederungsplan zum 1. Januar 2004 geändert und notariell beurkundet wird, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss ...

WIKOM AG WPG, Halle
Klinikum Burgenlandkreis gGmbH, Naumburg
31.12.2005
65/9962

Unter der Voraussetzung, dass der von uns geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004, der mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk unter einer aufschiebenden Bedingung versehen wurde, vom Aufsichtsrat festgestellt wird, erteilen wir den nachfolgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss ...

Beratungs- und Prüfungsgesellschaft BPG mbH WPG, Münster
Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld
31.12.2005
65/10039

... von der Lage der Kliniken und der Krankenhausträgergesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass bei der Gesellschaft ungeachtet der eingetretenen Verbesserungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weiterhin ein Konsolidierungs- und Sanierungsbedarf besteht und zur dauerhaften Bestandssicherung der Gesellschaft auskömmliche Ertragslagen in den kommenden Geschäftsjahren erforderlich sind.

Hansa Partner GmbH WPG, Hamburg
WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, Frankfurt a.M.
31.12.2005
67/10269

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang und im Lagebericht hin.

Im Lagebericht (Abschnitte „Restrukturierung“ und „Risikobericht“) und im Anhang (im Abschnitt „Restrukturierung des WCM-Konzerns“) wird das Restrukturierungskonzept der WCM-Gruppe beschrieben, als dessen Teil die Gesellschaft Aktien der RSE Grundbesitz und Beteiligungs-Aktiengesellschaft veräußert hat und Verrechnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen vorgenommen hat. Die getroffenen Vereinbarungen stehen unter den im Anhang aufgeführten auflösenden Bedingungen. Der wirtschaftlichen Betrachtungsweise bei der Bilanzierung folgend wurden die Vereinbarungen zutreffend im vorliegenden Jahresabschluss abgebildet. Gleichwohl besteht, wie im Lagebericht ausgeführt, ein Risiko zur Rückabwicklung, da der Eintritt der Bedingungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann.

Im Lagebericht ist im Rahmen des Risikoberichts (Abschnitt „Liquiditäts- und Bestandsrisiken“) ausgeführt, dass die bestehenden Verpflichtungen der Gesellschaft - insbesondere auch zur Kredittilgung - nur durch umfangreiche Verkäufe von Vermögenswerten eingehalten werden können. Hierbei unterliegt die Gesellschaft einem besonderen Prognoserisiko hinsichtlich der geplanten Zeitpunkte der Verkäufe und der angenommenen Veräußerungserlöse: Sofern die nachvollziehbaren Prognosen des Vorstandes diesbezüglich nicht eintreten, ist eine Zahlungsunfähigkeit oder bilanzielle Überschuld nicht auszuschließen. Trotz dieser bestehenden Bestandsgefährdung wurde der Jahresabschluss aufgrund der positiven Signale der Kreditgeber weiterhin unter Fortführungsgesichtspunkten aufgestellt.

Schüllermann und Partner AG WPG StBG, Dreieich
Schwalm-Eder-Kliniken GmbH, Schwalmstadt
31.12.2005
68/10387

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 3 ausgeführt, dass eine bilanzielle Überschuldung zum Stichtag 31. Dezember 2005 i.H.v. TEUR 12761 besteht, der eigenkapitalersetzende Gesellschafterdarlehen gegenüberstehen.

Genossenschaftsverband Norddeutschland e. V. Prüfungsverband, Hannover
Vereinigte Volksbank eG, Wernigerode
31.12.2005
70/10464

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Genossenschaft mit Vertrag vom 23./27. November 2006 Sanierungshilfen der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. im Umfang von 9,9 Mio. EUR gewährt wurden, die bereits im Jahresabschluss berücksichtigt sind.

2. Ergänzungen bei im Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
BAnz/Seite

WIBERA Wirtschaftsberatung AG WPG, Erfurt
Stadtwerke Gera AG, Gera
31.12.2005
1/15

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass ohne die finanzielle Unterstützung durch die Alleinaktionärin Stadt Gera mittelfristig der Fortbestand der Muttergesellschaft gefährdet ist.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Düsseldorf
UNIQ Deutschland GmbH, Bottrop
31.03.2006
13/1929

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Chancen und Risiken“ ausgeführt, dass zur Sicherung des Fortbestands der UNIQ Deutschland GmbH die Aufrechterhaltung der Unterstützung durch die Muttergesellschaft erforderlich ist.

WIBERA Wirtschaftsberatung AG WPG, Dortmund
Stadtwerke Cottbus GmbH, Cottbus
31.12.2004
15/2332

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen des Geschäftsführers im Konzernlagebericht zur Liquiditätslage. Er führt aus, dass voraussichtlich weitere Kreditaufnahmen erforderlich werden und zur Sicherung des Fortbestandes des Konzerns unter Umständen mittel- bis langfristig weitere Sanierungsbeiträge der Gläubiger notwendig sein werden.

auditTeam AG WPG, Dortmund
Stromag AG, Unna
31.12.2004
20/3184

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 22. März 2005 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Passivierung einer sonstigen Rückstellung für Beitragsleistungen an die französische Sozialversicherung im Zusammenhang mit einer gesetzlichen Neuregelung der Finanzierung von Frühverrentungen von Mitarbeitern in Asbest verarbeitenden Unternehmen bezog. Auf die Ausführungen der Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Mannheimer Treuhand GmbH WPG, Mannheim
Pepperl + Fuchs GmbH, Mannheim
31.12.2004
25/3837

... von der Lage des Mutterunternehmens und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 21. März 2005 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Anhangs, des Konzernanhangs und des Berichts über die Lage des Mutterunternehmens und des Konzerns bezog. Grund der Änderung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2004 und des Berichts über die Lage des Mutterunternehmens und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2004 ist, dass die Geschäftsführung des Mutterunternehmens zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit auf wesentliche Aussagen reduzierte Versionen des Anhangs, des Konzernanhangs und des Berichts über die Lage des Mutterunternehmens und des Konzerns erstellen wollte. Deshalb wurde der ursprüngliche Anhang 2004 und Konzernanhang 2004 um Angaben, die keine Pflichtangaben darstellen, gekürzt. Außerdem ist die Anteilsbesitzliste nicht mehr Bestandteil des geänderten Anhangs und Konzernanhangs, sondern wird beim Handelsregister Mannheim gesondert hinterlegt. Weiterhin wurde der ursprüngliche Bericht über die Lage des Mutterunternehmens und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2004 um Angaben, die keine Pflichtangaben gemäß § 289 bzw. § 315 HGB darstellen, gekürzt.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Warth & Klein G.m.b.H WPG, Frankfurt a. M.
ATKON AG, Wiesbaden
31.12.2005
28/4413

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht der ATKON Aktiengesellschaft und des Konzerns hin. Dort

werden im Bericht über Chancen und Risiken im Abschnitt Liquiditäts- und Ergebnisrisiken solche Risiken dargestellt und gewürdigt, die sich mit einer nachhaltigen Störung des finanziellen Gleichgewichts bzw. einer durch eine nachhaltige Beeinträchtigung der Ertragskraft verursachten Aufzehrung des Eigenkapitals der der ATKON Aktiengesellschaft und des Konzerns innerhalb der kommenden zwei Geschäftsjahre beschäftigen.

KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den Öffentlichen Sektor AG WPG,
Düsseldorf
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H., Herne
31.12.2005
34/5145

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Ausblick“ ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns maßgeblich von der Realisierung der geplanten Umsatzerlöse und Kosteneinsparungen sowie der Verfügbarkeit ausreichender Liquidität bei der Muttergesellschaft abhängig ist.

UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH WPG, Hamburg
EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen eG, Rottendorf
31.12.2005
46/7116

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass bei der Beendigung der Prüfung die Erfüllung der Voraussetzungen des § 264 Abs. 3 HGB insoweit nicht beurteilt werden konnte, da die Voraussetzungen zum Teil erst später erfüllbar sind.

RSM Haarmann Hemmelrath GmbH WPG StBG, München
Messe München GmbH, München
31.12.2005
48/7357

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sowie Risikomanagement“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft weiterhin von der Erbringung von Zuschüssen der Gesellschafter zur anteiligen Mitfinanzierung der aus der Investitionsmaßnahme Neue Messe München resultierenden Belastungen aus dem künftigen Kapitaleinsatz abhängig ist.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Düsseldorf
Luhns GmbH, Wuppertal
31.12.2005
48/7412

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht über die Lage des Konzerns hin. Dort ist sinngemäß ausgeführt, dass sich die Gesellschaft augenblicklich in einem sehr schwierigen Wettbewerbsumfeld bewegt. Vor dem Hintergrund enger Liquiditätsspielräume und in Anbetracht der derzeitigen operativen Ergebnissituation hängt der Fortbestand des Konzerns weiterhin von der finanziellen Unterstützung des Hauptgesellschafters ab.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
DyStar Textilfarben GmbH, Frankfurt a.M.
31.12.2005
58/8949

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Rechtliche, wirtschaftliche und sonstige Gefährdungspotentiale“ ausgeführt, dass für den Erfolg und die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns die konsequente Durchführung der geplanten Maßnahmen und die Erzielung der angestrebten wirtschaftlichen Effekte wichtige Erfolgsfaktoren sind.

Weiterhin ist im gleichen Abschnitt ausgeführt, dass die Restrukturierung und geplanten Investitionen auch noch in den kommenden zwei Jahren insgesamt zu einer Belastung des positiven operativen Cashflow führen werden. Die Finanzierung der Restrukturierungsmaßnahmen soll weitestgehend aus der vorhandenen Liquidität und dem betrieblichen Cashflow finanziert werden. Mit dem überarbeiteten und um ein Jahr bis 2009 erweiterten Businessplan erwartet die DyStar-Gruppe gegenüber der im Jahr 2004 erstellten strategischen Planung für den Zeitraum 2005-2008 insgesamt für 2006 einen leicht schwächeren Umsatzverlauf aufgrund der herausfordernden Marktbedingungen bei Textilfarbstoffen. Danach jedoch sollen die im Rahmen der Neuausrichtung verfolgten Aktivitäten zu einem leichten Wachstum führen. Durch bereits in 2005 erzielte Erfolge in der Verbesserung der Kostenstrukturen sieht die überarbeitete Planung eine deutlich bessere Ertrags- und Liquiditätsentwicklung als noch vor einem Jahr vor. Bis zum Jahr 2007 geht die überarbeitete Planung noch von jährlichen Fehlbeträgen im unteren zweistelligen Millionenbereich aus. Ab dem Jahr 2008 ist geplant, dass der Konzern nachhaltig Konzernjahresüberschüsse erzielen wird.

Ferner ist im Abschnitt „Voraussichtliche Entwicklung“ ausgeführt, dass ebenso die Sicherung der langfristigen Finanzierungsbasis von großer Bedeutung bleibt. Neben der Fokussierung auf die weitere Stärkung der inneren Finanzkraft wurde daher ein neues Finanzierungskonzept erarbeitet. Die Realisierung ist für das Jahr 2006 vorgesehen.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Hannover
„Union“ Beton Niedersachsen Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover
31.12.2005
60/9252

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die in den Konzernabschluss einbezogene „Union“ Beton Niedersachsen GmbH & Co. KG, Hannover, am Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 458 bilanziell überschuldet ist. Eine insolvenzrechtliche Überschuldung i.S.d.§ 19 InsO liegt aber nicht vor, da der Saldo der zu Verkehrswerten bewerteten Vermögensgegenstände und Schulden positiv ist.

Beratungs- und Prüfungsgesellschaft BPG mbH WPG, Münster
Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld
31.12.2005
65/10042

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass ungeachtet der eingetretenen Verbesserungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weiterhin ein Konsolidierungs- und Sanierungsbedarf besteht und zur dauerhaften Bestandssicherung der Gesellschaft auskömmliche Ertragslagen, insbesondere bei der Muttergesellschaft Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, in den kommenden Geschäftsjahren erforderlich sind.

3. Ergänzungen bei befreienden Konzernabschlüssen nach § 292a HGB

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag (Rechnungslegungsgrundsätze)
BAnz/Seite

Ernst & Young AG WPG, München
Kabel Deutschland GmbH, Unterföhring
31.03.2005 (IFRS)
41/6255

... für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 29. Juli 2005 abgeschlossenen Konzernabschlussprüfung und unserer am 7. März 2006 beendeten Nachtragsprüfung sowie unserer am 10. Mai 2006 beendeten und nach den Berufsgrundsätzen durchgeführten zweiten Nachtragsprüfung, die sich auf die von der Gesellschaft durchgeführten Änderungen hinsichtlich der Bilanzierung der Kreditaufnahmegebühren insbesondere aufgrund der Änderung einer Finanzierung bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Geschäftsführung im geänderten Anhang Abschnitt 1.1, wird verwiesen.

Die zweite Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

4. Ergänzungen bei im Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen nach § 315a HGB (IFRS)

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
BAnz/Seite

lücke müll GmbH WPG StBG, München
Elephant Seven AG, Unterhaching
31.12.2005
10/1329

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Risikobericht“ ausgeführt, dass die Elephant Seven AG sowie der Konzern über ausreichend liquide Mittel verfügen, um den Fortbestand für das kommende Jahr annehmen zu können. Sollte die Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanung 2006/2007 jedoch verfehlt werden, könnte sich eine Situation angespannter Liquidität ergeben, die den Bestand der Gesellschaft bzw. des Konzerns gefährden bzw. deren weitere Entwicklung wesentlich beeinträchtigen könnte.

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH WPG StBG, Stuttgart
Pandatel AG, Hamburg
31.12.2005
14/2066

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Risikomanagement ausgeführt, dass aufgrund weiter sinkender Umsätze, zu hoher Produktionskosten und nicht angepasster Kostenstrukturen sowie damit einhergehendem rückläufigen Bestand an liquiden Mitteln die Existenz des Unternehmens im Jahre 2006 gefährdet ist. Der Vorstand sieht in den bereits eingeleiteten Aktivitäten zur Einbringung der Anteile der DUWslake Microsystems Corp., Santa Clara, USA, in die Gesellschaft sowie der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms eine Chance, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern.

Ernst & Young AG WPG, Hamburg
Comtrade AG, Hamburg
31.12.2005
17/2708

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Risikobericht“ im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund angespannter Liquidität bedroht ist, wenn die bilanzierten Leasingforderungen aus dem Osteuropageschäft ausfallen oder nicht refinanziert werden können.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
DWW Deutsche Woolworth Holding GmbH, Frankfurt a. M.
31.12.2005
43/6545

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Erläuterungen der Gesellschaft im Abschnitt „Geschäftsentwicklung 2006 und Ausblick“ im Konzernlagebericht, dass sich der handelsrechtliche Konzern der DWW Deutsche Woolworth Holding GmbH aufgrund der anhaltenden operativen Verluste in einer angespannten Liquiditätssituation befindet. Zur Verbesserung dieser Liquiditätssituation hat die mittelbare Beteiligungsgesellschaft Deutsche Woolworth GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main, mit notariellen Verträgen vom 21. Februar 2006 und 4. Mai 2006 fünf Immobilien veräußert. Der Liquiditätszufluss aus diesen Immobilientransaktionen ist laut den Kaufverträgen Ende Juni bis Mitte Juli 2006 zu erwarten. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit des Konzerns der DWW deutsche Woolworth Holding GmbH und damit zur Vermeidung der Insolvenz der DWW Deutsche Woolworth Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften wird es unseres Erachtens erforderlich sein, dass diese Liquiditätszuflüsse entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen zeitgemäß erfolgen.

RSM Haarmann Hemmelrath GmbH WPG StBG, Düsseldorf
Maternus-Kliniken AG, Hannover-Langenhagen
31.12.2005
45/6909

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird dargestellt, dass die zukünftige Entwicklung des Konzerns maßgeblich von dem Liquiditätszufluss in Höhe des Restkaufpreises der bereits in den Geschäftsjahren 2004 und 2005 veräußerten Immobilien und von der Geschäftsentwicklung im Bereich der Rehabilitationskliniken abhängt.

Warth & Klein G.m.b.H WPG, Düsseldorf
TIPTEL AG, Ratingen
31.12.2005
54/8299

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht hin. Dort wird in den „Sonstigen

Angaben“ auf weitere mögliche Risiken hingewiesen, die die Liquiditätslage und damit die künftige Entwicklung der Gesellschaft gefährden können.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Berlin
DEAG Deutsche Entertainment AG, Berlin
31.12.2005
60/9197

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir zur Gefährdung der Unternehmensfortführung auf die Risiken aus finanziellen Verpflichtungen hin, wie im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns unter Abschnitt „Chancen und Risiken“ ausgeführt.

Hansa Partner GmbH WPG, Hamburg
WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, Frankfurt a.M.
31.12.2005
67/10269

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Im Konzernlagebericht ist im Rahmen des Risikoberichts (Abschnitt „Liquiditäts- und Bestandsrisiken“) ausgeführt, dass die bestehenden Verpflichtungen der Obergesellschaft - insbesondere auch zur Kredittilgung - nur durch umfangreiche Verkäufe von Vermögenswerten eingehalten werden können. Hierbei unterliegt die Obergesellschaft einem besonderen Prognoserisiko hinsichtlich der geplanten Zeitpunkte der Verkäufe und der angenommenen Veräußerungserlöse. Sofern die nachvollziehbaren Prognosen des Vorstandes diesbezüglich nicht eintreten, ist eine Zahlungsunfähigkeit oder bilanzielle Überschuldung nicht auszuschließen. Trotz dieser bestehenden Bestandsgefährdung wurde der Konzernabschluss aufgrund der positiven Signale der Kreditgeber weiterhin unter Fortführungsgesichtspunkten aufgestellt.

5. Ergänzungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschlüssen

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
Datum der Veröffentlichung/Seite

Ernst & Young AG WPG, Hamburg
Versatel Berlin GmbH, Berlin
31.08.2005
09.01.2007/1

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Finanzierung ausgeführt, dass die Gesellschaft es anstrebt, die zukünftig weiter hohen kundengetriebenen Investitionen aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Sollte dies nicht möglich sein, wäre die Gesellschaft auf die Unterstützung der Ganymed 345, VV GmbH, Berlin, angewiesen.

Ernst & Young AG WPG, Hamburg
Versatel Nord-Deutschland GmbH, Flensburg
31.12.2005
11.01.2007/1

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Finanzierung ausgeführt, dass der Jahresabschluss eine bilanzielle Überschuldung ausweist, die insolvenzrechtliche Überschuldung jedoch durch eine Rangrücktrittserklärung der Versatel West-Deutschland GmbH vermieden wurde.

Ernst & Young AG WPG, Hamburg
HSV-UFA Stadionmanagement GmbH & Co. KG, Hamburg
30.06.2006
23.01.2007/12

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt 'Vermögens- und Finanzlage' im Lagebericht hin. Dort ist aufgeführt, dass die Gesellschaft zum Bilanzstichtag bilanziell überschuldet ist. Nach Auffassung der Geschäftsführung wird einer Überschuldung im Sinne § 19 InsO dadurch begegnet, dass eine Gläubigerin erklärt hat, ihre Forderungen gegen die Gesellschaft in Höhe von TEUR 12.399 nur nach Eintritt einer auflösenden Bedingung geltend zu machen.

PKF Herfort Van Kerckom Streit OHG WPG StBG, Köln
Kosche Profillummantelung GmbH, Much
31.12.2005
26.02.2007/21

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in dem Abschnitt „Risikobericht“ ausgeführt, dass zur Aufrechterhaltung der Liquidität und des Bestandes der Gesellschaft die nachhaltige Verbesserung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch eingeleitete und noch einzuleitende Maßnahmen erforderlich ist.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Bremen
Hofbrauhaus Wolters AG, Braunschweig
31.12.2005
28.02.2007/19

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist einleitend ausgeführt, dass die Mehrheitsaktionäre der Hofbrauhaus Wolters Aktiengesellschaft, Braunschweig, anstreben, die Gesellschaft aufzulösen.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg
november AG, Erlangen
31.12.2005
05.03.2007/34

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht unter dem Punkt „Chancen und Risiken“ hin. Dort wird ausgeführt, dass die bereits eingeleiteten Finanzierungsmaßnahmen im kommenden Geschäftsjahr zur Deckung des sich aus der Unternehmensplanung ergebenden Liquiditätsbedarfs des Konzerns sowie damit auch zur Sicherung der Going-Concern-Prämisse erfolgreich umzusetzen sind. Dies wird aus Sicht des Vorstands mit einer hohen Wahrscheinlichkeit und im erforderlichen Umfang erfolgen.

WESTTREU GmbH WPG StBG, Dillenburg
Heinz Kettler GmbH & Co. KG, Ense Parsit
31.12.2004
05.03.2007/25

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt XI. "Bestandsgefährdende Risiken" und Abschnitt XIII.

"Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft insbesondere von der zeitkongruenten und erfolgreichen Umsetzung des Restrukturierungs-/Strategiekonzeptes und damit verbunden mit der Aufrechterhaltung der Kreditlinien über den 31. März 2007 hinaus abhängig ist.

Dr. Ebner, Stolz, Mönning WPG StBG, Hamburg
Hans-Joachim Flebbe Filmtheater GmbH & Co. KG, Hamburg
31.12.2005
15.03.2007/19

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die Liquiditätslage der Hans-Joachim Flebbe Filmtheater GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2005 angespannt war. Die weitere Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit ist insbesondere von einem ausreichenden Besucheraufkommen, von gewährten Stundungen und von wirtschaftlich tragfähigen Vertragskonditionen bei den Immobilien- und Filmmieten abhängig. Sollte das Besucheraufkommen unterhalb der geplanten Entwicklung liegen, wäre die Zahlungsfähigkeit der Hans-Joachim Flebbe Filmtheater GmbH & Co. KG bedroht und damit gegebenenfalls auch der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet. Darüber hinaus führt die Geschäftsführung im Lagebericht aus, dass Ansprüche des Insolvenzverwalters der UFA-Theater GmbH & Co. KG i. I., Hamburg, gegen die Hans-Joachim Flebbe Filmtheater GmbH & Co. KG von rund EUR 4 Mio. geltend gemacht wurden, die bei Durchsetzung existenzbedrohend für die Hans-Joachim Flebbe Filmtheater GmbH & Co. KG sein würden.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hamburg
Jil Sander AG, Hamburg
31.01.2006
19.03.2007/24

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird unter dem Abschnitt „Geschäftsverlauf und Lage“ ausgeführt, dass die JIL SANDER AG zur Fortführung ihrer Unternehmenstätigkeit auf die finanzielle Unterstützung durch die Violine S a r l angewiesen ist.

Dr. von der Hardt & Partner WPG, Münster
Oevermann GmbH & Co. KG, Hoch- und Tiefbau, Münster
31.12.2005
21.03.2007/21

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die künftige Entwicklung des Unternehmens von einer Begrenzung der Risiken aus abgerechneten und noch nicht abgerechneten Bauleistungen entsprechend der zu Grunde gelegten Entwicklungsprognosen abhängig ist. Darüber hinaus setzt die Fortführung der Unternehmenstätigkeit voraus, dass auch im Geschäftsjahr 2006 ausreichende finanzielle

Mittel von den Finanzierungspartnern bereitgestellt werden. Auf die Ausführungen im Lagebericht zu den bestandsgefährdenden Risiken der künftigen Entwicklung weisen wir hin.

Dr. Ebner, Stolz, Mönning WPG StBG, Hamburg
CinemaxX AG, Hamburg
31.12.2005
28.03.2007/21

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die Liquidität der CinemaxX Aktiengesellschaft auch von der Bereitstellung von Liquidität durch einzelne Tochterunternehmen abhängig ist. Die Liquiditätslage einzelner Konzerngesellschaften war im Geschäftsjahr 2005 angespannt. Die weitere Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit dieser Gesellschaften und damit auch die der CinemaxX Aktiengesellschaft ist insbesondere von einem ausreichenden Besucheraufkommen, von gewährten Stundungen und von wirtschaftlich tragfähigen Vertragskonditionen bei den Immobilien- und Filmmieten der Tochterunternehmen abhängig. Sollte das Besucheraufkommen unterhalb der geplanten Entwicklung liegen, wäre die Zahlungsfähigkeit einzelner Konzerngesellschaften und damit auch die der CinemaxX Aktiengesellschaft bedroht, und die CinemaxX Aktiengesellschaft wäre auf die Zuführung von Liquidität von Personen außerhalb des Konzern angewiesen. Darüber hinaus führt der Vorstand im Lagebericht aus, dass Ansprüche des Insolvenzverwalters der UFA-Theater GmbH & Co. KG i. I., Hamburg, gegen die Hans-Joachim Flebbe Filmtheater GmbH & Co. KG, Hamburg, von rund EUR 4 Mio. geltend gemacht wurden, die bei Durchsetzung existenzbedrohend für die Hans-Joachim Flebbe Filmtheater GmbH & Co. KG sein würden und mittelbar auch für die CinemaxX Aktiengesellschaft sein könnten.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
Mitsubishi Motors Deutschland GmbH, Trebur
31.12.2005
29.03.2007/16

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt 9 „Unternehmensfortführung“ ausgeführt, dass die Fortführung der Gesellschaft teilweise von der wirtschaftlichen Unterstützung der Mitsubishi Motors Corp., Tokyo, Japan und anderen Konzerngesellschaften abhängig ist. Obwohl die MMC-Gruppe in der Vergangenheit erhebliche Verluste erlitten hat, geht die Geschäftsführung davon aus, dass die initiierten Revitalisierungspläne die Unternehmensfortführung sicherstellen. Vor diesem Hintergrund wurde der Jahresabschluss unter der Beachtung des Grundsatzes der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Ernst & Young AG WPG, Essen
SBL Mobilien GmbH, Essen
31.12.2005
30.03.2007/15

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht in den Abschnitten 1 sowie 3.1 und 3.2 zur Beurteilung der Forderung an den ehemaligen Gesellschafter aus Ergebnisabführung und Zinsen in Höhe von insgesamt 28 Mio. EUR hin.

Mazars Revision & Treuhandgesellschaft mbH WPG, München
Arval Deutschland GmbH, Kirchheim
31.12.2005
17.04.2007/21

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Praxis der Versicherungsabrechnung der Gesellschaft derzeit auf Rechtmäßigkeit hin untersucht wird. Daraus ergeben sich wesentliche Unsicherheiten, für welche die Gesellschaft Rückstellungen von TEUR 350 gebildet hat. Die Geschäftsführung ist im Jahresabschluss und im Lagebericht auf die betreffenden Risiken angemessen eingegangen.

Dr. Ebner, Dr. Stolz Mönning GmbH WPG StBG, Hamburg
Verwaltung CinemaxX Cinema GmbH, Hamburg
31.12.2005
26.04.2007/9

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die Liquiditätslage einzelner Konzerngesellschaften im Geschäftsjahr 2005 angespannt war. Die weitere Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit dieser Gesellschaften einschließlich der CinemaxX Cinema GmbH & Co. KG ist insbesondere von einem ausreichenden Besucheraufkommen, von gewährten Stundungen und von wirtschaftlich tragfähigen Vertragskonditionen bei den Immobilien- und Filmmieten abhängig. Sollte das Besucheraufkommen unterhalb der geplanten Entwicklung liegen, wäre die Zahlungsfähigkeit der CinemaxX Cinema GmbH & Co. KG bedroht und damit gegebenenfalls auch der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet.

Bacher & Partner GmbH WPG StBG, Bonn
JK Leasing GmbH & Co. KG, Norderfriedrichskog
31.12.2005
26.04.2007/6

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf Folgendes hin:
Die Übertragung der Administration auf einen Outsourcingpartner sowie die Herauslösung und der Verkauf von Leasingforderungen aus noch laufenden Leasingverträgen hat in der Rechnungslegung erhebliche Probleme in der Abwicklung nach sich gezogen. Auf Einzelpostenebene ist nicht sichergestellt, dass in der Buchhaltung alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Leasingforderungen) dem Grunde und der Höhe nach zutreffend ausgewiesen sind, so dass sich weitere Risiken im Rahmen der

Forderungsdurchsetzung ergeben können. Die sich hieraus ergebenden Risiken sind nicht quantifizierbar, den Risiken ist jedoch durch Risikovorsorge im Jahresabschluss Rechnung getragen worden.

WRG Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft mbH WPG, Leipzig
Städtisches Krankenhaus Wismar gGmbH, Wismar
31.12.2005
30.04.2007

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass weitere unzureichende Ertragslagen den Bestand der Gesellschaft gefährden. Dementsprechend sind zur Wiederherstellung stabiler wirtschaftlicher Verhältnisse erhebliche Sanierungs- und Konsolidierungsmaßnahmen notwendig.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
Honsel GmbH & Co. KG, Meschede
31.03.2006
08.05.2007/17

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der angespannten Finanzierungssituation bedroht ist und die Unternehmensfortführung von der finanziellen Unterstützung der HONSEL INTERNATIONAL TECHNOLOGIES S.A., Brüssel, Belgien, und dem Darlehen gewährenden Bankenkonsortium abhängig ist. Die Gesellschaft hat im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2006/2007 bestimmte in den Kreditverträgen vereinbarte Finanzkennzahlen („Financial Covenants“) und Informationspflichten nicht erreicht bzw. erfüllt. Auf der Grundlage eines Stillhalteabkommens vom 15. November 2006 haben die finanzierenden Banken durch Verzichtserklärung gleichen Datums auf eine Fälligkeit der Kredite zunächst verzichtet. Das Stillhalteabkommen ist bis zum 30. Juni 2007 befristet. Sollten bis zu diesem Zeitpunkt eine Refinanzierung der Darlehen nicht durchgeführt oder andere Finanzkennzahlen nicht vereinbart worden sein, erhalten die ursprünglich vereinbarten Finanzkennzahlen und Informationspflichten wieder Gültigkeit. Aufgrund der Planungsergebnisse unter Berücksichtigung der erwarteten Einsparungs- und Verbesserungspotentiale aus eingeleiteten Maßnahmen geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Finanzkennzahlen bis zum Jahresende 2007 eingehalten werden können. Sollte dies nicht der Fall sein und eine Refinanzierung der Darlehen nicht gelingen oder neue Finanzkennzahlen nicht vereinbart werden, droht die Fälligkeit der Darlehen und die Gesellschaft wäre auf die weitere Unterstützung der Gesellschafter angewiesen, um die Rückzahlung zu gewährleisten.

Die Gesellschaft befindet sich in einer anhaltenden Verlustphase. Unter der Voraussetzung, dass eine Abwertung des Geschäftswerts weiterhin nicht erforderlich sein wird, geht die Geschäftsführung für das laufende Geschäftsjahr 2006/2007 von einem negativen Ergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von - € 32 Mio. aus, was dazu führt, dass das Eigenkapital zum 31. 3. 2007 durch die kumulierten Verluste nahezu aufgebraucht sein wird. In den Folgejahren sieht die Planung zwar eine Ergebnisverbesserung vor, jedoch wird das Erreichen der Gewinnschwelle erst für das Geschäftsjahr 2010/2011 erwartet.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Frankfurt a. M.
Tiscali GmbH, Dreieich
31.12.2004
09.05.2007/12

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort ist dargestellt, dass die Tiscali GmbH, Dreieich, zum Abschlussstichtag in Höhe von Mio. EUR 145 bilanziell überschuldet ist und dass verbundene Unternehmen zur Abwehr der insolvenzrechtlichen Überschuldung Patronatserklärungen abgegeben und Rangrücktritte ausgesprochen haben. Zur Sicherung der Unternehmensfortführung ist es unabdingbar, dass die Gesellschaft auch zukünftig entsprechende Unterstützung erfährt.

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH WPG StBG, Hannover
PANDATEL AG, Hannover
31.12.2006
10.05.2007/18

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort werden in den Abschnitten Risikomanagement und Ausblick Risiken aufgeführt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Zu diesen Risiken zählen insbesondere ein hoher Anteil älterer Produkte am Umsatz, die noch nicht erfolgte Marktakzeptanz der neuen Produkte und die sich weiter verringernden Liquiditätsreserven. Darüber hinaus erscheint das weitere Engagement von Dowlake Ventures Ltd., St. Clara, USA, aus heutiger Sicht unsicher.

Deloitte & Touche GmbH WPG, München
Wüstenrot Bausparkasse AG, Ludwigsburg
31.12.2004
15.05.2007/29

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 23. März 2005 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung vom 26. Januar 2007, die sich auf die Änderung der sonstigen Vermögensgegenstände, der Bauspareinlagen, der Steuerrückstellungen, der anderen Rückstellungen, der anderen Gewinnrücklagen, der Zinsaufwendungen für Bauspareinlagen, der Provisionserträge aus Vertragsabschluss und -vermittlung, der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, des Jahresüberschusses, und der Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen sowie der korrespondierenden Angaben im Anhang und Lagebericht bezog. Auf die Begründung der Änderung durch den Vorstand im geänderten Anhang, im Abschnitt Vorbemerkung, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, München
Wüstenrot Bausparkasse AG, Ludwigsburg
31.12.2005
15.05.2007/32

Unter der Bedingung, dass der geänderte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 in der diesem geänderten Jahresabschluss zugrunde gelegten Fassung festgestellt wird, erteilen wir nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 15. Februar 2006 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung vom 26. Januar 2007, die sich auf die Änderung der sonstigen Vermögensgegenstände, der Bauspareinlagen, der Steuerrückstellungen, der anderen Rückstellungen, des Fonds für allgemeine Bankrisiken, der anderen Gewinnrücklagen, der Zinsaufwendungen für Bauspareinlagen, der Provisionserträge aus Vertragsabschluss und -vermittlung, der Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken, der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, des Jahresüberschusses und der Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen sowie der korrespondierenden Angaben im Anhang und Lagebericht bezog. Auf die Begründung der Änderung durch den Vorstand im geänderten Anhang, im Abschnitt Vorbemerkung, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Franz Reißner Treuhandgesellschaft mbH WPG, Düsseldorf
VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG, Köln
31.12.2006
16.05.2007/14

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der Eröffnung des Insolvenzverfahrens gefährdet ist und der Jahresabschluss in Abkehr vom Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt wurde. Im Anhang und im Lagebericht wird dieser Tatsache angemessen Rechnung getragen.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
Honsel Leichtmetall GmbH & Co. KG, Meschede
31.03.2006
25.05.2007/6

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir daraufhin, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Entwicklung der HONSEL GMBH & CO. KG, Meschede abhängig ist. Sollte sich die Ergebnissituation der HONSEL GMBH & CO. KG weiter verschlechtern, könnten weitere Abwertungen der Buchwerte der Kapitalanteile an der HONSEL GMBH & CO. KG und der Geschäftsanteile an der HONSEL BETEILIGUNGSVERWALTUNGS GMBH erforderlich werden. Dies könnte zu einer bilanziellen Überschuldung der Gesellschaft

führen. Außerdem ist die Gesellschaft weiterhin zur Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen aus fälligen Verbindlichkeiten nur in der Lage, wenn ihr die dazu erforderlichen Mittel von den Gesellschaftern oder der HONSEL GMBH & CO. KG bereitgestellt werden.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der HONSEL GMBH & CO. KG, Meschede ist von der finanziellen Unterstützung der HONSEL INTERNATIONAL TECHNOLOGIES S.A., Brüssel/Belgien und dem Darlehen gewährenden Bankenkonsortium abhängig. Die HONSEL GMBH & CO. KG hat im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2006/2007 bestimmte in den Kreditverträgen vereinbarte Finanzkennzahlen („Financier Covenants“) und Informationspflichten nicht erreicht bzw. erfüllt. Auf der Grundlage eines Stillhalteabkommens vom 15. November 2006 haben die finanzierenden Banken durch Verzichtserklärung gleichen Datums auf eine Fälligkeit der Kredite zunächst verzichtet. Das Stillhalteabkommen ist bis zum 30. Juni 2007 befristet. Sollten bis zu diesem Zeitpunkt eine Refinanzierung der Darlehen nicht durchgeführt oder andere Finanzkennzahlen nicht vereinbart worden sein, erhalten die ursprünglich vereinbarten Finanzkennzahlen und Informationspflichten wieder Gültigkeit. Aufgrund der Planungsergebnisse unter Berücksichtigung der erwarteten Einsparungs- und Verbesserungspotentiale aus eingeleiteten Maßnahmen geht die Geschäftsführung der HONSEL GMBH & CO. KG davon aus, dass die Finanzkennzahlen bis zum Jahresende 2007 eingehalten werden können.

Sollte dies nicht der Fall sein und eine Refinanzierung der Darlehen nicht gelingen oder neue Finanzkennzahlen nicht vereinbart werden, droht die Fälligkeit der Darlehen und die HONSEL GMBH & CO. KG wäre auf die weitere Unterstützung der Gesellschafter angewiesen, um die Rückzahlung zu gewährleisten.

Die HONSEL GMBH & CO. KG befindet sich in einer anhaltenden Verlustphase. Unter der Voraussetzung, dass eine Abwertung des in ihrem Jahresabschluss ausgewiesenen Geschäftswertes weiterhin nicht erforderlich sein wird, geht die Geschäftsführung für das laufende Geschäftsjahr 2006/2007 von einem negativen Ergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von - € 32 Mio. aus, was dazu führt, dass das Eigenkapital zum 31. März 2007 durch die kumulierten Verluste nahezu aufgebraucht sein wird. In den Folgejahren sieht die Planung zwar eine Ergebnisverbesserung vor, jedoch wird das Erreichen der Gewinnschwelle erst für das Geschäftsjahr 2010/2011 erwartet.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Hamburg
Albis Leasing AG, Hamburg
31.12.2006
27.05.2007/70

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Insbesondere wird auf die Hinweise auf Risiken der zukünftigen Entwicklungen einschließlich der voraussichtlichen Entwicklung sowie zur Lage der Gesellschaft verwiesen. Um die Liquiditätssituation zu verbessern werden Möglichkeiten zur Straffung des Beteiligungsportfolios geprüft und die Kooperationen mit den Banken intensiviert.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Dresden
Stadtwerke Cottbus GmbH, Cottbus
31.12.2005
29.05.2007/17

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Risiken/Chancen und Ausblick“ ausgeführt, dass zur Vermeidung einer Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit und damit zur Sicherung des Fortbestands der Stadtwerke Cottbus GmbH die Prolongation der ausgereichten Kontokorrentkreditlinie über EUR 5,6 Mio. und die Umsetzung der Ende Dezember 2006 getroffenen Vereinbarungen zum Verkauf der Anteile an der Cottbusverkehr GmbH, Cottbus, an die Stadt Cottbus zu einem Kaufpreis von EUR 19,2 Mio., zur Umwandlung von Darlehensforderungen der DKB Finance GmbH, Berlin, in Höhe von EUR 10 Mio. in Eigenkapital und zur Verschmelzung der Fernwärmeversorgung Cottbus GmbH, Cottbus, auf die Stadtwerke Cottbus GmbH, Cottbus, erforderlich sind. Darüber hinaus werden weitere Sanierungsbeiträge der Gläubiger bzw. Gesellschafter der SWC notwendig sein, wenn die Umsatz- und Ergebnisziele der SWC nicht erreicht werden bzw. die geplanten Kreditumschuldungen nicht möglich sind.

Stuttgarter Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH WPG, StBG,
Stuttgart
Solo Kleinmotoren GmbH, Sindelfingen
31.07.2006
31.05.2007/9

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Chancen und Risiken für die Zukunft" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund angespannter Liquidität bedroht ist.

Moore Stephens Auditteam AG WPG, Dortmund
Salamander Industrie-Produkte GmbH, Türkheim
31.12.2005
31.05.2007/13

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 30. März 2006 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Lageberichtes (zusammengefasst gem. § 315 Abs. 3 HGB) bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Control5H GmbH WPG, München
10tacle studios AG, Darmstadt
31.12.2006
01.06.2007/50

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diesen Bestätigungsvermerk einzuschränken, ist darauf hinzuweisen, dass seitens der 10tacle studios AG Garantieverpflichtungen betreffend der Umsatzerlöse der AAA Capital Games Production and Sales GmbH & Co. Fonds Nr. 1 KG, der AAA Capital Games Production and Sales GmbH & Co. Fonds Nr. 2 KG und AVALANCHE Videospiele

Herstellungs- und Vertriebs GmbH & Co. KG bezüglich der Erlöse aus den dort vermarkteten Spielen abgegeben wurden. Nach den Einschätzungen des Managements und den zur Prüfung vorgelegten Planungen und der für bereits entwickelte Spiele vorliegenden Aufstellungen betreffend das Volumen der Herstellungskosten, die von der Gesellschaft zu übernehmenden Garantien und die von den Distributoren gegenüber der Gesellschaft abgegebenen Absatzgarantien (die allesamt deutlich über den von der Gesellschaft übernommenen Garantien liegen) ist davon auszugehen, dass die 10tacle studios AG hierdurch nicht in Anspruch genommen wird. Vor dem Hintergrund der von der Gesellschaft vertraglich übernommenen Minimumgarantien und trotz der Tatsache, dass für die bisher final hergestellten Fondsprodukte wesentlich höhere Absatzgarantien erzielt worden sind als für die übernommene Minimumgarantie erforderlich gewesen wäre, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft hierzu in der Zukunft in die Verpflichtung genommen wird, obwohl aus heutiger Sicht hierzu keine Anhaltspunkte vorliegen. Die vom Vorstand hierzu vorgelegten Planungen respektive die für die bereits hergestellten Fondsprodukte erfolgten Gegenüberstellungen zwischen Minimumgarantie und Absatzgarantie können allerdings unter Einbezug der wirtschaftlichen und juristischen Gegebenheiten als plausibel und sachgerecht angesehen werden. Insofern ist die Annahme, den Konzernabschluss unter der "Going-Konzern-Prämisse" aufzustellen als sachgerecht anzusehen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf
Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach
31.12.2005
01.06.2007/8

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt Geschäftsentwicklung, in Abschnitt 4 (Risiken der künftigen Entwicklung) und in Abschnitt 5 (Chancen der künftigen Entwicklung) des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist aufgeführt, dass die Eigenkapital- und Liquiditätslage der Gesellschaft trotz der bereits ergriffenen Maßnahmen weiter angespannt ist. Der mittel- und langfristige Fortbestand der Gesellschaft ist gefährdet, falls die Gesellschaft oder die oberste Konzernmuttergesellschaft nicht mit ausreichend Kapital und finanziellen Mitteln ausgestattet werden und die Aufnahme von Krediten bei Banken durch die Gesellschaft nicht durch die Besicherung einer Landesbürgschaft ermöglicht wird.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, München
4SC AG, Planegg
31.12.2006
11.06.2007/23

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands in Abschnitt 3.4 im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die Gesellschaft zur Sicherung des Fortbestands auf die Zuführung von finanziellen Mitteln in Form von Eigenkapital angewiesen sein wird.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Bonn
MOSAIC Software AG, Bonn
31.12.2006
13.06.2007/14

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass das Eigenkapital der Gesellschaft durch Verluste bis auf TEUR 3.208 sowie die frei verfügbaren Finanzmittel bis auf TEUR 2.533 aufgezehrt sind. Die vom Vorstand vorgelegte Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2007 geht von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Wir weisen darauf hin, dass dieser grundsätzlich nachvollziehbaren Annahme ein erhöhtes Prognoserisiko zugrunde liegt. Sofern die Prognosen des Vorstands hinsichtlich der Umsatzentwicklung in 2007 nicht eintreten, ist eine bilanzielle Überschuldung bzw. Zahlungsunfähigkeit nicht auszuschließen.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Berlin
Beta Systems Software AG, Berlin
31.12.2006
28.06.2007/24

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns unter Punkt 11. „Zusammenfassung und Ausblick für Konzern und Gesellschaft“ hin. Dort ist ausgeführt, dass bei einer zukünftig anhaltenden Verlustsituation die Gesellschaft in ihrem Fortbestand bedroht sein könnte.

Kohl Zerhusen GmbH WPG StBG, Steinfeld
Envitec Biogas GmbH, Lohne
31.12.2006
29.06.2007/13

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 21. Februar 2007 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung von 05. Juni 2007, die sich auf Änderungen der Vorjahreszahlen aufgrund der Änderung des Jahresabschlusses 2005 sowie auf geringfügige Ausweisänderungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung bezogen hat. Eine Änderung des Ergebnisses und des Eigenkapitals hat sich aufgrund der vorstehenden Änderungen nicht ergeben. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt D, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Bielefeld
Dorint Aktiengesellschaft, Mönchengladbach
31.12.2005
02.07.2007 20

... von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist im Abschnitt „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns auf Grund der Liquiditätslage sowie der gegenwärtigen Eigenkapitalausstattung gefährdet ist und zur Abwendung der Bestandsgefährdung die erfolgreiche Umsetzung der im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns beschriebenen Restrukturierungsmaßnahmen erforderlich ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Essen
RWE Westfalen-Weser-Ems AG, Dortmund
31.12.2006
03.07.2007/21

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im Zeitpunkt der Beendigung unserer Prüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB (Verzicht auf Lagebericht) zu Recht in Anspruch genommen worden ist, weil die Voraussetzung der Nr. 1 (Offenlegung des Beschlusses der Gesellschafter über die Inanspruchnahme der Befreiung) noch nicht erfüllt wurde und die Voraussetzungen der Nr. 3 (Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens) und Nr. 4 (Angabe der Befreiung im Anhang des vom Mutterunternehmen aufgestellten und offengelegten Konzernabschlusses sowie die Mitteilung der Befreiung im elektronischen Bundesanzeiger) ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden können.

PKF Pannell Kerr Forster GmbH WPG, Frankfurt a. M.
curasan AG, Kleinostheim
31.12.2006
05.07.2007/11

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Werthaltigkeit von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt MioEUR 3,1 davon abhängig ist, inwieweit die für diese Unternehmen geplanten Jahresergebnisse und Cashflows zukünftig realisiert werden.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit maßgeblich von der Realisierung der vom Vorstand aufgestellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzplanung bzw. bei Verfehlung derselben von der Möglichkeit der Beschaffung externer Finanzierungsmittel abhängt. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen unter Gliederungspunkt IX im Lagebericht der curasan AG.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Frankfurt a. M.
RMA Rhein-Main Abfall GmbH, Offenbach
31.12.2005
09.07.2007

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der RMA Rhein-Main Abfall GmbH, Offenbach am Main, die Verpflichtung obliegt, der Rhein-Main Deponie GmbH, Flörsheim-Wicker, die Aufwendungen für die Deponiestilllegung und -nachsorge der Schlackedeponie Offenbach, der Hausmülldeponie Brandholz sowie der Fläche B der Deponie Flörsheim-Wicker zu erstatten. Mit Vertrag vom 27. November 2006 zwischen der Gesellschaft und der Rhein-Main Deponie GmbH, Flörsheim-Wicker, wurde diese voraussichtlich bis zum Jahr 2046 andauernde Verpflichtung auf den Betrag von TEUR 178.200 begrenzt. Dabei stehen die im Vertrag getroffenen Vereinbarungen unter dem Vorbehalt, dass die gesetzlichen und behördlichen Rahmenbedingungen für die Nachsorge, insbesondere die bislang mit Behörden und der Gesellschaft abgestimmten Standards für die Oberflächenabdichtung, unverändert bleiben. Kommt es zu einer nicht nur ganz unwesentlichen Veränderung, hat die durch die Veränderung beeinträchtigte Partei einen Anspruch auf angemessene Anpassung. Die RMA Rhein-Main Abfall GmbH hat hierfür im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 unter Berücksichtigung einer Inanspruchnahme in Höhe von TEUR 20.852 in 2005 eine Rückstellung in Höhe von TEUR 37.633 gebildet. Bei der Bewertung der Rückstellung hat die Gesellschaft Rückgewähransprüche gegenüber den an der Gesellschaft beteiligten Gebietskörperschaften über nominal TEUR 119.714 vom Verpflichtungsumfang abgesetzt. Die Rückgewähransprüche sollen der Gesellschaft im Rahmen erhöhter Entsorgungsentgelte entsprechend der von den Gebietskörperschaften angelieferten Abfallmengen zufließen. Nach der von der Gesellschaft vorgelegten voraussichtlichen Entwicklung der Rückstellung unter Berücksichtigung von Inanspruchnahmen und Zuführungen unterschreitet die gebildete Rückstellung zum Ende des Nachholungszeitraums nach § 9 HAKA zum 31. Dezember 2017 den ausstehenden Gesamtaufwand um TEUR 20.962. Insoweit besteht für die beteiligten Gebietskörperschaften die Unsicherheit, dass die von der Gesellschaft für die Folgeperioden kalkulierten und von den Gebietskörperschaften über die Entsorgungsentgelte aufzubringenden Zuführungsbeträge nicht ausreichen, die Verpflichtung zur Deponiestilllegung und -nachsorge zu erfüllen, und im Zeitablauf höhere als die geplanten Entgelte zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig werden. Diese Vermutung wird gestützt durch die Tatsache, dass die Gesellschaft bei der Ermittlung der von den beteiligten Gebietskörperschaften über die Entsorgungsentgelte bis zum Jahr 2017 zu erbringenden Zuführungsbeträge zur Rückstellung davon ausgegangen ist, dass eine Verzinsung der bereitgestellten Mittel in Höhe von 4% erwirtschaftet werden kann. Diese Annahme ist mit Unsicherheiten behaftet, zumal zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 die zur Erwirtschaftung entsprechender Zinserträge zur Verfügung stehenden liquiden Mittel der Gesellschaft in Höhe von TEUR 15.398 den Rückstellungsbetrag erheblich unterschreiten.

Weiterhin ist darauf hinzuweisen, dass die RMA Rhein-Main Abfall GmbH und die Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, Frankfurt am Main, vor dem Hintergrund der verzögerten Sanierung der Abfallverbrennungsanlage Nordweststadt, Frankfurt am Main, die von der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, Frankfurt am Main, betrieben wird, mit dem 1. Nachtrag vom 27. November 2006 zum Entsorgungsvertrag für das Geschäftsjahr 2005 und 2006 jeweils Pauschalentgelte für die Verbrennung der Abfälle vereinbart haben. Die vereinbarten Vergütungssätze sind insoweit vorläufig, als der Entsorger das Recht erhält, ab dem 31. Dezember 2006 für die festgelegten Zeiträume jeweils Nachkalkulationen vorzulegen und gegebenenfalls Nachzahlungen zu verlangen. Gemäß Schreiben der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, Frankfurt am Main, vom 23. Mai 2005 ist nach

vorläufiger grober Schätzung für die Jahre 2005 und 2006 mit einer Nachzahlung von ca. TEUR 22.500 zu rechnen. Die Einschätzung wurde seitens der FES mit Schreiben vom 14. Februar 2007 nochmals bestätigt. Nach Schätzungen der Geschäftsleitung der RMA Rhein-Main Abfall GmbH entfällt dabei ein Anteil von TEUR 11.250 auf das Geschäftsjahr 2005. Die Gesellschaft hat hierfür im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 unter Bezugnahme auf Rückgewähransprüche gegen die beteiligten Gebietskörperschaften keine Rückstellung gebildet. Bei der Ermittlung von Rückstellungen für die Entsorgung von zwischengelagerten und zur Verbrennung bestimmten Abfällen in Höhe von 11.058 Tonnen hat die Gesellschaft lediglich die für die Geschäftsjahre 2006 und 2007 vereinbarten Pauschalentgelte angesetzt und verweist hinsichtlich der Finanzierung der zu erwartenden Nachbelastung auf die Rückgewähransprüche.

Zur Sicherung der Ansprüche der Gesellschaft gegenüber den Gebietskörperschaften und zur Abdeckung des Insolvenzrisikos liegen der Gesellschaft drei gleich lautende Verpflichtungs- und Patronatserklärungen der Gesellschafter Stadt Frankfurt am Main, Main-Taunus-Kreis und Hochtaunuskreis vor, die im Jahr 2006 unterschrieben wurden. Diese Verpflichtungs- und Patronatserklärungen sollen sowohl das Liquiditäts- und Ergebnisrisiko im Falle eines zeitlichen Auseinanderfallens von Mittelzuflüssen aus erhöhten Entsorgungsentgelten und den für die Erfüllung der Verpflichtungen benötigten Finanzmitteln als auch die Unsicherheiten hinsichtlich der Möglichkeiten der Gesellschaft, die in der Kalkulation berücksichtigten Zinsen zu erwirtschaften, abdecken. Die Verpflichtungs- und Patronatserklärungen sind jeweils bis zum 31. Dezember 2018 und auf den Betrag von jeweils TEUR 129.362 zuzüglich Umsatzsteuer in Höhe von 16% sowie TEUR 22.500 zuzüglich Umsatzsteuer in Höhe von 16% begrenzt.

Darüber hinaus ist auf die von der Geschäftsleitung im Lagebericht benannten Risiken aufgrund möglicher Nachkalkulationsansprüche der FES für die Jahre 2007 bis 2009 hinzuweisen, die gegebenenfalls zusätzliche Patronatserklärungen der Gesellschafter zur Sicherung des Fortbestands der Gesellschaft erforderlich machen.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg
november AG, Erlangen
30.11.2006
11.07.2007/40

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Lagebericht hin. Dort wird unter dem Punkt "Geschäftsentwicklung 2006" ausgeführt, dass die Gesellschaft aufgrund Überschuldung und drohender Zahlungsunfähigkeit am 26. September 2006 den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt hat, welches am 01. Dezember 2006 eröffnet worden ist. Aus diesem Grund erfolgte die Aufstellung des Abschlusses der Gesellschaft nicht mehr unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

WP StB Dr. Holmer Vogel, Köln
SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen
31.12.2006
11.07.2007/13

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weise ich auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt C. ausgeführt, dass bisher noch nicht abschließend geklärt ist, ob das EuGH-Urteil vom 24.07.2003 (sog. Altmark-Trans-Urteil) auch auf Gewinnverwendungen im Rahmen des kommunalwirtschaftlichen Querverbundes (Beteiligungserträge der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG) anzuwenden ist. Wäre eine solche Gewinnverwendung wie eine Beihilfe zu behandeln, ist der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der Verpflichtung zur Rückzahlung der unrechtmäßig erworbenen Beihilfen bedroht.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf
Wendt GmbH, Meerbusch
30.06.2005
11.07.2007/15

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 25. August 2005 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und der sonstigen Verbindlichkeiten bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt I.1, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Stuttgart
Hyco Hengstler Hydraulik GmbH, Hausach
31.12.2006
12.07.2007/

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand des Unternehmens von der Aufrechterhaltung des bestehenden Kredits der Muttergesellschaft abhängig ist. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation des Hyco Konzerns (Hyco International Inc., Atlanta, Georgia, USA) und der Berechtigung der Konzernmuttergesellschaft, liquide Mittel jederzeit abzuziehen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet ist.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Berlin
PSF biotech AG, Berlin
31.12.2006
13.07.2007/11

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt „Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahrs und Ausblick“ ausgeführt, dass die Gesellschaft bei einem verzögerten Abschluss oder bei einem Scheitern der für Juli 2007 geplanten Finanzierungsrunde auf Maßnahmen der Gesellschafter angewiesen sein wird, um den Fortbestand der Gesellschaft zu sichern.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München
Go Yellow Media AG, München
31.12.2006
13.07.2007/19

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in den Abschnitten "Risikobericht" und "Finanzlage" des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist aufgeführt, dass sich bei einer erheblich hinter der Planung zurückbleibenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung bei den Tochterunternehmen der Gesellschaft weiterer Finanzbedarf bei diesen ergibt, der unter Zugrundelegung des jetzigen Geschäftsmodells vollständig durch die Gesellschaft zu decken wäre. Der Fortbestand der Gesellschaft ist somit von der mittelfristigen Erreichung der Umsatz-, Finanzplanungs- und Ergebnisziele der Tochterunternehmen abhängig. Erhebliche Planverfehlungen könnten das Eigenkapital der Gesellschaft vollständig aufbrauchen und/oder die Zahlungsunfähigkeit der GoYellow Media AG nach sich ziehen, sofern in diesem Fall die Gesellschaft von Dritten nicht ausreichend mit Kapital und finanziellen Mitteln ausgestattet wird.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf
RAG AG, Essen
31.12.2006
13.07.2007/46

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ergänzend weisen wir auf die im Eckpunktepapier zur kohlepolitischen Verständigung von Bund, Land Nordrhein-Westfalen, Saarland, RAG AG und IGBCE abgegebenen Erklärungen hin, die subventionierte Steinkohleförderung in Deutschland zum Ende des Jahres 2018 sozialverträglich zu beenden. Nach dieser gemeinsamen Absichtserklärung vom 7. Februar 2007 sind weitere Verhandlungen sowie Gesetzgebungs- und Verwaltungsverfahren erforderlich, in denen der Ablauf sowie die Finanzierung der Stilllegung und die Abwicklung der so genannten Alt- und Ewigkeitslasten zu regeln sind. Da derzeit die bilanziellen Auswirkungen des Eckpunktepapiers noch nicht absehbar sind, waren die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 beizubehalten. Wie im Anhang unter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und im Lagebericht unter Nachtragsbericht dargelegt, geht die Gesellschaft davon aus, dass unter Berücksichtigung der im Eckpunktepapier in Aussicht gestellten Zuwendungen der öffentlichen Hand sowie der erwarteten Erlöse aus der Verwertung der RAG Beteiligungs-AG eine geordnete Abwicklung möglich sein wird. Aus diesen Gründen hat die Gesellschaft ihren Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 weiterhin unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass die Ausgleichsansprüche gegen die öffentliche Hand aus Stilllegungsbeihilfen in Höhe von insgesamt € 598,5 Mio. für die Jahre 2007 und 2008, die zum 31. Januar des jeweiligen Folgejahres zur Zahlung gelangen sollen, nur Bestand haben, wenn sie von der Kommission der Europäischen Union genehmigt werden.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Leipzig
INTERSHOP Communications AG, Jena
31.12.2006
16.07.2007/24

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist unter dem Abschnitt „Ausblick“ dargestellt, dass bei Nichterreichen der avisierten Umsatzziele im Folgejahr eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft nicht auszuschließen ist. Es sind dann weitere liquiditäts- und eigenkapitalstärkende Maßnahmen erforderlich, um den Fortbestand der Gesellschaft zu sichern.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
PrimaCom AG, Mainz
31.12.2006
18.07.2007/35

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht und Konzernlagebericht hin. Dort ist unter „Chancen- und Risikenbericht“ im Gliederungspunkt „Die Kreditverträge der Gesellschaft enthalten beschränkende Auflagen, ...“ ausgeführt, dass die betriebliche und finanzielle Flexibilität und Liquidität der Gesellschaft durch die Bedingungen (Covenants) in den Kreditverträgen eingeschränkt wird. Die Gesellschaft steht aktuell mit ihren Banken zwecks Anpassung der Kreditbedingungen und Laufzeitenvereinbarung in Verhandlung. Desweiteren steht die Gesellschaft in Verkaufsverhandlungen bzgl. verschiedener Kabelnetze. Die Notwendigkeit für solche Verhandlungen ergaben sich einerseits daraus, dass die derzeit gültigen Covenants im Planungszeitraum ansonsten nicht eingehalten werden, andererseits daraus, dass aus dem Verzicht auf die Ausübung einer ‚change of control‘-Klausel, die Zahlungsverpflichtung für eine Sondertilgung von EUR 60 Mio. in 2007 resultierte. Das Management der Gesellschaft ist der Überzeugung, die auferlegten Bedingungen und Zahlungsverpflichtungen in 2007 erfüllen zu können.

UHY Deutschland AG WPG, Berlin
epigenomics AG, Berlin
31.12.2006
18.07.2007/26

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass bei der Bilanzierung vom Fortbestand des Unternehmens ausgegangen wurde. Der Vorstand leitet die positive Fortbestehensprognose aus einer detaillierten Finanz- und Ertragsplanung für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 ab, aus der sich ergibt, dass die Gesellschaft mit überwiegender Wahrscheinlichkeit im laufenden und kommenden Geschäftsjahr ihre Geschäftstätigkeit unter Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen fortführen kann.

Die Fortführungsprognose ist hinsichtlich der Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit mit Unsicherheiten behaftet. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Lagebericht,

insbesondere auf den Abschnitt „Finanzielle Chancen und Risiken“ sowie auf die Erläuterungen im Anhang unter Abschnitt „Grundsätzliches zum Jahresabschluss“. Die Gesellschaft ist zukünftig auf die Zuführung von Finanzmitteln angewiesen, da die plangemäß anfallenden Jahrsfehlbeträge in 2007 und 2008 die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2006 übersteigen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München
Telix AG, München
31.12.2006
19.07.2007

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Telix AG durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Überschuldung" des Anhangs dargestellt sind. Dort ist aufgeführt, dass die Gesellschaft aufgrund operativer Verluste auf die weitere Unterstützung durch die GoYellow Media AG als Mutterunternehmen angewiesen ist. Der Fortbestand der GoYellow Media AG ist wiederum von der mittelfristigen Erreichung der Umsatz-, Finanzplanungs- und Ergebnisziele der dem Konzern zugehörigen Unternehmen abhängig. Erhebliche Planverfehlungen der dem Konzern zugehörigen Unternehmen könnten zu einer Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne und/oder zur Zahlungsunfähigkeit der Telix AG führen, sofern in diesem Fall die Gesellschaft von Dritten nicht ausreichend mit Kapital und finanziellen Mitteln ausgestattet wird.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Essen
Heitkamp-Deilmann-Haniel GmbH, Herne-Wanne
31.12.2005
20.07.2007/34

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt IV. "Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung und Ausblick" ausgeführt, dass die Aufstellung des Jahresabschlusses der Heitkamp-Deilmann-Haniel GmbH unter der Annahme des Fortbestandes des Unternehmens aufgestellt worden ist, dass dies aber die erfolgreiche Umsetzung eines viele Einzelmaßnahmen umfassenden Sanierungsplans voraussetzt. Ohne die kumulative Umsetzung dieser vielen Einzelmaßnahmen ist der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der angespannten Liquiditätsslage und einer drohenden Überschuldung ernstlich gefährdet.

WRG Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft mbH WPG, Hannover
Krankenhaus Mariahilf gGmbH, Hamburg
31.12.20045
25.07.2007/16

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft verbesserungsbedürftig ist. Die

Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft ist nur aufgrund eingeräumter Betriebsmittelkredite der Gesellschafterin gewährleistet.

Ernst & Young AG WPG, Nürnberg
Vogt electronic AG, Erlau
31.12.2006
26.07.2007/14

Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 30. September 2006 in der Fassung festgestellt wird, die diesem Jahresabschluss zu Grunde gelegt worden ist, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss ...

Domus Revision AG WPG StBG, Berlin
WIR Wohnungsbaugesellschaft in Berlin mbH, Berlin
31.12.2006
30.07.2007/27

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht und im Anhang hin. Dort werden insbesondere folgende Risiken der zukünftigen Entwicklung genannt:

Die Bedienung der Aufwendungsdarlehen in Höhe von Mio. € 272,8 wird die Gesellschaft erheblich belasten. Für einen Teilbetrag von Mio. € 179,4, von denen sich Mio. € 138,7 bereits in der Tilgungsphase befinden, ist eine Passivierung bisher nicht erfolgt, sodass die Tilgung über den Aufwand erfolgen muss. Im Geschäftsjahr 2006 wird das Jahresergebnis mit Mio. € 3,2 Tilgung für nicht passivierte Aufwendungsdarlehen belastet. Bei Passivierung sämtlicher Aufwendungsdarlehen von Mio. € 179,4, die planmäßig bis 2020 in die Tilgungsphase eintreten, würde sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von Mio. € 81,7 ergeben. Diese bilanzielle Überschuldung führt infolge von Rangrücktritten bzw. modifizierten Forderungserlassen der IBB nach § 88 Abs. 3 II. WoBauG nicht zur tatsächlichen Überschuldung.

Eine Anschlussförderung für die Wohnungsbauprogramme ab 1987 wird nach einem Senatsbeschluss vom 4. Februar 2003 nicht erfolgen. Für eigene Objekte wurde für die zu erwartenden Bewirtschaftungsverluste bilanzielle Vorsorge getroffen. Aus den Immobilienfonds droht nach den Ermittlungen der WIR ein Haftungsrisiko von bis zu Mio. € 101,9. Durch die über einen Zeitraum von rund 30 Jahren anfallende Belastung könnte der Bestand der Gesellschaft gefährdet werden, wenn die bereits eingeleiteten Maßnahmen diese nicht in ausreichendem Maße kompensieren können.

Ernst & Young AG WPG, München
Winter AG, Unterschleißheim
31.12.2006
02.08.2007/27

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt ‚Going Concern‘ sowie ‚Chancen und Risiken‘ ausgeführt, dass die

Gesellschaft ein zum Bilanzstichtag noch nicht veräußertes Grundstück der ehemaligen Betriebsstätte Weidenberg im Januar 2007 verkauft hat. Durch den Verkauf des Grundstücks der ehemaligen Betriebsstätte Weidenberg wurde eine ansonsten nach der Planung mögliche Liquiditätslücke geschlossen. Zudem weisen wir auf den Abschnitt ‚Risiken und Chancen‘ hin, in dem ferner ausgeführt wird, dass eine temporäre buchmäßige Überschuldung im Verlaufe des Jahres 2007 eintreten könnte. Zur Vermeidung einer möglichen insolvenzrechtlichen Überschuldung im Jahre 2007 hat die Mehrheitsgesellschafterin eine qualifizierte Rangrücktrittserklärung in Höhe von TEUR 500 abgegeben. Wir weisen darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der fortwährenden finanziellen Unterstützung durch die Mehrheitsgesellschafterin abhängig ist.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Bonn
Senator Entertainment AG, Berlin
31.03.2006
06.08.2007

... ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir zum gezeichneten Kapital auf die schwebenden Rechtsstreitigkeiten hin und bemerken: Sollte die Sachkapitalerhöhung von EUR 6.200.000 aufgrund der Anfechtungsklagen gegen den Beschluss der Hauptversammlung vom 23. November 2004 und gegen den Heilungsbeschluss der Hauptversammlung vom 7. Juli 2006 durch rechtskräftige Urteile für unwirksam erklärt und im Handelsregister gelöscht werden, würde sich das gezeichnete Kapital von EUR 19.963.818 auf EUR 13.763.818 verringern. Ein sich daraus ergebender Abfindungsanspruch für die dann ohne Gegenleistung erbrachte Einlage könnte zu einer Bestandsgefährdung der Gesellschaft führen. Darauf ist im Lagebericht (Punkt 10. Nachtragsbericht) hingewiesen.

Dr. Ebner, Dr. Stolz Mönning GmbH WPG StBG, Hamburg
Janosch film & medien AG, Berlin
31.12.2006
09.08.2007/11

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die Werthaltigkeit von im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 bilanzierten Nutzungsrechten an Urheberrechten und Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt EUR 7,7 Mio. von prognostizierten Umsätzen abhängig ist, über deren Realisierung dem Zeitpunkt und der Höhe nach Unsicherheit besteht. Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass mit der finanzierenden Bank eine langfristige Vereinbarung über die Rückzahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 4.900 bis zum 30. April 2015 getroffen worden ist. Hiernach sind jährliche Tilgungsleistungen von TEUR 500 sowie ergänzend zum 30. April 2008 eine Sondertilgung von TEUR 400 zu leisten. Der Vorstand der Janosch film & medien AG sieht derzeit keine Anhaltspunkte dafür, dass die Zahlungsverpflichtungen nicht eingehalten werden können und somit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährdet ist.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Mannheim
ItN Nanovation AG, Saarbrücken
31.12.2006
10.08.2007/

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die anhaltende Verlustsituation der Gesellschaft sowie die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort wird unter Abschnitt 6 (Risikobericht) und Abschnitt 7 (Prognosebericht) ausgeführt, dass sich aus einer langsamer als erwarteten Umsatzentwicklung Verschiebungen und Minderungen der Ertragsprognosen für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 ergeben können. Weiterhin wird dort auf negative Auswirkungen auf die Ertragsplanungen aus den im Risikobericht dargelegten Risiken verwiesen. Sofern die Gesellschaft die zur Erreichung einer nachhaltig positiven Ertrags- und Liquiditätssituation benötigten Umsätze nicht generieren kann, können weitere Kapitalzuführungen zukünftig notwendig werden.

Counsel Treuhand GmbH WPG StBG, Hamburg
Höft & Wessel AG, Hannover
31.12.2006
13.08.2007/22

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2006 zu den Risiken aus der Beteiligung an der Metric-Group hin.

Ernst & Young AG WPG, Ravensburg
ALNO AG, Pfullendorf
31.12.2006
14.08.2007/36

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir besonders auf einzelne Ausführungen im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, hin. Dort ist in den Abschnitten "H. Risikobericht" und "I. Prognosebericht" ausgeführt, dass zur Abwendung von bestandsgefährdenden Liquiditätsrisiken vom Vorstand ein umfassendes Cash- und Working Capital-Management mit definierten Optimierungspotenzialen entwickelt wurde, und dass der Vorstand davon ausgeht, die definierten Optimierungspotenziale realisieren und somit den kurz- und mittelfristigen Finanzbedarf abdecken zu können. Des Weiteren führt der Vorstand aus, dass zur Finanzierung des zu erarbeitenden Restrukturierungsprogramms sowie zur Umsetzung der eingeleiteten profitabilitätsorientierten Wachstumspolitik zusätzliche finanzielle Mittel benötigt werden.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Köln
Kupferrheydt GmbH, Köln
31.12.2006
17.08.2007/

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht unter Punkt „Risikobericht“ hin. Danach ergeben sich unter anderem Risiken durch die starke Abhängigkeit von der Muttergesellschaft bei der Beschaffung des Kupfers und im IT Bereich. Die Gesellschaft konnte die bilanzielle Überschuldung nur durch Forderungsverzichte der Muttergesellschaft Gindre Duchavany in Höhe von 1.200 TEUR in 2003, 1.100 TEUR in 2004, 2.500 TEUR in 2005 sowie 400 TEUR in 2006 vermeiden.

Hinsichtlich der Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens bestehen zukünftig Risiken, die zur Folge haben können, dass die Muttergesellschaft weitere Forderungsverzichte leisten muss. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass kurzfristig entstehender Liquiditätsbedarf durch die Muttergesellschaft gedeckt wird.

Deloitte & Touche GmbH WPG, München
NordFinanz Bank AG, Bremen
31.12.2006
17.08.2007/18

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht im Abschnitt Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung hin. Dort wird zutreffend dargestellt, dass der Fortbestand der Bank von der Zuführung neuen Kapitals abhängt. Ferner weisen wir darauf hin, dass im Geschäftsjahr 2007 ohne Erweiterung des Geschäftsvolumens ein weiterer Kapitalverzehr eintreten wird.

AWI Treuhand & Revision GmbH WPG, Augsburg
DataDesign AG, München
31.12.2006
20.08.2007/19

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt ‚Chancen und Risiken‘ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft bei einer möglichen Nichterreichung der Planungsziele für das Geschäftsjahr 2007 aufgrund der noch vorhandenen Eigenkapital- bzw. Liquiditätsausstattung bedroht ist.

RSM Haarmann Hemmelrath GmbH WPG StBG, Frankfurt a. M.
Deutsche Operating Leasing AG, Frankfurt
30.09.2006
20.08.2007/23

... von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne dieses Urteil einzuschränken weisen wir auf die Darstellung von bestandsgefährdenden Risiken im zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist im Abschnitt 'Bestandsgefährdende Risiken' darauf hingewiesen, dass falls die tatsächlichen Ereignisse deutlich negativ von den zugrunde liegenden Annahmen in Bezug im Wesentlichen auf Einnahmen aus Leasingraten und Veräußerungserlösen und Ausgaben für Wartung und Zinsen abweichen, dies zu einer Überschuldung oder einer Zahlungsunfähigkeit von Tochterunternehmen und der Gesellschaft führen kann.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf
Toshiba Semiconductor GmbH i.L., Braunschweig
30.09.2006
21.08.2007/13

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Alleingeschafterin der Toshiba Semiconductor GmbH (i.L.), Braunschweig, die Toshiba Electronics GmbH, Düsseldorf, mit Beschluss vom 9. August 2006 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen hat und die Einstellung des Geschäftsbetriebs bis zum 31. Juli 2007 beabsichtigt ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München
MIM Mondo Igel Media AG, Hamburg
31.12.2006
22.08.2007/14

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir daraufhin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in den Abschnitten "Vermögens- und Finanzlage" und "Chancen und Risiken" des Lageberichts dargestellt sind. Demnach ist die MIMMONDO IGEL MEDIA Aktiengesellschaft hinsichtlich der Unternehmensfortführung weiterhin von finanziellen und organisatorischen Unterstützungsmaßnahmen der Mehrheitsaktionärin MondoTVS.p.A., Rom, abhängig. Wesentliche Voraussetzung hierfür ist der Fortbestand der mit der Mehrheitsaktionärin getroffenen Stundungsvereinbarung bezüglich ihr gegenüber bestehender Lizenzverbindlichkeiten.

Ernst & Young AG WPG, München
TRIA IT-solutions AG
31.12.2006
22.08.2007/16

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“ sowie in Abschnitt „Voraussichtliche Entwicklung“ ausgeführt, dass im Geschäftsjahr eine Reihe von Maßnahmen zur Stabilisierung der finanziellen Situation und Sicherstellung der Liquidität durchgeführt wurden. Hierzu zählen im wesentlichen der Verkauf einer wesentlichen Tochtergesellschaft, die Kündigung von Berater- und Lizenzverträgen, der Abschluss von diversen Stundungsvereinbarungen, der Beschluss und die Eintragung der Herabsetzung des Grundkapitals nach §§ 229 ff. AktG, der Abschluss des 5. Nachtrags zum Mietvertrag mit der DEKA Immobilien Investment GmbH sowie der Vorstandsbeschluss vom 20. April 2007 und Genehmigung des Aufsichtsrates vom selben Tag zur Durchführung einer Kapitalerhöhung um TEUR 2.126. Das Bezugsrecht für die Kapitalerhöhung für die Altaktionäre läuft noch bis zum 10. Mai 2007. Die Wirksamkeit des 5. Nachtrags zum Mietvertrag mit der DEKA Immobilien Investment GmbH steht unter aufschiebender Bedingung der schriftlichen Zustimmung der Landeshauptstadt München gegenüber der Vermieterin zu den Mietänderungen. Aufgrund der angespannten Liquiditätssituation ist der Fortbestand der Gesellschaft ohne den Zufluss von liquiden Mitteln eines wesentlichen Teils aus der beschlossenen Kapitalerhöhung und ohne die aus dem 5. Nachtrag sich ergebende deutliche Senkung der finanziellen Verpflichtungen aus dem Mietvertrag für die Geschäftsräume in München-Riem nicht gesichert.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt
Fläkt Woods GmbH, Butzbach
31.12.2006
23.08.2007/10

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Lagebericht unter "Kapitalausstattungsgarantie" dargestellt sind. Dort ist aufgeführt, dass die Alleingesellschafterin zur Vermeidung der insolvenzrechtlichen Überschuldung und zur Absicherung des laufenden Liquiditätsbedarfs eine Patronatserklärung abgegeben hat. Der mittel- und langfristige Fortbestand der Gesellschaft ist von der unveränderten finanziellen Unterstützung durch die Alleingesellschafterin abhängig.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Essen
RWE Energie AG, Dortmund
31.12.2006
24.08.2007/49

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im Zeitpunkt der Beendigung unserer Prüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Befreiung nach §264 Abs.3 HGB (Verzicht auf Lagebericht) zu Recht in Anspruch

genommen worden ist, weil die Voraussetzungen der Nr.3 (Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens) und Nr.4 (Angabe der Befreiung im Anhang des vom Mutterunternehmen aufgestellten und offengelegten Konzernabschlusses sowie Mitteilung der Befreiung im elektronischen Bundesanzeiger) ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden können.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hannover
VSM Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken Aktiengesellschaft, Hannover
31.12.2006
28.08.2007/27

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands im Anhang unter Hinweis auf den Hauptversammlungsbeschluss zu § 286 Abs. 5 HGB und in analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB nicht erfolgte.

Ernst & Young AG WPG, Stuttgart
CoCreate Software GmbH (vormals: CoCreate Holding GmbH)
31.10.2006
28.08.2007

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt zu den "Risiken der künftigen Entwicklung" ausgeführt, dass das Management davon ausgeht, den Auflagen (Covenants) aus den Darlehensverträgen auch zukünftig nachkommen zu können. Die Darlehensverträge mit den Kreditinstituten sehen vor, dass im Falle der Nichteinhaltung der Auflagen (Covenants) aus diesen Verträgen der Darlehensgeber generell dazu berechtigt ist, die Darlehensverträge zu kündigen und die Rückzahlung der Darlehen zu verlangen. Dies hätte ernste Folgen für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Frankfurt a. M.
DI Deutsche Immobilien Baugesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Eschborn
31.12.2006
31.08.2007

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter „2.Risikomanagement/Risikobericht“ hin. Dort ist ausgeführt, dass auf Grund der Möglichkeit einer Verschlechterung des Immobilien- und Vermietungsmarktes nicht ausgeschlossen werden kann, dass künftig weitere Verluste entstehen können. Um die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der DI Deutsche Immobilien Baugesellschaft mbH & Co. VermietungsKG, Eschborn, sicher zu stellen, sind gegebenenfalls weitere Kapitalzuführungen durch die DI Deutsche Immobilien Baugesellschaft mbH, Eschborn, und unter Beibehaltung des Patronats der DB Real Estate Management GmbH, Eschborn, zu Gunsten der DI Deutsche Immobilien Baugesellschaft mbH, Eschborn, erforderlich.

Ernst & Young AG WPG, Düsseldorf
Biofrontera AG, Leverkusen
31.12.2006
03.09.2007/16

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist in dem Abschnitt „Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass es bis zum Erreichen der Break-Even-Schwelle in der Biofrontera Gruppe noch erheblicher Investitionen bedarf, für die seitens der Biofrontera AG im Falle des zwischenzeitigen Ausbleibens der Marktzulassung eines Entwicklungsprojekts liquide Mittel in entsprechendem Umfang bei den Gesellschaftern oder anderen Kapitalgebern eingeworben werden müssen. Die zum Ende des Jahres 2006 zur Verfügung stehenden liquiden Mittel und die zugesagten Finanzierungs- und Fördermittel reichen unter Beachtung der bis zum Berichtszeitpunkt vorgenommenen Finanzierungsmaßnahmen nach der Liquiditätsplanung der Gesellschaft aus, um den Geschäftsbetrieb der Unternehmensgruppe über den 31. Dezember 2008 hinaus zu finanzieren. Dann erforderliche Folgefinanzierungen sind noch nicht gesichert.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München
IM Internationalmedia AG, München
31.12.2006
03.09.2007/21

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken gefährdet ist, die im Abschnitt "Risikomanagement - Monetäre Risiken" des zusammengefassten Lageberichtes dargestellt sind. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist die Gesellschaft darauf angewiesen, dass die Planung und die damit einhergehenden Einzahlungen erfolgreich umgesetzt werden. Erhebliche Abweichungen der in der Planung enthaltenen Einzahlungen können zu existenzbedrohenden Liquiditätsengpässen führen, sofern die Finanzierung nicht anderweitig gesichert werden kann.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
Finacor Wertpapierhandel GmbH, Frankfurt a. M.
31.12.2006
03.09.2007/16

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter "Bestandsgefährdende Risiken" hin. Dort ist ausgeführt, dass das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2006 sehr gering war und TEUR 182 betrug. Der Geschäftsführung ist das Risiko der Überschuldung aufgrund der Volatilität und der Unsicherheit des Marktumfeldes bewusst. Die Geschäftsführung geht, wie im Lagebericht des Weiteren ausgeführt wird, davon aus, dass ein vollständiger Verbrauch des

Eigenkapitals unverzüglich von der Gesellschafterin durch eine Kapitalerhöhung, eine Einzahlung in die Kapitalrücklage oder ein nachrangiges Darlehen behoben wird.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München
Willex AG, München
30.11.2006
03.09.2007/35

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Risikobericht" im Lagebericht dargestellt sind. Der mittel- und langfristige Fortbestand der Gesellschaft hängt von der Generierung weiterer Kapitalzuflüsse, z.B. durch das Eingehen von Partnerschaften oder Kooperationen, ab.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg
BinTec Communications AG, Nürnberg
31.10.2006
06.09.2007/8

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Vorstände im Lagebericht hin. Dort wird unter dem Abschnitt "Lage der Gesellschaft" ausgeführt, dass die Gesellschaft zum 31. Oktober 2006 eine bilanzielle Überschuldung in Höhe von TEUR 1.778 ausweist. Zur Beseitigung der bilanziellen Überschuldung liegt eine Rangrücktrittserklärung des Hauptgläubigers über TEUR 1.800 vor. Der Vorstand ist daher bei der Aufstellung des Jahresabschlusses von dem Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Des Weiteren führt der Vorstand unter dem Punkt "Ausblick/Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung" aus, dass die Möglichkeit der Verwertung und der weiteren Fortführung der BinTec Communications AG, maßgeblich vom Verlauf der Hauptversammlung und der Beschlussfassung in dieser abhängt.

Rölfs WP Partner AG WPG, Dortmund
E-M-S new media AG, Dortmund
31.12.2006
06.09.2007/23

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Prognosebericht ausgeführt, dass die anhaltende Ertragsschwäche frühestens in 2009 überwunden werden kann. Darüber hinaus ist die Finanzierung der Gesellschaft auch im Hinblick auf notwendige Investitionen in das Filmvermögen nur gesichert, wenn ein kurzfristiges Darlehen prolongiert und die Bereitstellung von liquiden Mitteln durch nahe stehende Unternehmen und Personen aufrechterhalten wird.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Stuttgart
Maschinenfabrik Esterer AG, Altötting
30.04.2006
13.09.2007/14

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 24. Juli 2006 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung vom 6. Juli 2007, die sich auf die im Berichtsjahr angepassten Anteile an verbundenen Unternehmen, den Forderungen gegen verbundene Unternehmen, den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die daraus resultierenden Anpassungen des Bilanzgewinns, der sonstigen betrieblichen Erträge, der Erträge aus Beteiligungen sowie des geänderten Jahresüberschusses bezog. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Control5H GmbH WPG, München
New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG, Hamburg
31.12.2006
13.09.2007/

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diesen Bestätigungsvermerk einzuschränken, ist auf die gesonderten Ausführungen im Lagebericht ("wesentliche bestandsgefährdende Risiken") der Gesellschaft zu verweisen. Hiernach ist für die zukünftige Entwicklung die Erreichung der von der Gesellschaft aufgestellten Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanungen erforderlich. Vor dem Hintergrund der in 2006 durchgeführten Maßnahmen (insbesondere des Verkaufs von betrieblichen Immobilien und der damit verbundenen Aufdeckung von stillen Reserven und den erfolgten Kapitalmaßnahmen) beinhalten die Unternehmensplanungen für die Zukunft zum einen Kosteneinsparungen als auch die Ausweitung der operativen Geschäftstätigkeiten unter Berücksichtigung des zeitnah bevorstehenden Umzugs der Gesellschaft und der damit verbundenen Neuausrichtung und Optimierung der Produktionsverfahren/-abläufe. Unter Bezugnahme auf die vorliegenden Planungen der Gesellschaft kann die Annahme, den Jahresabschluss unter der "Going-Concern-Prämisse" aufzustellen, als sachgerecht angesehen werden.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Berlin
Senator Entertainment AG, Berlin
31.12.2006
13.09.2007/26

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir zum gezeichneten Kapital auf die schwebenden Rechtsstreitigkeiten hin und bemerken: Sollte die Sachkapitalerhöhung von EUR6.200.000 aufgrund der Anfechtungsklagen gegen den Beschluss der Hauptversammlung vom 23. November 2004 und gegen den Heilungsbeschluss der Hauptversammlung vom 7. Juli 2006 durch rechtskräftige Urteile für unwirksam erklärt werden und auch das Freigabeverfahren nach §246a AktG keinen Erfolg haben, mit der Folge der Löschung der Kapitalerhöhung im Handelsregister, würde sich das gezeichnete Kapital von EUR19.963.818 auf EUR13.763.818 verringern. Ein sich daraus ergebender

Abfindungsanspruch für die dann ohne Gegenleistung erbrachte Einlage könnte zu einer Entwicklungsbeeinträchtigung der Gesellschaft führen. Darauf ist im Lagebericht (Punkt 6.2.8 „Anfechtungsklagen/Rechtsbeschwerde“) hingewiesen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Erfurt
G.N.W. Nord-West GmbH, Erfurt
31.12.2006
17.09.2007/4

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, verweisen wir hinsichtlich der bilanziellen Überschuldung auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Erfurt
Gesellschaft für Wohnungsbau mbH - GeWoBa – Spremberg, Spremberg
31.12.2006
17.09.2007/19

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist unter Abschnitt IV. und V. ausgeführt, dass für das Fortbestehen der Gesellschaft die weitere Umsetzung des beschlossenen Sanierungskonzeptes von entscheidender Bedeutung ist.

RöverBrönner KG WPG StBG, Berlin
centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren
31.12.2006
17.09.2007/14

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 5.2.2007 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Bilanzierung ausstehender Einlagen und eine Änderung in den Finanzanlagen sowie der ergänzenden Angabe in Anhang und Lagebericht bezog.

Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt
VTB Bank (Deutschland) AG, Frankfurt a. M.
31.12.2006
24.09.2007/10

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 10. April 2007 abgeschlossenen Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 und unserer Nachtragsprüfung für dieses Geschäftsjahr, die sich auf vorgenommene Änderungen im Anhang im Hinblick auf die nachträgliche Ergänzung der Anhangsangabe zu den Organbezügen gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB bezog. Die Änderung betrifft ausschließlich diese Ergänzung der Anhangsangabe. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ernst & Young AG WPG, Stuttgart
GA-tec Gebäude- und Anlagentechnik GmbH, Heidelberg
31.12.2005
25.09.2007/1

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht hin. Dort ist aufgeführt, dass die Anteile der GAH Anlagentechnik Heidelberg GmbH (vormals: GAH Beteiligungs AG), Heidelberg, an der GA-tec Gebäude- und Anlagentechnik GmbH im Geschäftsjahr 2006 veräußert werden sollen (geplanter Notartermin: 6. Februar 2006) und in diesem Zusammenhang die außerordentliche Kündigung des im Geschäftsjahr 2005 geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags gemäß des Entwurfs des Kauf- und Geschäftsanteilübertragungsvertrages erfolgen wird, sowie dass in diesem Fall der Fortbestand der GA-tec Gebäude- und Anlagentechnik GmbH durch die im Entwurf des Kaufvertrages (Stand 23. Januar 2006) vorgesehenen Maßnahmen zur Stärkung des Eigenkapitals und der Liquidität sichergestellt werden soll.

Ernst & Young AG WPG, München
Telelift GmbH, Puchheim
31.12.2006
26.09.2007/7

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht unter Abschnitt B.2. "Finanzlage" und Abschnitt C. "Hinweis auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung" hin, wonach die Gesellschaft dem Cashpool System der Muttergesellschaft Swisslog (Deutschland) GmbH angeschlossen ist, mit der auch ein Ergebnisabführungsvertrag besteht. Aufgrund einer gegebenenfalls weiterhin anhaltenden Verlustsituation ist die Gesellschaft auf die Aufrechterhaltung des Ergebnisabführungsvertrags und auf die weitere finanzielle Unterstützung der Swisslog (Deutschland) GmbH angewiesen. Wir weisen darauf hin, dass die Muttergesellschaft Swisslog (Deutschland) GmbH mit TEUR77.036 bilanziell überschuldet ist. Zur Vermeidung einer insolvenzrechtlichen Überschuldung wurde von der Swisslog Management AG eine qualifizierte Rangrücktrittserklärung in Höhe von TEUR80.000 abgegeben. Bei ungünstiger Entwicklung der dem Organkreis der Swisslog (Deutschland) GmbH angeschlossenen Beteiligungen könnte der gewährte Rangrücktritt nicht ausreichen. Für diesen Fall und zur Aufrechterhaltung der Liquidität liegt eine Patronatserklärung der Swisslog Management AG, Buchs, als finanzierende Obergesellschaft zu Gunsten der Swisslog (Deutschland) GmbH vor.

MDS Möhrle GmbH WPG, Hamburg
TAD Pharma GmbH, Cuxhaven
30.06.2004
26.09.2007/10

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 27. August 2004 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Anhangs sowie Lageberichts bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt 4 wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

MDS Möhrle GmbH WPG, Hamburg
TAD Pharma GmbH, Cuxhaven
30.06.2002
26.09.2007/12

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 29. August 2002 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Anhangs sowie Lageberichts bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt 4, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

HHS Hellinger Hahnemann Schulte-Groß GmbH WPG, Stuttgart
Deutsche Effekten- und Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG, Jena
31.12.2006
26.09.2007/40

... von der Lage des Unternehmens und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Risikobericht ausgeführt, dass die von der Gesellschaft gehaltenen Beteiligungen mit hohen technologischen Risiken verbunden sind. Dabei sind im Biotechnologiesektor besondere Risiken zu verzeichnen, da die Entwicklungen der Unternehmen vom Ausgang unsicherer Forschungsvorhaben abhängen.

Deloitte & Touche GmbH WPG, München
Chirurgische Klinik München-Bogenhausen GmbH, München
31.12.2006
27.09.2007/7

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort wird unter den Punkten IV. und V. ausgeführt, dass Voraussetzung für den Fortbestand und eine nachhaltige wirtschaftliche Sicherung der Gesellschaft insbesondere ein die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gesellschaft berücksichtigendes Verhalten der Bayerischen Landesbank, München, im Hinblick auf den bestehenden Rangrücktritt sowie die Verkonditionierung und Rückführung der bestehenden Darlehen bzw. eingeräumten Betriebsmittelkredite ist.

Warth & Klein G.m.b.H WPG, Düsseldorf
LEG Standort- und Projektentwicklung Köln GmbH, Köln
31.12.2006
27.09.2007/3

Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht der LEG Standort- und Projektentwicklung Köln GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2004 in der Fassung der Nachtragsprüfung vom 07. Mai 2007 sowie für das Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2005 in der Fassung der Nachtragsprüfung vom 09. Mai 2007 festgestellt werden, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die LEG Standort- und Projektentwicklung Köln GmbH

Wir haben den Jahresabschluss ...

Ebner, Stolz , Mönning GmbH WPG StBG, Hamburg
CINEMAXX AG, Hamburg
31.12.2006
28.09.2007/20

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass Ansprüche des Insolvenzverwalters der UFA-Theater GmbH & Co. KG i. L., Hamburg, gegen die Hans-Joachim Flebbe Filmtheater GmbH & Co. KG, Hamburg, von rund EUR 4 Mio. geltend gemacht wurden, die bei Durchsetzung existenzbedrohend für die Hans-Joachim Flebbe Filmtheater GmbH & Co. KG sein würden und mittelbar auch für die Gesellschaft sein könnten.

Bayerische Treuhandgesellschaft AG WPG StBG, München
VOGT electronic AG, Erlau
30.09.2007
04.10.2007/12

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir auf Grund unserer pflichtgemäßen, am 13. Dezember 2006 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Ausweises des Genussrechtskapitals im Jahresabschluss und im Lagebericht bezog. Auf die Erläuterungen der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

RSM Hemmelrath GmbH WPG StBG, Düsseldorf
MATERNUS-Kliniken AG, Langenhagen
31.12.2006
09.10.2007/23

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter "Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken" hin. Dort wird dargestellt, dass die zukünftige finanzielle Entwicklung der Gesellschaft maßgeblich von dem Vollzug des Kaufvertrages über den Verkauf der Klinikimmobilie der MEDICO I sowie der Anteile an der MATERNUS KG und/oder dem Verkauf der insgesamt acht Pflegeimmobilien an einen konzernexternen Erwerber abhängt. Daneben ist die Aufrechterhaltung der von Banken (im Konzernverbund) und der Gesellschafterin ausgereichten Darlehen erforderlich.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Frankfurt a. M.
Zapf Creation AG, Rödental
31.12.2006
10.10.2007/18

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführung im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt „Finanzrisiken“ ausgeführt, dass die Fortführung der Zapf Creation AG, Rödental, und damit auch des Konzerns von der vereinbarungsgemäßen Umsetzung des am 20. Juli 2007 vereinbarten bzw. am 21. September 2007 modifizierten langfristigen Finanzierungskonzeptes abhängt. Dieses sieht im Wesentlichen die Bereitstellung eines Konsortialkredits in Höhe von EUR 65 Mio. durch ein neues Bankenconsortium vor, sofern bis zum 30. November 2007 eine durch die wesentlichen Aktionäre garantierte Eigenkapitaleinlage von EUR 30 Mio. erfolgt ist. Sollten die Kapitaleinlagen oder andere Finanzierungsbeiträge der wesentlichen Aktionäre nicht, nicht in dem geplanten Umfang oder verspätet erfolgen, wäre die Zusage des neuen Bankenconsortium für einen neuen Konsortialkredit im Volumen von EUR 65 Mio. hinfällig oder zumindest neu zu verhandeln. In diesem Fall würden die Zapf Creation AG, Rödental, und der Konzern nach aktuellem Stand über keine ausreichende Finanzierung verfügen. In diesem Fall wäre der Fortbestand der Zapf Creation AG, Rödental, und der Konzerngesellschaften gefährdet. Darüber hinaus könnte die Zapf Creation AG, Rödental, und der Konzern im Falle weiterer Verluste auch über kein ausreichendes Eigenkapital verfügen. Ferner ist die Einhaltung der mit den Banken vereinbarten finanziellen Kennzahlen erforderlich. Vor diesem Hintergrund stellen die Eigenkapital- und die Liquiditätssituation bestandsgefährdende Risiken für die Zapf Creation AG, Rödental, und die Konzerngesellschaften dar.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, München
Bayern-Chemie Gesellschaft für flugchemische Antriebe mbH, Aschau
31.12.2006
11.10.2006/15

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang und Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „Allgemeine Angaben“ bzw. „Ausblick“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft bedroht ist, falls die in der Planung gesetzten Ziele nicht erreicht werden.

Westtreu GmbH WPG StBG, Dillenburg
Heinz-Kettler GmbH & Co. KG, Ense-Parsit
31.12.2005
12.10.2007/23

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt XI. "Bestandsgefährdende Risiken" und Abschnitt XIII. "Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft insbesondere von der zeitkongruenten und erfolgreichen Umsetzung des Restrukturierungs-/Strategiekonzeptes und damit verbunden mit der Aufrechterhaltung der Kreditlinien über den 31. März 2007 hinaus oder der Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft durch andere finanzielle Maßnahmen abhängig ist.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
Takko Holding GmbH, Telgte
30.04.2006
12.10.2007/11

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 19. Juli 2006 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Bilanzposten Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sonstige Vermögensgegenstände, Bilanzgewinn, Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung Sonstige betriebliche Erträge, Sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern vom Einkommen und Ertrag bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt A.I., wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Hannover
Verkehrsbetriebe Minden-Ravensberg GmbH
31.12.2006
15.10.2007/7

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in dem Abschnitt "Chancen- und Risikobericht", "Nachtragsbericht" und "Prognose" ausgeführt, dass zum bestandsgefährdenden Risikopotenzial der Leistungsverlust aus dem Genehmigungswettbewerb um die Linienkonzessionen gehört. Sollten die im Laufe des Jahres 2007 auslaufenden Konzessionen nicht verlängert werden, ist die Gesellschaft akut in ihrem Bestand gefährdet.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt
Advanced Refining Technologies GmbH, Worms
31.12.2006
15.10.2007/8

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt H ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Risiken in den Bereichen Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie Forschung und Entwicklung bei einem negativen Ausgang des "Chapter 11"-Verfahrens bei der obersten Muttergesellschaft bedroht ist.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Frankfurt
Allgemeine HypothekenBank Rheinboden AG, Frankfurt a. M.
31.12.2006
15.10.2007/53

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands zu den Einwendungen von Genussrechtsinhabern gegen deren Verlustbeteiligung im Abschnitt „Rechtliche Risiken“ des Lageberichts hin.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt am Main
Gontard & MetallBank AG, Frankfurt am Main
16.05.2003
17.10.2007

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen des Insolvenzverwalters im Lagebericht und Anhang hin, dass sich die Gesellschaft mit Wirkung zum 17. Mai 2002 in Insolvenz befindet und der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt wurde.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt am Main
Gontard & MetallBank AG, Frankfurt am Main
16.05.2005
22.10.2007

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen des Insolvenzverwalters im Lagebericht und Anhang hin, dass sich die Gesellschaft mit Wirkung zum 17. Mai 2002 in Insolvenz befindet und der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt wurde.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Essen
Garant Schuh + Mode AG i. L., Düsseldorf
30.11.2006
24.10.2007

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängt, dass zum einen der Insolvenzplan des Insolvenzverwalters angenommen wird und zum anderen nach Beendigung des Insolvenzverfahrens von Fremd- und Eigenkapitalgebern ausreichende liquide Mittel zur Verfügung gestellt werden.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt am Main
Gontard & MetallBank AG, Frankfurt am Main
16.05.2004
25.10.2007

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen des Insolvenzverwalters im Lagebericht und Anhang hin, dass sich die Gesellschaft mit Wirkung zum 17. Mai 2002 in Insolvenz befindet und der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt wurde.

Ernst & Young AG WPG, Stuttgart
Kunert AG, Immenstadt
31.12.2006
02.11.2007

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen über die Risikoberichterstattung im Lagebericht hin. Dort kommt zum Ausdruck, dass die Gesellschaft bei der Aufstellung des Jahresabschlusses von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen ist. Diese Annahme ist insbesondere davon abhängig, dass die künftigen Planergebnisse erreicht werden können, die beabsichtigten, von der bevorstehenden Hauptversammlung zu beschließenden Kapitalmaßnahmen planmäßig durchgeführt und die hierdurch zufließenden Mittel gemäß den Vereinbarungen mit den Investoren und Kreditgebern verwendet werden. Weiterhin wird deutlich, dass die Vermögens- und Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft wesentlich von den Wertansätzen der Beteiligungen bestimmt wird, die infolge der gebotenen Ertragswertbetrachtung die positiven künftigen Ertragsaussichten widerspiegeln. Diese Wertansätze hängen ganz entscheidend davon ab, inwieweit die prognostizierten nachhaltigen Ertragserwartungen realisiert werden können.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Dresden
Dresdner Factoring AG, Dresden
31.12.2006
02.11.2007

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 2. März 2007 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, des Eigenkapitals, der Rückstellungen, der Verbindlichkeiten, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und des Jahresergebnisses sowie des Anhangs und des Lageberichtes bezog. Art und Umfang der Änderungen werden im Anhang dargestellt. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Lagebericht, Abschnitt 2., wird verwiesen."

Jungmann, Fricke & Seewald Partnerschaft WPG StBG, Bremen
Nordtreuhand GmbH, Bremen
31.12.2006
05.11.2007

...von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass wir zu diesem Zeitpunkt eine Einschätzung der Höhe der Umlage durch die EdW wegen der Insolvenz der Phoenix Kapitaldienst GmbH noch nicht vornehmen können.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Frankfurt am Main
Bank Sepah-Iran Filiale Frankfurt, Frankfurt am Main
20.03.2007
13.11.2007

... von der Lage der Zweigniederlassung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht. Dort ist in Abschnitt Ausblick 2007/2008 ausgeführt, dass die Bank Sepah-Iran Filiale Frankfurt am Main aufgrund der in der EG-Verordnung Nr. 441/2007 vom 20. April 2007 enthaltenen Restriktionen nur noch Altgeschäfte, die vor dem 24. März 2007 zustande gekommen sind, abwickeln kann.

DHPG Dr. Harzem & Partner KG WPG, Bonn
Hirsch AG, Düsseldorf
31.10.2006
13.11.2007

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in den Erläuterungen zur Finanzlage und im Risikobericht ausgeführt, dass für die geplante Entwicklung des Unternehmens notwendige Finanzierungszusagen der

Kreditinstitute in Höhe von Euro 1 Mio. für das zweite Halbjahr 2007 und das Folgejahr ausstehen.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Nürnberg
AREVA NP GmbH, Erlangen
31.12.2006
29.11.2007

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass der weitere Projektverlauf und damit die Projektkalkulation für das Projekt „Olkiluoto3“ Risiken beinhalten, die derzeit nicht abschließend beurteilt werden können. Eine weitere Verzögerung des Projektfortschritts sowie eine nochmalige Erhöhung der Projektkosten sind daher nicht auszuschließen.

Warth & Klein GmbH WPG; Düsseldorf
Dywidag Bau GmbH, München
31.12.2006
29.11.2007

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag 31.12.2006 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 9.828 aus und ist damit formal überschuldet. Eine materielle Überschuldung liegt jedoch nicht vor, da die Muttergesellschaft Ed. Züblin AG einen Rangrücktritt in Höhe von mindestens TEUR 5.000 ausgesprochen hat und in den nicht fertiggestellten Bauarbeiten Bewertungsreserven als Unterschiedsbetrag zwischen den Leistungswerten und der Bewertung zu Herstellungskosten von TEUR 3.767 enthalten sind.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Essen
RWE Trading GmbH, Essen
31.12.2006
06.12.2007/8

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im Zeitpunkt der Beendigung unserer Prüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB (Verzicht auf Lagebericht) zu Recht in Anspruch genommen worden ist, weil die Voraussetzungen der Nr. 3 (Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens) und Nr. 4 (Angabe der Befreiung im Anhang des vom Mutterunternehmen aufgestellten und offen gelegten Konzernabschlusses sowie Mitteilung der Befreiung im elektronischen Bundesanzeiger) ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden können.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Bonn
Rokal Armaturen GmbH, Nettetal
31.12.2006
07.12.2007/8

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Im Risikobericht ist unter Punkt 2. Finanzrisiken ausgeführt, dass durch weitere Fehlbeträge die Zahlungsfähigkeit bedroht sein könnte. Die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gesellschaft kann nur durch die Muttergesellschaft gewährleistet werden.

AWT Audit Wirtschafts-Treuhand AG WPG, Stuttgart
Mensch und Maschine Software AG, Wessling
31.12.2005
14.12.2007/12

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen am 17. März 2006 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderungen im Zusammenhang mit den neu beurteilten Anteilen an verbundenen Unternehmen, den neu beurteilten Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie dem geänderten Anhang und dem geänderten Lagebericht bezieht. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt A wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwänden geführt.

WIKOM AG WPG, Essen
Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH, Lünen
31.12.2006
17.12.2007/8

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft derzeit noch nicht aus eigener Kraft am Markt bestehen kann und weiterhin auf die Stützung durch die Gesellschafter angewiesen ist.

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH WPG StBG, Leipzig
OMEGA PAPIER Wernshausen GmbH, Wernshausen
31.12.2006
17.12.2006/8

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt Restrukturierung und Neuausrichtung/Chancen und Risiken/Ausblick ausgeführt, dass zusätzliche Maßnahmen zur Liquiditätssicherung und eine Lösung der

strukturellen Finanzierungsprobleme gefunden werden muss. Auch ist die Finanzierung der eingeleiteten und noch anstehenden Restrukturierungsmaßnahmen noch nicht gesichert. Der Erfolg der eingeleiteten Verhandlungen mit Finanzinvestoren wird die Zukunft des Unternehmens bestimmen.

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH WPG StBG, Leipzig
Werra Papier Wernshausen GmbH, Wernshausen
31.12.2006
17.12.2007/8

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt Restrukturierung und Neuausrichtung/Chancen und Risiken/Ausblick ausgeführt dass zusätzliche Maßnahmen zur Liquiditätssicherung und eine Lösung der strukturellen Finanzierungsprobleme gefunden werden muss. Auch ist die Finanzierung weiterer Restrukturierungsmaßnahmen noch nicht gesichert. Die weitere Gesellschaftsentwicklung ist von der Lösung bestehender struktureller Finanzierungsprobleme abhängig.

Ernst & Young AG WPG, Heilbronn
BSF BauCenter GmbH, Weinsberg
31.12.2006
19.12.2007/1

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Bewertung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft bilanziell überschuldet ist. Bei Aufrechterhaltung des Kreditvolumens durch die Muttergesellschaft BayWa AG als Hauptfinanzierungsträger der BSF BauCenter GmbH ist nach unserer Auffassung die Bewertung unter going-concern-Gesichtspunkten gerechtfertigt.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
EADS Secure Networks GmbH, Ulm
31.12.2006
19.12.2007/8

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt "1. e. Wesentliche rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren" ausgeführt, dass die Gesellschaft zum Bilanzstichtag mit TEUR 22.331 bilanziell überschuldet ist. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass eine mögliche insolvenzrechtliche Überschuldung im Sinne von § 19 InsO, aufgrund der von der Muttergesellschaft erhaltenen Rangrücktrittserklärungen über insgesamt TEUR 21.038 sowie der Patronatserklärung über TEUR 4.000, nicht vorliegt.

Weiterhin weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft von der weiteren finanziellen Unterstützung durch den Konzernverbund abhängig ist.

Genossenschaftsverband Norddeutschland e. V. Prüfungsverband, Hannover
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG, Garbsen
31.12.2006
20.12.2007/6

... von der Lage der Genossenschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 26. April 2007 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2006 bezog. Zur Begründung der Änderung verweisen wir auf die Einleitung im Lagebericht.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Deutsche Baurevision AG WPG, Halle
Gebäudewirtschaft GmbH, Merseburg
31.12.2006
20.12.2007/8

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt V. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung aufgeführt, dass besondere Gefährdungen des Sanierungskonzepts der Gesellschaft aus derzeit in Diskussion befindlichen Änderungen der Förderungen, insbesondere des Rückbaus aber auch der Aufwertungsmaßnahmen, resultieren könnten.

In Abschnitt VII. Voraussichtliche Entwicklung weist die Geschäftsführung darauf hin, dass die Sanierung der Gesellschaft die weitere konsequente Umsetzung des Sanierungskonzepts durch sämtliche Beteiligten voraussetzt. Sofern wesentliche Bestandteile der dem Sanierungskonzept zugrunde liegenden Annahmen nicht in erforderlichem Umfang eintreten sollten, wäre der Fortbestand der Gesellschaft weiterhin gefährdet.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Essen
RWE Kundenservice GmbH, Bochum
31.12.2006
21.12.2007/4

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im Zeitpunkt der Beendigung unserer Prüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB (Verzicht auf Lagebericht) zu Recht in Anspruch genommen worden ist, weil die Voraussetzungen der Nr. 3 (Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens) und Nr. 4 (Angabe der Befreiung im Anhang des vom Mutterunternehmen aufgestellten und offengelegten Konzernabschlusses sowie Mitteilung der Befreiung im elektronischen Bundesanzeiger) ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden können.

ACL Allcontrol GmbH, Köln
bocchi food trade international GmbH, Bergisch Gladbach
31.12.2005
27.12.2007/6

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 30. März 2006 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Posten "Forderungen gegen verbundene Unternehmen" und "Erträge aus Gewinnabführungsverträgen" bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt 1, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
Magna Donnelly GmbH & Co. KG, Dorfprozelten
31.12.2006
27.12.2007/1

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „III. Hinweise auf die Risiken der künftigen Entwicklung" ausgeführt, dass die Gesellschaft zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 24.981 bilanziell überschuldet ist. Weiter ist dort ausgeführt, dass zur Vermeidung der insolvenzrechtlichen Folgen der bilanziellen Überschuldung die Magna Donnelly Corporation eine Rangrücktrittserklärung bezüglich ihrer Forderungen gegen die Gesellschaft abgegebenen hat. Danach ist die weitere Unterstützung durch verbundene Unternehmen Voraussetzung für den Fortbestand der Gesellschaft.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt
SEAT Deutschland GmbH, Mörfelden
31.12.2006
28.12.2006/6

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt B.2. ausgeführt, dass trotz der bilanziellen Überschuldung zwar keine potenzielle Gefahr einer insolvenzrechtlichen Überschuldung besteht, die Gesellschaft jedoch auch weiterhin von der Unterstützung der Muttergesellschaft, SEAT S.A., abhängig ist.

6. Ergänzungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
Datum der Veröffentlichung/Seite

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf
DURA Automotive Holding GmbH & Co. KG, Einbeck
31.12.2004
30.01.2007/22

... von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass sich die Konzernobergesellschaft der DURA Automotive Systems Gruppe, die DURA Automotive Systems Inc., Rochester Hills, Michigan/USA, seit dem 30. Oktober 2006 unter den Bestimmungen des Chapter 11 des U.S.-Bankruptcy Code befindet.

Wir weisen weiterhin darauf hin, dass sich die Prämissen für die Unternehmensplanung des Konzerns nach dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses negativ entwickelt haben. Daraus könnten sich in Folgeabschlüssen Auswirkungen auf die Bewertung insbesondere des ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerts ergeben.

Ernst & Young AG WPG, Essen
Britta-Modelle GmbH & Co. KG, Bochum
31.12.2005
30.01.2007/25

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt „C. Risiken der zukünftigen Entwicklung“ im Lagebericht hin. Dort wird ausgeführt, dass die Liquiditäts- und Ergebnisstruktur des Konzerns wesentlich durch die der Tochtergesellschaft Klaus Steilmann GmbH & Co. KG beeinflusst ist. Die Klaus Steilmann GmbH & Co. KG ist bilanziell überschuldet. Die Aufstellung eines Vermögensstatus unter Aufdeckung der stillen Reserven im Anlage- und Umlaufvermögen sowie unter Berücksichtigung einer qualifizierten Rangrücktrittserklärung seitens eines weiteren Konzernunternehmens ergab, dass eine tatsächliche Überschuldung im Sinne des § 19 InsO nicht vorliegt. Weitere Verluste könnten auch aufgrund der angespannten finanziellen Lage zu einer Insolvenz der Tochtergesellschaft führen. Die Klaus Steilmann GmbH & Co. KG geht aber aufgrund der erwarteten Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung sowie der auf Vorjahresniveau stabilisierten Umsatzerwartung für das Geschäftsjahr 2006 sowie der ersten Rückmeldungen der Kunden für 2007 davon aus, dass die Unternehmensfortführung gesichert ist, soweit die Banken zu ihrem Engagement stehen.

Weiterhin ist im Lagebericht ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns bedroht ist, wenn die jährlich revolvingende Liquiditätssicherung der beteiligten Banken nicht über den 31. Dezember 2006 hinaus fortgeführt wird und die Banken oder andere finanzstarke Partner zukünftig nicht mit den notwendigen Kreditlinien zur Verfügung stehen.

Bansbach Schübel Brösztli & Partner GmbH WPG StBG, Stuttgart
Fribad Holding GmbH, Baden-Baden
31.12.2005
15.02.2007/16

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Konzern dauerhafte Jahresfehlbeträge ausweist. Für den Fortbestand des Konzerns ist es notwendig, dass die Liquidität sichergestellt wird.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf
DURA Holding Germany GmbH, Plettenberg
31.12.2005
05.03.2007/27

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass im Konzernanhang Tochterunternehmen mit dem Hinweis aufgeführt sind, dass sie von den Erleichterungen in der Rechnungslegung gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht haben. Zum Zeitpunkt unserer Prüfung haben die in § 264 Abs. 3 HGB aufgeführten Voraussetzungen zur Inanspruchnahme dieser Erleichterungen noch nicht vollständig vorgelegen.

MannheimerTreuhand GmbH WPG, Mannheim
Pepperl+Fuchs GmbH, Mannheim
31.12.2005
23.03.2007/22

... von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 17. März 2006 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Anhangs, des Konzernanhangs und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns bezog. Grund der Änderung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005 und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2005 ist, dass die Geschäftsführung der Gesellschaft zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit auf wesentliche Aussagen reduzierte Versionen des Anhangs, des Konzernanhangs und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstellen wollte. Deshalb wurde der ursprüngliche Anhang 2005 und Konzernanhang 2005 um Angaben, die keine Pflichtangaben darstellen, gekürzt. Außerdem ist die Anteilsbesitzliste nicht mehr Bestandteil des geänderten Anhangs und Konzernanhangs, sondern wird beim Handelsregister Mannheim gesondert hinterlegt. Weiterhin wurde der ursprüngliche Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2005 um Angaben, die keine Pflichtangaben gemäß § 289 bzw. § 315 HGB darstellen, gekürzt.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

NKPS Westfälische Treuhandgesellschaft, Dortmund
WIBO Holding GmbH, Wickede
31.03.2006
04.05.2007/10

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass der Konzernabschluss zum 31. März 2006 der erste Konzernabschluss der WIBO Holding GmbH ist, der von einem Abschlussprüfer geprüft worden ist.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Dresden
Stadtwerke Cottbus GmbH, Cottbus
31.12.2005
29.05.2007/18

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Risiken/Chancen und Ausblick“ ausgeführt, dass zur Vermeidung einer Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit und damit zur Sicherung des Fortbestands der Stadtwerke Cottbus GmbH die Prolongation der ausgereichten Kontokorrentkreditlinie über EUR 5,6 Mio. und die Umsetzung der Ende Dezember 2006 getroffenen Vereinbarungen zum Verkauf der Anteile an der Cottbusverkehr GmbH, Cottbus, an die Stadt Cottbus zu einem Kaufpreis von EUR 19,2 Mio., zur Umwandlung von Darlehensforderungen der DKB Finance GmbH, Berlin, in Höhe von EUR 10 Mio. in Eigenkapital und zur Verschmelzung der Fernwärmeversorgung Cottbus GmbH, Cottbus, auf die Stadtwerke Cottbus GmbH, Cottbus, erforderlich sind. Darüber hinaus werden weitere Sanierungsbeiträge der Gläubiger bzw. Gesellschafter der SWC notwendig sein, wenn die Umsatz- und Ergebnisziele der SWC nicht erreicht werden bzw. die geplanten Kreditumschuldungen nicht möglich sind.

Außerdem ist im Lagebericht im Abschnitt „Risiken/Chancen und Ausblick“ ausgeführt, dass der Fortbestand der HKW Heizkraftwerksgesellschaft Cottbus mbH, Cottbus, von der Weiterführung des Betriebsführungsvertrages mit der VASA Kraftwerke GmbH & Co. Cottbus KG, Cottbus, abhängig ist und diese wiederum den Fortbestand der Stadtwerke Cottbus GmbH, Cottbus, voraussetzt.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Bielefeld
Dorint Aktiengesellschaft, Mönchengladbach
31.12.2005
02.07.2007/20

... von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist im Abschnitt „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns auf Grund der Liquiditätsslage sowie der gegenwärtigen Eigenkapitalausstattung gefährdet ist und zur Abwendung der Bestandsgefährdung die erfolgreiche Umsetzung der

im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns beschriebenen Restrukturierungsmaßnahmen erforderlich ist.

Deloitte & Touche GmbH WPG, München
NordFinanz Bank AG, Bremen
31.12.2006
25.07.2007/19

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht im Abschnitt Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung hin. Dort wird zutreffend dargestellt, dass der Fortbestand der Bank von der Zuführung neuen Kapitals abhängt. Ferner weisen wir darauf hin, dass im Geschäftsjahr 2007 ohne Erweiterung des Geschäftsvolumens bei der Bank ein weiterer Kapitalverzehr eintreten wird.

UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH WPG, Hamburg
EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH, Minden
31.12.2006
17.08.2007/39

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass bei der Beendigung der Prüfung die Erfüllung der Voraussetzungen des § 264 Abs. 3 HGB insoweit nicht beurteilt werden konnten, da die Voraussetzungen zum Teil erst später erfüllbar sind.

RSM Haarmann Hemmelrath GmbH WPG StBG, Frankfurt a. M.
Deutsche Operating Leasing AG, Frankfurt
30.09.2006
20.08.2007/23

... von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne dieses Urteil einzuschränken weisen wir auf die Darstellung von bestandsgefährdenden Risiken im zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist im Abschnitt 'Bestandsgefährdende Risiken' darauf hingewiesen, dass falls die tatsächlichen Ereignisse deutlich negativ von den zugrunde liegenden Annahmen in Bezug im Wesentlichen auf Einnahmen aus Leasingraten und Veräußerungserlösen und Ausgaben für Wartung und Zinsen abweichen, dies zu einer Überschuldung oder einer Zahlungsunfähigkeit von Tochterunternehmen und der Gesellschaft führen kann.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Berlin

WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH, Berlin
31.12.2006
17.09.2007/53

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 8 „Risikobericht“ ausgeführt, dass zur Sicherung des Fortbestands der WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mit beschränkter Haftung und damit auch des Konzerns erforderlich ist, dass das Sanierungskonzept weiter umgesetzt wird und dass die im Sanierungskonzept getroffenen Annahmen eintreten.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Köln
Infox travel logistics group GmbH, Troisdorf
31.10.2004
10.10.2007/14

... von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand des Konzerns durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzerns des Anhangs sowie im Lagebericht dargestellt sind. Die Fortführung des Konzerns hängt davon ab, dass eine der Tochtergesellschaften, der INFOX Holding GmbH, gewährte Bankenfinanzierung, die zum 30. April bzw. zum 31. Oktober 2006 in Teilbeträgen von jeweils € 1,75 Mio zur Rückzahlung fällig ist, von den Banken wie bereits zum 30. April bzw. zum 31. Oktober 2005 gestundet wird. Derzeit haben die Banken nur erklärt, eine solche Stundung prüfen zu wollen. Der Konzern geht allerdings davon aus, dass die Banken die Stundung gegenüber der Tochtergesellschaft wie auch in 2005 erklären werden. Sollte eine Stundung nicht erklärt werden, wäre die Tochtergesellschaft nach ihrer Liquiditätsplanung zu diesem Zeitpunkt nicht in der Lage, ihre fälligen Verbindlichkeiten fristgemäß erfüllen zu können.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
Takko Holding GmbH, Telgte
30.04.2006
12.10.2007/15

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 19. Juli 2006 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Bilanzposten Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs, Sonstige Vermögensgegenstände, Aktive Latente Steuern, Rückstellungen für Latente Steuern und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung Andere aktivierte Eigenleistungen und Sonstige betriebliche Aufwendungen bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Konzernanhang, Abschnitt B.I.1, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

EversheimStuible Treuberater GmbH WPG, Düsseldorf

Cloppenburg Automobil AG, Düsseldorf
31.12.2006
29.10.2007

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 29. März 2007 abgeschlossenen Konzernabschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung von Angaben in dem Konzernanhang und Konzernlagebericht bezog. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Clostermann & Jasper Partnerschaft WPG StBG, Bremen
KST Beteiligungs AG, Stuttgart
31.12.2006
14.12.2007/21

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass entgegen dem Deutschen Rechnungslegungs Standard 4 der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung des Tochterunternehmens Blättchen & Partner AG nach § 309 Abs. 1 S. 3 HGB sofort offen mit den Rücklagen verrechnet wurde.

Susat & Partner oHG WPG, Leipzig
SIAG Schaaf Industrie AG, Leipzig
31.12.2006
28.12.2007/18

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes zu den bestandsgefährdenden Risiken im Risikobericht des Konzernlageberichts und weiter darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Aufrechterhaltung der Kreditlinien der die SIAG-Gruppe finanzierenden Banken sowie von der planmäßigen Entwicklung der SIAG France S.A.S., Le Creusot, und der SIAG Stahlbau Ruhland GmbH & Co. KG, Ruhland, bzw. im Falle eines Verkaufs der Windenergietechniksparte von der Erzielung eines ausreichenden Verkaufserlöses abhängig ist.

7. Ergänzungen bei im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Konzernabschlüssen nach § 315a HGB (IFRS)

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
EBAnz/Seite

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Bremen
Hofbrauhaus Wolters AG, Braunschweig
31.12.2005
28.02.2007/30

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist einleitend ausgeführt, dass die Mehrheitsaktionäre der Hofbrauhaus Wolters Aktiengesellschaft, Braunschweig, anstreben, die Gesellschaft aufzulösen.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg
november AG, Erlangen
31.12.2005
05.03.2007/47

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht unter dem Punkt „Chancen und Risiken“ hin. Dort wird ausgeführt, dass die bereits eingeleiteten Finanzierungsmaßnahmen im kommenden Geschäftsjahr zur Deckung des sich aus der Unternehmensplanung ergebenden Liquiditätsbedarfs des Konzerns sowie damit auch zur Sicherung der Going-Concern-Prämisse erfolgreich umzusetzen sind. Dies wird aus Sicht des Vorstands mit einer hohen Wahrscheinlichkeit und im erforderlichen Umfang erfolgen.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Frankfurt a. M.
Leica Camera AG, Solms
31.03.2006
15.03.2007/2

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin, dass die weitere erfolgreiche Umsetzung der im Restrukturierungsplan vorgesehenen Maßnahmen, insbesondere die zeitnahe und erfolgreiche Markteinführung neuer Produkte, sowie die Sicherung einer ausreichenden Liquidität von entscheidender Bedeutung für den Fortbestand des Konzerns sind.

Ebner, Stolz, Mönning WPG StBG, Hamburg
Cinemaxx AG, Hamburg
31.12.2005
16.03.2007/69

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die Liquiditätslage einzelner Konzerngesellschaften im Geschäftsjahr 2005 angespannt war. Die weitere Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit dieser Gesellschaften ist insbesondere von einem ausreichenden Besucheraufkommen, von gewährten Stundungen und von wirtschaftlich tragfähigen Vertragskonditionen bei den Immobilien- und Filmmieten abhängig. Sollte das Besucheraufkommen unterhalb der geplanten Entwicklung liegen, wäre die Zahlungsfähigkeit einzelner Konzerngesellschaften bedroht und damit gegebenenfalls der Fortbestand des Konzerns gefährdet. Darüber hinaus führt der Vorstand im Konzernlagebericht aus, dass Ansprüche des Insolvenzverwalters der UFA-Theater GmbH & Co. KG i. l., Hamburg, gegen die Hans-Joachim Flebbe Filmtheater GmbH & Co. KG, Hamburg, von rund EUR 4 Mio. geltend gemacht wurden, die bei Durchsetzung existenzbedrohend für die Hans-Joachim Flebbe Filmtheater GmbH & Co. KG sein würden und mittelbar auch für den Konzern sein könnten.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hamburg
Jil Sander AG, Hamburg
31.01.2006
19.03.2007/46

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort wird unter dem Punkt "Ertragsentwicklung, Vermögens- und Finanzlage" ausgeführt, dass die JIL SANDER AG zur Fortführung ihrer Unternehmenstätigkeit auf die finanzielle Unterstützung durch die Mehrheitsaktionärin angewiesen ist.

Ernst & Young AG WPG, Düsseldorf
Gerresheimer Alpha GmbH, Düsseldorf
30.11.2006
10.04.2007/31

Unter dem Vorbehalt, dass die Konzernabschlüsse zum 31. Januar 2005 und zum 30. November 2005 in der von uns geprüften Fassung gebilligt werden, erteilen wir zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht folgenden Bestätigungsvermerk:

Wir haben den von der Gerresheimer Alpha GmbH, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Düsseldorf
Gerresheimer Alpha GmbH, Düsseldorf
30.11.2005
11.04.2007/71

Unter dem Vorbehalt, dass der Konzernabschluss zum 31. Januar 2005 in der von uns geprüften Fassung gebilligt wird, erteilen wir zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht folgenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Gerresheimer Alpha GmbH, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss ...

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
HONSEL Leichtmetall GmbH & Co. KG, Meschede
31.03.2006
25.05.2007/42

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir daraufhin, dass der Fortbestand des Konzerns von der Entwicklung der Tochtergesellschaft HONSEL GMBH & CO. KG, Meschede abhängig ist.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der HONSEL GMBH & CO. KG, Meschede ist von der finanziellen Unterstützung der HONSEL INTERNATIONAL TECHNOLOGIES S.A., Brüssel/Belgien und dem Darlehen gewährenden Bankenconsortium abhängig. Die HONSEL GMBH & CO. KG hat im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2006/2007 bestimmte in den Kreditverträgen vereinbarte Finanzkennzahlen („Financial Covenants“) und Informationspflichten nicht erreicht bzw. erfüllt. Auf der Grundlage eines Stillhalteabkommens vom 15. November 2006 haben die finanzierenden Banken durch Verzichtserklärung gleichen Datums auf eine Fälligestellung der Kredite zunächst verzichtet. Das Stillhalteabkommen ist bis zum 30. Juni 2007 befristet. Sollten bis zu diesem Zeitpunkt eine Refinanzierung der Darlehen nicht durchgeführt oder andere Finanzkennzahlen nicht vereinbart worden sein, erhalten die ursprünglich vereinbarten Finanzkennzahlen und Informationspflichten wieder Gültigkeit. Aufgrund der Planungsergebnisse unter Berücksichtigung der erwarteten Einsparungs- und Verbesserungspotentiale aus eingeleiteten Maßnahmen geht die Geschäftsführung der HONSEL GMBH & CO. KG davon aus, dass die Finanzkennzahlen bis zum Jahresende 2007 wieder eingehalten werden können. Sollte dies nicht der Fall sein und eine Refinanzierung der Darlehen nicht gelingen oder neue Finanzkennzahlen nicht vereinbart werden, droht die Fälligestellung der Darlehen und die HONSEL GMBH & CO. KG wäre auf die weitere Unterstützung der Gesellschafter angewiesen, um die Rückzahlung zu gewährleisten.

Der Konzern befindet sich in einer Verlustphase. Der Geschäftsplan weist für den Konzern auch für die beiden folgenden Geschäftsjahre 2006/2007 und 2007/2008 noch Verluste aus. Ab dem Geschäftsjahr 2008/2009 wird mit einem Konzernjahresüberschuss gerechnet.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Hamburg
Albis Leasing AG, Hamburg
31.12.2006
27.05.2007/70

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht in Rubrik 5.2 und 5.3 im Hinblick auf die dort enthaltenen Ausführungen des Vorstands zu den Risiken der zukünftigen Entwicklung sowie den in den Rubriken 1.2.1.4 und 4. getroffenen Äußerungen zur ALAG-Unternehmensgruppe verwiesen.

Control5H GmbH WPG, München
10tacle studios AG, Darmstadt
31.12.2006
01.06.2007/31

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diesen Bestätigungsvermerk einzuschränken, ist darauf hinzuweisen, dass seitens der 10tacle studios AG Garantieverpflichtungen betreffend der Umsatzerlöse der AAA Capital Games Production and Sales GmbH & Co. Fonds Nr. 1 KG, der AAA Capital Games Production and Sales GmbH & Co. Fonds Nr. 2 KG und der AVALANCHE Videospiele Herstellungs- und Vertriebs GmbH & Co. KG bezüglich der Erlöse aus den dort vermarkteten Spielen abgegeben wurden. Nach den Einschätzungen des Managements und den zur Prüfung vorgelegten Planungen und der für bereits entwickelte Spiele vorliegenden Aufstellungen betreffend das Volumen der Herstellungskosten, die von der Gesellschaft zu übernehmenden Garantien und die von den Distributoren gegenüber der Gesellschaft abgegebenen Absatzgarantien (die allesamt deutlich über den von der Gesellschaft übernommenen Garantien liegen) ist davon auszugehen, dass die 10tacle studios AG hierdurch nicht in Anspruch genommen wird. Vor dem Hintergrund der von der Gesellschaft vertraglich übernommenen Minimumgarantien und trotz der Tatsache, dass für die bisher final hergestellten Fondsprodukte wesentlich höhere Absatzgarantien erzielt worden sind als für die übernommene Minimumgarantie erforderlich gewesen wäre, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft hierzu in der Zukunft in die Verpflichtung genommen wird, obwohl aus heutiger Sicht hierzu keine Anhaltspunkte vorliegen. Die vom Vorstand vorgelegten Planungen respektive die für die bereits hergestellten Fondsprodukte erfolgten Gegenüberstellungen zwischen Minimumgarantie und Absatzgarantie können allerdings unter Einbezug der wirtschaftlichen und juristischen Gegebenheiten als plausibel und sachgerecht angesehen werden. Insofern ist die Annahme, den Konzernabschluss unter der "Going-Konzern-Prämisse" aufzustellen als sachgerecht anzusehen.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Bonn
MOSAIC Software AG, Bonn
31.12.2006
13.06.2007/17

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass das Eigenkapital des Konzerns durch Verluste bis auf TEUR 4.406 sowie die frei verfügbaren Finanzmittel bis auf

TEUR 2.546 aufgezehrt sind. Die vom Vorstand vorgelegte Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2007 geht von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Wir weisen darauf hin, dass dieser grundsätzlich nachvollziehbaren Annahme ein erhöhtes Prognoserisiko zugrunde liegt. Sofern die Prognosen des Vorstands hinsichtlich der Umsatzentwicklung in 2007 nicht eintreten, ist eine bilanzielle Überschuldung bzw. Zahlungsunfähigkeit nicht auszuschließen.

PKF Pannell Kerr Forster GmbH WPG, Frankfurt a. M.
curasan AG, Kleinostheim
31.12.2006
05.07.2007/8

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass hinsichtlich des Vorjahresabschlusses zum 31. Dezember 2005 ein Restatement nach IAS 8 erfolgt ist. Die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage sind im Konzernanhang unter Gliederungspunkt 3.4. dargestellt.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit maßgeblich von der Realisierung der vom Vorstand aufgestellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzplanung bzw. bei Verfehlung derselben von der Möglichkeit der Beschaffung externer Finanzierungsmittel abhängt. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen unter Gliederungspunkt IX im Konzernlagebericht.

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH WPG StBG, Hannover
PANDATEL AG, Hannover
31.12.2006
09.07.2007/27

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort werden in den Abschnitten Risikomanagement und Ausblick Risiken aufgeführt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Zu diesen Risiken zählen insbesondere ein hoher Anteil älterer Produkte am Umsatz, die noch nicht erfolgte Marktakzeptanz der neuen Produkte und die sich weiter verringenden Liquiditätsreserven. Darüber hinaus erscheint das weitere Engagement von Dowlake Ventures Ltd., St. Clara, USA, aus heutiger Sicht unsicher.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf
RAG AG, Essen
31.12.2006
11.07.2007/98

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ergänzend weisen wir auf die im Eckpunktepapier zur kohlepolitischen Verständigung von Bund, Land Nordrhein-Westfalen, Saarland, RAG AG und IGBCE abgegebenen Erklärungen hin, die subventionierte Steinkohleförderung in Deutschland zum Ende des Jahres 2018

sozialverträglich zu beenden. Nach dieser gemeinsamen Absichtserklärung vom 7. Februar 2007 sind weitere Verhandlungen sowie Gesetzgebungs- und Verwaltungsverfahren erforderlich, in denen der Ablauf sowie die Finanzierung der Stilllegung und die Abwicklung der so genannten Alt- und Ewigkeitslasten zu regeln sind. Da derzeit die bilanziellen Auswirkungen des Eckpunktepapiers noch nicht absehbar sind, waren die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 beizubehalten. Wie im Anhang unter den allgemeinen Grundlagen und im Lagebericht unter dem Nachtragsbericht dargelegt, geht die Gesellschaft davon aus, dass unter Berücksichtigung der im Eckpunktepapier in Aussicht gestellten Zuwendungen der öffentlichen Hand sowie der erwarteten Erlöse aus der Verwertung der RAG Beteiligungs-AG eine geordnete Abwicklung möglich sein wird. Aus diesen Gründen hat die Gesellschaft ihren Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 weiterhin unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass die Ausgleichsansprüche gegen die öffentliche Hand aus Stilllegungsbeihilfen in Höhe von insgesamt € 598,5 Mio für die Jahre 2007 und 2008, die zum 31. Januar des jeweiligen Folgejahres zur Zahlung gelangen sollen, nur Bestand haben, wenn sie von der Kommission der Europäischen Union genehmigt werden.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
PrimaCom AG, Mainz
31.12.2006
13.07.2007/42

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist unter „Chancen- und Risikenbericht“ im Gliederungspunkt „Die Kreditverträge der Gesellschaft enthalten beschränkende Auflagen, ...“ ausgeführt, dass die betriebliche und finanzielle Flexibilität und Liquidität des Konzerns durch die Bedingungen (Covenants) in den Kreditverträgen eingeschränkt wird. Der Konzern steht aktuell mit ihren Banken zwecks Anpassung der Kreditbedingungen und Laufzeitenvereinbarung in Verhandlung. Desweiteren steht der Konzern in Verkaufsverhandlungen bzgl. verschiedener Kabelnetze. Die Notwendigkeit für solche Verhandlungen ergaben sich einerseits daraus, dass die derzeit gültigen Covenants im Planungszeitraum ansonsten nicht eingehalten werden, andererseits daraus, dass aus dem Verzicht auf die Ausübung einer ‚change of control‘-Klausel, die Zahlungsverpflichtung für eine Sondertilgung von EUR 60 Mio. in 2007 resultierte. Das Management des Konzerns ist der Überzeugung, die auferlegten Bedingungen und Zahlungsverpflichtungen in 2007 erfüllen zu können.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Leipzig
INTERSHOP Communication AG, Jena
31.12.2006
19.07.2007/61

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist unter dem Abschnitt „Ausblick“ dargestellt, dass bei Nichterreichen der avisierten Umsatzziele im Folgejahr eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft nicht auszuschließen

ist. Es sind dann weitere liquiditäts- und eigenkapitalstärkende Maßnahmen erforderlich, um den Fortbestand der Gesellschaft zu sichern.

Mazars Revision & Treuhandgesellschaft mbH WPG, München
FORIS AG, Bonn
31.12.2006
19.07.2007/43

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Erläuterungen des Vorstands im Lagebericht zur noch ausstehenden Implementierung von Auswertungstests sowie die erforderliche Verbesserung des Mahnwesens im Geschäftsbereich Limited-Vorkauf hin.

Ernst & Young AG WPG, Nürnberg
Vogt electronic AG, Erlau
31.12.2006
26.07.2007/52

Unter der Bedingung, dass der Konzernabschluss zum 30. September 2006 in der Fassung gebilligt wird, die diesem Konzernabschluss zu Grunde gelegt worden ist, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Wir haben den von der Vogt electronic AG, Erlau, aufgestellten Konzernabschluss ...

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg
november AG, Erlangen
31.12.2006
30.07.2007

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Lagebericht hin. Dort wird unter dem Punkt „Geschäftsentwicklung im Rumpfgeschäftsjahr 2006“ ausgeführt, dass trotz des im Zeitpunkt der Abschlusserstellung aufgehobenen Insolvenzverfahrens ein Wiederaufleben der Going-Concern-Prämisse nicht erfolgte, da die zukünftige mittelfristige Finanzierung noch nicht als hinreichend gesichert angenommen werden kann.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München
GoYellow Media AG, München
31.12.2006
08.08.2007/24

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand des Konzerns durch Risiken bedroht ist, die in den Abschnitten "Risikobericht" und "Finanzlage" des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass sich bei einer erheblich hinter der Planung

zurückbleibenden Umsatzentwicklung weiterer Finanzbedarf bei den Konzernunternehmen ergibt. Der Fortbestand des Konzerns ist mittelfristig von der Erreichung der Umsatz-, Finanzplanungs- und Ergebnisziele der dem Konzern zugehörigen Unternehmen abhängig. Erhebliche Planverfehlungen könnten die Überschuldung und/oder die Zahlungsunfähigkeit der einzelnen Konzerngesellschaften nach sich ziehen, sofern in diesem Fall diese von Dritten nicht ausreichend mit Kapital und finanziellen Mitteln ausgestattet werden.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg
november AG, Erlangen
30.11.2006
08.08.2007/28

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Lagebericht hin. Dort wird unter dem Punkt „Geschäftsentwicklung 2006“ ausgeführt, dass das Mutterunternehmen und in der Folge zwei Tochterunternehmen aufgrund Überschuldung und drohender Zahlungsunfähigkeit am 26. September 2006 den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt haben, welche am 01. Dezember 2006 eröffnet worden sind. Nach Einschätzung der gesetzlichen Vertreter ist die Unternehmensfortführung nicht hinreichend wahrscheinlich. Aus diesem Grund erfolgte die Aufstellung des Konzernabschlusses der Gesellschaft nicht mehr unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Berlin
Beta Systems Software AG, Berlin
31.12.2006
09.08.2007/86

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns unter Punkt 11. „Zusammenfassung und Ausblick für Konzern und Gesellschaft“ hin. Dort ist ausgeführt, dass bei einer zukünftig anhaltenden Verlustsituation die Gesellschaft in ihrem Fortbestand bedroht sein könnte.

Commerzial Treuhand GmbH WPG StBG, Leipzig
LINTEC Information Technologies AG, Taucha
31.12.2006
15.08.2007/34

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Risikobericht“ ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns gefährdet ist, wenn die für die Jahre 2007 bis 2009 gesetzten Planungsziele in wesentlichen Bereichen nicht erreicht werden.

Counsel Treuhand GmbH WPG StBG, Hamburg
Höft & Wessel AG, Hannover
31.12.2006
20.08.2007/

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2006 zu den Risiken aus der Metric-Group hin.”

Ernst & Young AG WPG, München
TRIA IT-solutions AG, München
31.12.2006
24.08.2007/38

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt “Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ erwähnt, dass der Konzern zum 31. Dezember 2006 in Höhe von TEUR 73 überschuldet ist. Weiterhin wird im Abschnitt “Risiko- und Chancenbericht“ sowie in Abschnitt „Voraussichtliche Entwicklung“ ausgeführt, dass eine Reihe von Maßnahmen zur Stabilisierung der finanziellen Situation und Sicherstellung der Liquidität durchgeführt wurden. Hierzu zählen im wesentlichen der Verkauf einer wesentlichen Tochtergesellschaft, die Kündigung von Berater- und Lizenzverträgen, der Abschluss von diversen Stundungsvereinbarungen, der Beschluss und die Eintragung der Herabsetzung des Grundkapitals nach §§ 229ff. AktG, der Abschluss des 5. Nachtrags zum Mietvertrag mit der DEKA Immobilien Investment GmbH sowie der Vorstandsbeschluss vom 20. April 2007 und Genehmigung des Aufsichtsrates vom selben Tag zur Durchführung einer Kapitalerhöhung um TEUR 2.126 bei der Muttergesellschaft. Das Bezugsrecht für die Kapitalerhöhung für die Altaktionäre läuft noch bis zum 10. Mai 2007. Die Wirksamkeit des 5. Nachtrags zum Mietvertrag mit der DEKA Immobilien Investment GmbH steht unter aufschiebender Bedingung der schriftlichen Zustimmung der Landeshauptstadt München gegenüber der Vermieterin zu den Mietänderungen. Aufgrund der angespannten Liquiditätssituation ist der Fortbestand des Konzerns ohne den Zufluss von liquiden Mitteln eines wesentlichen Teils aus der beschlossenen Kapitalerhöhung und ohne die aus dem 5. Nachtrag sich ergebende deutliche Senkung der finanziellen Verpflichtungen aus dem Mietvertrag für die Geschäftsräume in München-Riem nicht gesichert.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hannover
VSM Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken Aktiengesellschaft, Hannover
31.12.2006
28.08.2007/56

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands im Anhang unter Hinweis auf den

Hauptversammlungsbeschluss vom 29. August 2006 in analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB nicht erfolgte.

RSM Hemmelrath GmbH WPG StBG, Düsseldorf
MATERNUS-Kliniken AG, Langenhagen
31.12.2006
11.09.2007/45

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter „Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken“ hin. Dort wird dargestellt, dass die zukünftige finanzielle Entwicklung des Konzern maßgeblich von dem Vollzug des Kaufvertrages über den Verkauf der Klinikimmobilie der MEDICO I sowie der Anteile an der MATERNUS KG und/oder dem Verkauf der insgesamt acht Pflegeimmobilien an einen konzernexternen Erwerber abhängt. Daneben ist die Aufrechterhaltung der von Banken und der Gesellschafterin des Mutterunternehmens ausgereichten Darlehen erforderlich.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Berlin
SENATOR Entertainment AG, Berlin
31.12.2006
14.09.2007/42

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir zum gezeichneten Kapital auf die schwebenden Rechtsstreitigkeiten hin und bemerken: Sollte die Sachkapitalerhöhung von EUR6.200.000 aufgrund der Anfechtungsklagen gegen den Beschluss der Hauptversammlung vom 23. November 2004 und gegen den Heilungsbeschluss der Hauptversammlung vom 7. Juli 2006 durch rechtskräftige Urteile für unwirksam erklärt werden und auch das Freigabeverfahren nach §246a AktG keinen Erfolg haben, mit der Folge der Löschung der Kapitalerhöhung im Handelsregister, würde sich das gezeichnete Kapital von EUR19.963.818 auf EUR13.763.818 verringern. Ein sich daraus ergebender Abfindungsanspruch für die dann ohne Gegenleistung erbrachte Einlage könnte zu einer Entwicklungsbeeinträchtigung des Konzerns führen. Darauf ist im Konzernlagebericht (Punkt 7.2.8 Anfechtungsklagen/Rechtsbehelfsbeschwerde) hingewiesen.

Ernst & Young AG WPG, Düsseldorf
Biofrontera AG, Leverkusen
31.12.2006
21.09.2007/18

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist insbesondere in dem Abschnitt „Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass es bis zum Erreichen der Break-Even-Schwelle in der Biofrontera Gruppe noch erheblicher Investitionen bedarf, für die seitens der Biofrontera AG im Falle des zwischenzeitigen Ausbleibens der Marktzulassung eines Entwicklungsprojekts liquide Mittel in entsprechendem Umfang bei

den Gesellschaftern oder anderen Kapitalgebern eingeworben werden müssen. Die zum Ende des Jahres 2006 zur Verfügung stehenden liquiden Mittel und die zugesagten Finanzierungs- und Fördermittel reichen unter Beachtung der bis zum Berichtszeitpunkt vorgenommenen Finanzierungsmaßnahmen nach der Liquiditätsplanung der Gesellschaft aus, um den Geschäftsbetrieb der Unternehmensgruppe über den 31. Dezember 2008 hinaus zu finanzieren. Dann erforderliche Folgefinanzierungen sind noch nicht gesichert.

WP StB Dipl. Kfm. Hans M. Klein, Köln
GAG Immobilien AG, Köln
31.12.2006
02.10.2007/36

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 10. April 2007 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Ergänzung des Konzernlageberichts um die nach § 315 Abs. 4 HGB erforderlichen Angaben bezog. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Nürnberg
Zapf Creation AG, Rödental
31.12.2006
08.10.2007/43

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführung im Konzernlagebericht hin. Dort wird im Abschnitt „Finanzrisiken“ ausgeführt, dass die Fortführung der Zapf Creation AG, Rödental, und damit auch des Konzerns von der vereinbarungsgemäßen Umsetzung des am 20. Juli 2007 vereinbarten bzw. am 21. September 2007 modifizierten langfristigen Finanzierungskonzeptes abhängt. Dieses sieht im Wesentlichen die Bereitstellung eines Konsortialkredits in Höhe von EUR65 Mio durch ein neues Bankenkonsortium vor, sofern bis zum 30. November 2007 eine durch die wesentlichen Aktionäre garantierte Eigenkapitaleinlage von EUR30 Mio erfolgt ist. Sollten die Kapitaleinlagen oder andere Finanzierungsbeiträge der wesentlichen Aktionäre nicht, nicht in dem geplanten Umfang oder verspätet erfolgen, wäre die Zusage des neuen Bankenkonsortium für einen neuen Konsortialkredit im Volumen von EUR65 Mio hinfällig oder zumindest neu zu verhandeln. In diesem Fall würden die Zapf Creation AG, Rödental, und der Konzern nach aktuellem Stand über keine ausreichende Finanzierung verfügen. In diesem Fall wäre der Fortbestand der Zapf Creation AG, Rödental, und der Konzerngesellschaften gefährdet. Darüber hinaus könnten die Zapf Creation AG, Rödental, und der Konzern im Falle weiterer Verluste auch über kein ausreichendes Eigenkapital verfügen. Ferner ist die Einhaltung der mit den Banken vereinbarten finanziellen Kennzahlen erforderlich. Vor diesem Hintergrund stellen die Eigenkapital- und die Liquiditätssituation bestandsgefährdende Risiken für die Zapf Creation AG, Rödental, und die Konzerngesellschaften dar.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, München
Advanced Photonics Technologies AG, Bruckmühl
31.12.2006
10.10.2007/27

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Prognosebericht“ im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass ein Andauern der negativen Ergebnissituation bei wesentlichen Tochtergesellschaften zur Sicherung ihres Fortbestands eine Ausdehnung der finanziellen Unterstützung durch die Advanced Photonics Technologies AG erforderlich machen kann. Eine Fortsetzung der Verlustsituation kann ferner die Ertragslage und das Eigenkapital des Konzerns - auch durch eventuell erforderliche Impairments auf Geschäfts- und Firmenwerte - belasten und infolge dessen die Entwicklung des Konzerns beeinträchtigen.

Ernst & Young AG WPG, München
TV-Loonland AG, Unterföhring
31.12.2006
24.10.2007

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „Wichtige Konzernereignisse nach Geschäftsjahresende“ ausgeführt, dass im August 2007 mit den Kredit gebenden Banken ein Restrukturierungspaket vereinbart wurde zur Stabilisierung der finanziellen Situation und Sicherstellung der Liquidität. Unter der Bedingung, dass die nachfolgenden Maßnahmen im Rahmen der Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen und anschließend durchgeführt werden, wird der Kredit durch einen teilweisen Rückzahlungsverzicht von EUR 20 Mio. um EUR 14 Mio. auf EUR 6 Mio. reduziert und bis 1. Oktober 2008 befristet. Die wesentlichen Bedingungen sind:

- Die ordentliche Hauptversammlung beschließt eine Kapitalherabsetzung.
- Der Vorstand beschließt eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen aus dem Genehmigten Kapital. Die Kapitalerhöhung wird mindestens in Höhe von EUR 2 Mio. gezeichnet. Von dem eingezahlten Kapital werden EUR 1 Mio. zur Rückführung des Darlehens verwendet.
- Es wird eine Kapitalerhöhung mit Sacheinlagen (debt to equity swap) aus dem Genehmigten Kapital durchgeführt, die von den Kredit gebenden Banken gezeichnet wird. Gegenstand der Sacheinlage ist die Darlehensforderung der Banken in Höhe von EUR 14 Mio., auf deren Rückzahlung die Banken verzichten. Die Kapitalerhöhung erfolgt in der Höhe, dass der Nennwert der neuen Aktien, die im Rahmen dieser Kapitalerhöhung ausgegeben werden, dem zehnten Teil des Grundkapitals der TV-Loonland AG nach Abschluss beider Kapitalerhöhungen entspricht. Bemessungsgrundlage für die Berechnung des zehnten Teils ist das Grundkapital der TV-Loonland AG vor der Barkapitalerhöhung zuzüglich EUR 2 Mio.. Sollten TV-Loonland im Rahmen der Barkapitalerhöhung mehr als EUR 2 Mio. zufließen, erhöht sich die Bemessungsgrundlage nicht.
- Die Beteiligung an der Metrodome wird veräußert und die Mittelzuflüsse aus dem Verkauf werden zur teilweisen Rückführung des reduzierten Darlehens verwendet. Der Verkaufsprozess hat bereits begonnen und wird voraussichtlich bis zur ordentlichen Hauptversammlung abgeschlossen sein.

- Alle TV-Loonland Programme, die gegenwärtig nicht in einer 100%igen Tochtergesellschaft der TV-Loonland bilanziert sind, werden an ein bereits existierendes Tochterunternehmen oder an eine neu zu gründende Gesellschaft übertragen.
- Das Restdarlehen ist am 1. Oktober 2008 zur Rückzahlung fällig

Ohne die Zustimmung zu den einzelnen Beschlüssen und deren Umsetzung wird der Konzern nicht in der Lage sein, seine Zahlungsfähigkeit/Solvenz zu erhalten.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg
 november AG, Erlangen
 02.05.2007
 31.10.2007/47

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstand im Lagebericht hin. Dort wird unter dem Punkt "Geschäftsentwicklung im Rumpfgeschäftsjahr vom 1.1. - 2.5.2007" ausgeführt, dass zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1.1.- 2.5.2007 noch nicht abschließend beurteilt werden kann, ob alle Bedingungen, die für ein Wirksamwerden der Restrukturierung notwendig sind, fristgerecht erfüllt sein werden. Die Nichterfüllung der Bedingungen hätte mit einer hohen Wahrscheinlichkeit ein Scheitern der Sanierungsbemühungen zur Folge. Des Weiteren wird ausgeführt, dass der Vorstand nach den derzeitigen Erkenntnissen davon ausgeht, dass die Finanzierung mittelfristig hinreichend gesichert ist. Daher wurde für den vorliegenden Abschluss von einem Wiederaufleben der Going-Concern-Prämisse ausgegangen.

Ernst & Young AG WPG, Stuttgart
 Kunert AG, Immenstadt
 31.12.2006
 02.11.2007

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen über die Risikoberichterstattung im Konzernlagebericht hin. Dort kommt zum Ausdruck, dass die Gesellschaft bei der Aufstellung des Konzernabschlusses von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen ist. Diese Annahme ist insbesondere davon abhängig, dass die künftigen Planergebnisse erreicht werden können, die beabsichtigten, von der bevorstehenden Hauptversammlung zu beschließenden Kapitalmaßnahmen planmäßig durchgeführt und die hierdurch zufließenden Mittel gemäß den Vereinbarungen mit den Investoren und Kreditgebern verwendet werden.

PKF Pannell Kerr Forster GmbH WPG, Frankfurt
 Utimaco Safeware AG, Oberursel
 30.06.2007
 06.11.2007

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass auf steuerliche Verlustvorträge der Utimaco Safeware Inc., Foxboro, USA latente Steuern in Höhe von TEUR 953 aktiviert wurden. Die Werthaltigkeit dieser Positionen ist abhängig von der Realisierung der Planung, die ab dem Geschäftsjahr 2007/2008 bei der US-Tochtergesellschaft positive Ergebnisse vor Steuern vorsieht.

DHPG Dr. Harzem & Partner KG WPG, Bonn
Hirsch AG, Düsseldorf
31.10.2006
13.11.2007

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in den Erläuterungen zur Finanzlage und im Risikobericht ausgeführt, dass für die geplante Entwicklung des Unternehmens notwendige Finanzierungszusagen der Kreditinstitute in Höhe von Euro 1 Mio. für das zweite Halbjahr 2007 und das Folgejahr ausstehen.

Ernst & Young AG WPG, Stuttgart
Schefenacker AG, Esslingen
31.12.2005
28.11.2007

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 12. "Risikobericht", Unterabschnitt "Finanzierungsrisiken" und Unterabschnitt "Restrukturierung zur Stärkung der Ertragskraft", im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die positive Fortführungsprognose für die Schefenacker-Gruppe nur aufrechterhalten werden kann, wenn die in den Darlehensvereinbarungen und Anleihebedingungen festgelegten Grenzen für bestimmte Bilanz- und Ergebnisrelationen (Finanzkennzahlen) in 2006 und in den Folgejahren eingehalten werden. Eine wesentliche Voraussetzung dafür und für den Fortbestand der Schefenacker-Gruppe ist, dass sowohl für das Geschäftsjahr 2006 als auch für die Folgejahre das Ergebnis sowie die daraus resultierenden Cashflows deutlich - in den beiden kommenden Geschäftsjahren um mindestens 20 Mio. EUR (bezogen auf den jährlichen EBITDA) - gesteigert werden.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Dresden
Dresdner Factoring AG, Dresden
31.12.2006
03.12.2007

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 2. März 2007 abgeschlossenen Konzern-Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Ergänzung des Konzernlageberichtes um die Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB bezog. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

8. Ergänzungen bei hinterlegten Jahresabschlüssen

Abschlussprüfer

Gesellschaft

Stichtag

Registergericht (RG), Handelsregisternummer (HR)

Reimann + Bürger Treuhand GmbH WPG, Wuppertal

Schatz AG, Remscheid

31.12.2005

RG Wuppertal, HRB 12294

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Forderungen gegenüber der französischen Tochtergesellschaft SARL Schatz France (31.12.2005 € 117.026,94) und der amerikanischen Tochtergesellschaft Schatz USA Inc. (31.12.2005 € 395.580,00) hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit nicht abschließend beurteilt werden konnten, da der Geldeingang der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von der künftigen Erzielung finanzieller Überschüsse der Tochtergesellschaften entsprechend den Prognosen des Vorstands abhängt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt a. M.

Sodexo WJC GmbH, Hochheim

31.08.2005

RG Wiesbaden, HRB 21260

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt „Finanzlage“ des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist aufgeführt, dass die Gesellschaft zum 31. August 2005 bilanziell überschuldet ist und dass die Gesellschaft zur Vermeidung der insolvenzrechtlichen Überschuldung und zur Absicherung des laufenden Liquiditätsbedarfs eine Patronatserklärung abgegeben hat, die nicht vor dem 1. September 2007 kündbar ist. Der mittel- und langfristige Fortbestand der Gesellschaft ist von der unveränderten finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafterin abhängig.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Magdeburg

Magdeburg Werkzeugmaschinen AG, Magdeburg

31.12.2005

RG Magdeburg, HRB 111665

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht zur bilanziellen Überschuldung hin. Dort ist ausgeführt, dass die materielle Überschuldung nur aufgrund des Rangrücktritts eines Aktionärs auf seine Forderungen gegen die Gesellschaft vermieden wurde und mit der begonnenen Sanierung der Gesellschaft der Fortbestand gewährleistet werden soll.

Dr. Dornbach & Partner GmbH WPG StBG, Koblenz
Arn. Georg AG, Neuwied/Rhein
31.12.2005
RG Montabaur, HRB 10019

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt C.2. „Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdender Risiken“ ausgeführt, dass der Fortbestand des Unternehmens aufgrund angespannter Liquidität bedroht ist.

Schröder, Nörenberg + Partner GmbH WPG, Hamburg
JUS AG für Grundbesitz, Berlin
31.12.2005
RG Berlin, HRB 80217

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „Unternehmensspezifische Risiken“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft ohne weitere finanzielle Unterstützung der Muttergesellschaft gefährdet ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München
varetis AG, München
31.12.2005
RG München, HRB 122918

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in den Abschnitten „Risikobericht“ und „Finanzlage“ des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist aufgeführt, dass sich aufgrund planmäßiger Anlaufkosten bei einer erheblich hinter der Planung zurückbleibenden Umsatzentwicklung weiterer Finanzbedarf bei den Tochterunternehmen der varetis AG ergibt, die auf die finanzielle Unterstützung durch die varetis AG angewiesen sind. Der Fortbestand der Gesellschaft ist von der mittelfristigen Erreichung der Umsatz-, Finanzplanungs- und Ergebnisziele der Tochterunternehmen abhängig. Erhebliche Planverfehlungen könnten das Eigenkapital der Gesellschaft vollständig aufbrauchen und die Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne und/oder die Zahlungsfähigkeit der varetis AG nach sich ziehen, sofern in diesem Fall die Gesellschaft von dritten nicht ausreichend mit Kapital und finanziellen Mitteln ausgestattet wird.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München
Willex AG, München
30.11.2005
RG München, HRB 136670

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt „Risiken“ des Lageberichts beschrieben sind. Auch bei der Umsetzung geplanter Kostensenkungsmaßnahmen besteht Mitte 2007 die Gefahr einer Liquiditätskrise und, dass das Vermögen zur Deckung sämtlicher Verbindlichkeiten der Gesellschaft nicht mehr ausreicht.

WTG Wirtschaftstreuhand KG Dr. Grüber & Co. WPG StBG, Wuppertal
Haps + Sohn GmbH + Co. KG, Velbert
31.12.2005
RG Wuppertal, HRA 20870

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im letzten Abschnitt ausgeführt, dass der Bestand der Gesellschaft bedroht ist. Eine bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft konnte im Berichtsjahr nur durch den qualifizierten Rangrücktritt einer Gesellschafterin in Höhe von TEUR 1.000 vermieden werden.

Ernst & Young AG WPG, Mannheim
Ganymed Pharmaceuticals AG, Mainz
31.12.2005
RG Mainz, HRB 7897

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken“ dargestellt, dass die Gesellschaft am Bilanzstichtag in Höhe von T€ 1.278 bilanziell überschuldet ist. Gemäß dem zum 31. Dezember 2005 erstellten Überschuldungsstatus zu Fortführungswerten liegt zum Bilanzstichtag sowie zum Ende des Prüfungszeitraums aufgrund stiller Reserven keine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne vor. Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit ist unter Berücksichtigung der zusätzlichen Mittel aus der zweiten Tranche der Finanzierungsrunde bis Mitte 2007 gegeben. Die Auszahlung der ausstehenden Tranche hängt vom Erreichen eines Meilensteines ab. Nach Darstellung des Vorstandes im Lagebericht ist das Erreichen des Meilensteines aufgrund der bisher erreichten Forschungsergebnisse als sehr wahrscheinlich anzusehen.

WP Jochen Herdramm, Dortmund
Hohenbuschei GmbH & Co. KG, Dortmund
31.12.2005
RG Dortmund, HRA 15878

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ergänzend weise ich darauf hin, dass für das bilanzierte Grundstück die Bestimmung der Grundstücksflächen und die Eigentumsübertragung im Grundbuch noch zu erfolgen haben.

Schröder, Nörenberg + Partner GmbH WPG, Hamburg
JUS AG für Grundbesitz, Berlin
31.12.2005
RG Berlin, HRB 80217

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „Unternehmensspezifische Risiken“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft ohne weitere finanzielle Unterstützung der Muttergesellschaft gefährdet ist.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hamburg
Reichhold GmbH, Hamburg
31.12.2004
RG Hamburg, HRB 66339

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Reichhold GmbH, Hamburg.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang hin. Dort ist im Abschnitt „IV. Sonstige Angaben - Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgeführt, dass die Gesellschaft bilanziell überschuldet ist und der Fortbestand der Gesellschaft von der finanziellen Unterstützung durch die Reichhold-Gruppe abhängig ist.

WP StB Dr: Rüdiger Moog, Darmstadt
APM alpha print medien AG, Darmstadt
31.12.2005
RG Darmstadt, HRB 8926

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weise ich auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 3 ausgeführt, dass die positive Fortführungsprognose davon abhängt, dass die im Lagebericht beschriebenen Maßnahmen im Personalbereich und die in Aussicht gestellte Finanzierung der Gesellschafter in Höhe von 4,3 Mio. € zeitnah umgesetzt werden, dass die Aktionäre weiterhin zu ihrer Gewährleistung gegenüber der Hausbank stehen, und dass diese den Kontokorrentkredit von 6 Mio. € aufrecht erhält. Des Weiteren ist in Abschnitt 4 ausgeführt, dass die verhandelten Maßnahmen im Personalbereich noch nicht vollständig

umgesetzt sind, da Zustimmungen des Betriebsrats ausstehen und dass weitere Darlehensausreichungen von einer endgültigen Einigung mit dem Betriebsrat abhängen.

Diese Bestätigung erteile ich aufgrund meiner pflichtgemäßen, am 20.07.2006 abgeschlossenen Abschlussprüfung und meiner Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Lageberichtes in Ziffer 1.5 und Ziffer 3 bezog. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ernst & Young AG WPG, Dresden
GenPat 77 Pharmacogenetics AG, Berlin
31.12.2005
RG Berlin, HRB 70056

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt C ausgeführt, dass die bilanzielle Überschuldung aufgrund der stillen Reserven der nicht aktivierungsfähigen Patente im Rahmen der Aufstellung eines Überschuldungsstatus beseitigt wird und keine Überschuldung i.S.v. § 19 InsO vorliegt. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass der dauerhafte Fortbestand der Gesellschaft von der Erfüllung der nach der optionalen Wandelung der Kooperationsvereinbarung in eine Lizenzvereinbarung festgelegten Meilensteine abhängig ist.

NCW Mittelstandspartner GmbH WPG StBG, Frankfurt a. M.
System GmbH, Langen
31.12.2005
RG Offenbach, HRB 33069

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Entwicklung der Gesellschaft durch die Abhängigkeit von einem Großkunden mittelfristig gefährdet sein könnte, wenn es nicht gelingt, die Kundenstruktur wesentlich zu verbreitern.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Frankfurt a. M.
Hanauer Straßenbahn AG, Hanau
31.12.2005
RG Hanau, HRB 1131

Unter der Bedingung, dass der geänderte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 festgestellt wird, haben wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss ...

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Hamburg
Bankverein Werther Aktiengesellschaft, Werther
31.12.2005
RG Gütersloh, HRB 4479

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt „Chancen und Risiken“ der künftigen Entwicklung“ hin. Dort ist ausgeführt, dass die künftige Entwicklung der Bankverein Werther Aktiengesellschaft, Werther (Westf.) entscheidend davon abhängt, dass der Ausbau des Provisionsgeschäftes im Rahmen der strategischen Neuausrichtung entsprechend den Planungen der Bank durchgeführt werden kann und dass der Verkauf der Stockguard GmbH planmäßig abgewickelt wird.

DGR Deutsche Genossenschafts-Revision WPG GmbH, Bonn
Weimarer Wurstwaren GmbH, Nohra
31.12.2005
RG Jena, HRB 104597

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang und im Lagebericht hin, wonach die Alleingesellschafterin zugunsten der Gesellschaft eine Patronatserklärung abgegeben hat, um den Fortbestand des Unternehmens trotz des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags zu ermöglichen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Erfurt
telunico holding AG, Büdelsdorf
31.12.2005
RG Kiel, HRB 7306

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft hin. Dort ist in den Abschnitten 1 und 4 aufgeführt, dass zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses Anfechtungsklagen gegen die Verschmelzung der mobilcom Aktiengesellschaft und der freenet.de AG auf die Gesellschaft anhängig waren und mit einem der Anfechtungskläger noch kein Vergleich geschlossen werden konnte. Das wirtschaftliche Eigentum an den Vermögensgegenständen und Schulden der übertragenden Rechtsträger ist damit nicht übergegangen. Aus diesem Grunde beinhaltet der Jahresabschluss weder Vermögensgegenstände und Schulden noch Erträge und Aufwendungen der als übertragende Rechtsträger an der Verschmelzung beteiligten Gesellschaften mobilcom Aktiengesellschaft und freenet.de AG. Nach Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister ändert sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der telunico entsprechend der im Verschmelzungsvertrag vereinbarten Bilanzierung.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
Vialor AG Wertpapierhandelsbank, Neukirchen-Vluyn
31.12.2004
RG Kleve, HRB 5646

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Risikolage“ zu den Eigenkapitalrisiken ausgeführt, dass der Bestand der Gesellschaft gefährdet ist, wenn es nicht gelingt die geschäftliche Entwicklung zu verbessern, so dass auch ohne Unterstützungsmaßnahmen von Gesellschafterseite ein positives Ergebnis erzielt und die bankenaufsichtsrechtliche Mindestkapitalgrenze im Sinne von § 33 Abs. 1 Satz 1 KWG von TEUR 730 eingehalten werden kann. In 2005 war dies nur durch freiwillige Ertragszuschüsse eines Gesellschafters von TEUR 744 möglich.

Die geschäftliche Entwicklung wird dabei insbesondere durch den Erfolg oder Misserfolg der für die nähere Zukunft geplanten Börsengänge der durch die Gesellschaft beratenen Unternehmen geprägt sein. Von Bedeutung sind außerdem der Ausbau des Aktienempfehlungsgeschäfts, das allgemeine Börsenumfeld, der Ausbau der Vertriebsstruktur sowie der Erfolg der Marketingaktivitäten.

Ernst & Young AG WPG, Eschborn
AGAB Aktiengesellschaft für Anlagen und Beteiligungen, Frankfurt a. M.
31.12.2005
RG Frankfurt a. M., HRB 18098

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 9. März 2006 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Bilanzposten Kapitalrücklage, Bilanzverlust und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie des Postens Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ernst & Young AG WPG, Heilbronn
Fritz Häcker GmbH & Co. KG, Vaihingen
31.12.2005
RG Stuttgart, HRA 24

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt,

- dass sich die Gesellschaft in einer angespannten Liquiditätssituation befindet und Abweichungen zur Planentwicklung den Bestand des Unternehmens gefährden können

- dass die Gesellschaft buchmäßig überschuldet ist, aber aufgrund von stillen Reserven im Grundvermögen keine materielle Überschuldung vorliegt.

Ernst & Young AG WPG, Berlin
alfabet meta-modeling AG, Berlin
31.12.2005
RG Berlin, HRB 64426

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt „Risikobericht“ im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die Gesellschaft zum 31. Dezember 2005 in Höhe von T€ 1.587 bilanziell überschuldet ist, jedoch keine Überschuldung im Sinne der Insolvenzordnung besteht, da entsprechend stille Reserven in selbst erstellter Software vorhanden sind.

Die Liquidität des Konzerns reicht auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung ohne weitere Kapitalzuführungen bis in das zweite Quartal 2007. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bei Zugrundelegung einer positiven Fortführungsprognose aufgestellt, da der Vorstand davon ausgeht, die Liquidität auch weiterhin durch geplante Kapitalmaßnahmen, die bis zum 31. Mai 2007 abgeschlossen sein sollen, sichern zu können.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Halle
Maya mare GmbH & Co. KG, Halle
31.12.2005
RG Halle-Saalkreis, HRA 1848

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort wird ausgeführt, dass die Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006 durch einen ertragswirksamen Betriebskostenzuschuss eines Gesellschafters bis zur Höhe des erwarteten Jahresfehlbetrages gewährleistet sei. Die Geschäftsführung führt weiter aus, dass zur Sicherung der Liquidität und zum Ausgleich künftiger Fehlbeträge auch zukünftige Zuschüsse der Gesellschafter notwendig sein werden.

Ebner, Stolz Mönning GmbH WPG StBG, Hamburg
Quintos Real Estate AG, Hamburg
31.12.2005
RG Hamburg, HRB 68529

... von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht und im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Risiken aus der Werthaltigkeit der Vermögenswerte und eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen“ ausgeführt, dass die Werthaltigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Beteiligung an der KWB Kunststoffwerk Bremen GmbH vom Eintritt der der Bewertung zugrunde gelegten Planungsannahmen abhängig ist.

FDS GmbH WPG, Frankfurt
Wertpapierhandelsbank Wagner & Lang GmbH, Frankfurt a. M.
31.08.2006
RG Hamburg, HRB 91947

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die vorhergehende Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Wirksamkeit der zukünftigen operativen Ausrichtung abhängig ist, eine Prognosesicherheit jedoch nicht gewährleistet werden kann und dass die Gesellschaft auf Kapitaleinlagen der Gesellschafter angewiesen ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt a. M.
LSG Lufthansa Service Holding AG, Neu-Isenburg
31.12.2005
RG Offenbach, HRB 41005

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 13. Januar 2006 abgeschlossenen Jahresabschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, der sonstigen betrieblichen Erträge und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die damit verbundenen Änderungen der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der sonstigen Rückstellungen und auf die entsprechend geänderten Angaben im Anhang, Abschnitt „Änderung des Jahresabschlusses“, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ernst & Young AG WPG, München
Micromet AG, München
31.12.2005
RG München, HRB 133040

Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 festgestellt wird, die diesem Jahresabschluss zugrunde gelegt worden ist, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss ...

Rath, Anders, Dr. Wanner & Partner WPG, München
Autohaus Lacher GmbH & Co. KG, Nittenau
31.12.2005
RG Amberg, HRA 1751

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die bilanzielle Überschuldung hin; wir verweisen hierzu auf die Ausführungen im Anhang und Lagebericht.

Ernst & Young AG WPG, Berlin
Combinature Biopharm AG, Berlin
31.12.2005
RG Berlin, HRB 76962

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes zu den „Prämissen der Unternehmensfortführung“ im Anhang hin.

Ebner Stolz Mönning GmbH WPG StBG, Hamburg
Janosch film & medien AG, Berlin
31.12.2005
RG Berlin, HRB 93752 B

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die Werthaltigkeit von im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 bilanzierten Nutzungsrechten an Urheberrechten und Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt EUR 7,9 Mio. von prognostizierten Umsätzen abhängig ist, über deren Realisierung dem Zeitpunkt und der Höhe nach Unsicherheit besteht. Zudem ist eine Steigerung der Umsätze notwendig, um die Zahlungsfähigkeit und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu gewährleisten. darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass mit der finanzierenden Bank Vereinbarungen über eine Tilgungsstreckung für die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 6.657 bis zum 30. Oktober 2007 getroffen worden sind. Der Vorstand der Janosch film & medien AG sieht derzeit keine Anhaltspunkte dafür, dass die Bank einer Anschlussfinanzierung über den 30. Oktober 2007 hinaus nicht zustimmen wird, und geht davon aus, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit über den 30. Oktober 2007 nicht gefährdet ist.

ADMINISTRATOR Treuhand- und Beratungsgesellschaft mbH WPG, Hannover
Göttinger Immobilien Beteiligungs-AG (GIBAG), Göttingen
31.12.2005
RG Göttingen, HRB 2502

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GIBAG.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Prüfungsbericht unter Abschnitt B. I. 2. „Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen“ hin. Aufgrund eines Hinweises im Prüfungsbericht des Vorjahresabschlusses zur Problematik einer Einlagenrückgewähr wurde zunächst von Vorstand und Aufsichtsrat die Verschmelzung der Gesellschaft auf die Securenta Göttinger Immobilien- und Vermögensmanagement AG zum 01. Januar 2006 beschlossen. Dieser Beschluss wurde nicht umgesetzt. Stattdessen soll auf einer ordentlichen Hauptversammlung im November 2006 auf Empfehlung des Aufsichtsrats die Liquidation der Gesellschaft beschlossen

werden. Hierzu wurde am 10. Oktober 2006 ein Abtretungs-, Übernahme- und Verzichtsvertrag mit Bedingungen und unter Vorbehalten abgeschlossen und die Auflösung der stillen Gesellschaft vereinbart. Es verbleibt ein nicht abschließend beurteilbares Restrisiko hinsichtlich der tatsächlichen oder rechtlichen Durchführbarkeit der getroffenen Vereinbarungen.

PKF Lang und Stolz KG WPG StBG, Magdeburg
KeyNeurotek Pharmaceuticals AG, Magdeburg
31.12.2006
RG Stendal, HRB 112467

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 20. März 2006 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Posten „Immaterielle Vermögensgegenstände“, „Sonstige Vermögensgegenstände“, Rückstellungen für sonstige Zwecke“, „sonstige betriebliche Erträge“, „Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen“, „sonstige betriebliche Aufwendungen“ sowie „Jahresüberschuss“ und die geänderten Angaben im Anhang und im Lagebericht bezog. Darüber hinaus wurden mögliche zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus einem Lizenzvertrag in Höhe von insgesamt 24,5 Mio. € erstmals im Anhang erwähnt. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt 1. „Allgemeine Angaben“ wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag aufgrund der bis zum 31. Dezember 2006 erwarteten Verluste unter Berücksichtigung geplanter Kapitalmaßnahmen voraussichtlich rd. 1.317 TEUR betragen wird. Der Jahresabschluss wurde dennoch unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt, weil der Vorstand nach seiner Unternehmensplanung davon ausgeht, dass der künftig auftretende Kapital- und Liquiditätsbedarf in dem erforderlichen Umfang durch öffentliche Zuschüsse und durch zusätzliche, von Gesellschaftern oder Dritten im Rahmen weiterer Finanzierungsrunden gedeckt wird und mit dem stillen Gesellschafter für die von ihm zur Verfügung gestellten Mittel in ausreichendem Umfang Rangrücktritte vereinbart werden können.

Sollten diese Mittel nicht oder nicht in der erforderlichen Höhe zur Verfügung gestellt werden bzw. nicht in ausreichendem Umfang Rangrücktrittsvereinbarungen abgeschlossen werden, wäre die Unternehmensfortführung auf Grund dann eintretender Zahlungsunfähigkeit bzw. Überschuldung nicht gesichert.

9. Ergänzungen bei hinterlegten Konzernabschlüssen

Abschlussprüfer

Gesellschaft

Stichtag

Registergericht (RG), Handelsregisternummer (HR)

Ernst & Young AG WPG, Berlin
alfabet meta-modeling AG, Berlin
31.12.2005
RG Berlin, HRB 64426

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt „Risikobericht“ im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die alfabet meta-modeling AG, Berlin, zum 31. Dezember 2005 in Höhe von T€ 1.587 bilanziell überschuldet ist, jedoch keine Überschuldung im Sinne der Insolvenzordnung besteht, da entsprechend stille Reserven in selbst erstellter Software vorhanden sind.

Die Liquidität des Konzerns reicht auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung ohne weitere Kapitalzuführungen bis in das zweite Quartal 2007. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 wurde dennoch unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bei Zugrundelegung einer positiven Fortführungsprognose aufgestellt, da der Vorstand davon ausgeht, die Liquidität auch weiterhin durch geplante Kapitalmaßnahmen, die bis zum 31. Mai 2007 abgeschlossen sein sollen, sichern zu können.

Ebner, Stolz Mönning GmbH WPG StBG, Hamburg
Quintos Real Estate AG, Hamburg
31.12.2005
RG Hamburg, HRB 68529

... von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht und im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Risiken aus der Werthaltigkeit der Vermögenswerte und eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen“ ausgeführt, dass die Werthaltigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Beteiligung an der KWB Kunststoffwerk Bremen GmbH vom Eintritt der der Bewertung zugrunde gelegten Planungsannahmen abhängig ist.

10. Ergänzungen bei im Internet verfügbaren Jahresabschlüssen

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag

Dr. Kleeberg & Partner GmbH WPG StBG, München
Allgäuer Alpenwasser AG, Oberstaufen-Wiedemannsdorf
31.12.2005

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt VII. „Risikomanagement und Risiken der künftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft weiterhin von der Verfügbarkeit hinreichender finanzieller Mittel aus bestehenden oder einzuräumenden Kreditlinien bzw. der Zuführung von Eigenmitteln abhängig ist.

BDO Deutsche Warentreuhand AG WPG, Kassel
BGI AG, Kassel
31.12.2005

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Darin wird von den gesetzlichen Vertretern ausgeführt, dass der Fortbestand der BGI AG gefährdet erscheint, sollte es nicht gelingen, die Auftragslage und damit die Umsätze in der Umweltsparte deutlich zu steigern und ein ausgeglichenes Ergebnis in 2006 zu erzielen.

Astor GmbH WPG, Frankfurt am Main
Prout AG, Darmstadt
28.02.2006

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ ausgeführt, dass die Finanzierung des angestrebten Beteiligungsgeschäftes (je nach Größenordnung der Investition) durch weitere Kapitalmaßnahmen sicherzustellen ist.

Auf die Darstellung unter dem Abschnitt „Unternehmensbezogene Risiken“ wird ausdrücklich hingewiesen.

11. Ergänzungen bei Rechenschaftsberichten politischer Parteien

Abschlussprüfer
Partei
Stichtag
BT-Drucksache, Seite

WP StB Horst Dirks, Erkrath
Pro Deutsche Mitte - Initiative Pro D-Mark - (Pro DM)
2005
16/5230, 229

... den Vorschriften des Parteiengesetzes.

Ohne meine Beurteilung einzuschränken, weise ich auf das negative Reinvermögen und die angespannte Liquiditätslage hin. Ob eine Partei als Rechtsform sui generis bzw. eine ihrer Teilgliederungen insolvenzfähig ist, ist bisher nicht abschließend rechtlich geklärt worden.

WP StB Jürgen Koch, Berlin
50 PLUS Bürger- und Wählerinitiative für Brandenburg
2005
16/5230, 261

... den Vorschriften des Parteiengesetzes.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 22. September 2006 abgeschlossenen Prüfung des Rechenschaftsberichts und unserer Nachtragsprüfung, die sich u. a. auf den geänderten Ausweis von Zuwendungen auf Seite 3 des Rechenschaftsberichtes bezog. Auf die Begründung der Änderung durch das Schreiben der Verwaltung des Deutschen Bundestages wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Teil 3: Zusammenstellung der Versagungsvermerke

Vorbemerkung

Diese Auflistung der Versagungsvermerke dient dazu, den Berufsangehörigen und der interessierten Öffentlichkeit einen Überblick über Versagungsvermerke zu geben. Eine qualitative Wertung der Versagungsvermerke ist mit dieser Auflistung nicht verbunden. Insbesondere sollen damit keine "best practice"-Lösungen für die Abfassung von Versagungsvermerken in ähnlich gelagerten Fällen vorgegeben werden. Darüber hinaus behält sich die WPK vor, Fälle aufzugreifen, bei denen im Nachhinein Zweifel an der Richtigkeit eines in der Zusammenstellung enthaltenen Versagungsvermerks auftreten oder eine unsachgerechte Übernahme der Formulierung erfolgt.

Die Versagungsvermerke werden mit ihrem vollständigen Wortlaut aufgeführt.

Abschlussprüfer
Gesellschaft
Stichtag
BAnz, Seite oder Registergericht, Handelsregisternummer (HR)

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Düsseldorf
Regus GmbH & Co. KG, Frankfurt a.M.
31.12.2005
RG Frankfurt a. M., HRA 30711

Versagungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir wurden beauftragt, den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung - und den Lagebericht der Regus GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 zu prüfen. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung des Sachverhalts aus folgendem Grund nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil abzugeben: Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.865 bilanziell überschuldet. Stille Reserven konnten uns durch die Gesellschaft nicht nachgewiesen werden. Zur Beseitigung dieser Überschuldung hat der Kommanditist eine Patronatserklärung abgegeben, die bis zum 30. September 2006 befristet ist. Potenzielle Risiken aus Schadenersatzforderungen gegen die Gesellschaft von bis zu maximal EUR 1.772.609,45 wurden im Jahresabschluss nicht berücksichtigt. Ein Nachweis über eine Unterstützung durch den Kommanditisten über den 30. September 2006 hinaus konnte nicht erbracht werden. Wegen dieser Beschränkungen unserer Prüfung konnten wir keine hinreichende Sicherheit über die Angemessenheit der Annahme der Unternehmensfortführung erzielen. Auf Grund der Bedeutung des dargestellten Prüfungshemmnisses versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Aussagen darüber, ob der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, sind wegen des dargestellten Prüfungshemmnisses nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Lagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG WPG, Frankfurt a. M.
Collins & Aikman Automotive Trim GmbH in Administration, Köln
31.12.2005
42/6406

Versagungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir wurden beauftragt, den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Collins & Aikman Automotive Trim GmbH in Administration, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 zu prüfen. Die Buchführung und die Aufstellung von

Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung des Sachverhalts aus folgendem Grund nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil abzugeben:

Mit Vertrag vom 28. November 2005 haben die Joint Administrators der Europäischen Unternehmensgruppe Collins & Aikman mit der IAC Acquisition Corporation Limited, London (Großbritannien), einen Kaufvertrag (Master Sale Agreement) über 14 europäische Unternehmen von Collins & Aikman unterzeichnet. Die Collins & Aikman Automotive Trim GmbH ins Administration, Köln, ist in den Verkauf (Asset Deal) eingeschlossen. Mangels nachgewiesener Aufteilung des Gesamtkaufpreises auf die Werte der Vermögensgegenstände und Schulden war es nicht möglich, eine hinreichende Sicherheit über die Bewertung der in der Bilanz zum 31. Dezember 2004 ausgewiesenen Vermögensgegenstände zu erlangen.

Darüber hinaus konnte - mangels Bestätigung der Vollständigkeit durch die Geschäftsführung in Bezug auf Geschäftsvorfälle und Ereignisse vor dem 15. Juli 2005 - keine hinreichende Sicherheit in Bezug auf die Vollständigkeit und Bewertung der in der Bilanz zum 31. Dezember 2004 erfassten Vermögensgegenstände und Schulden sowie der Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres 2004 erreicht werden.

Auf Grund der Bedeutung der dargestellten Prüfungshemmnisse versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Aussagen darüber, ob der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, sind wegen des dargestellten Prüfungshemmnisses nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Lagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.